



CONVIS

N° 2 Juni 2024 • 41. Joergank

# de lëtzebuerger ziichter



# FUTTERSCHIEBER DAIRYFEED F4800

Ob in Kombination mit konventionellen oder automatischen Melksystemen, der F4800 ist der ideale Partner, um die Wirtschaftlichkeit Ihres Milchviehbetriebs zu optimieren. Er fördert die Frequenz am Futtertisch und damit auch die Aufnahme von Trockenmasse – und sorgt so für eine gesteigerte Milchproduktion. Ausgestattet mit bewährter Technologie, schiebt der GEA DairyFeed F4800 das Futter so präzise an das Fressgitter, dass die Kühe es leicht erreichen, ohne sich zu überstrecken.



VIDEO-ARCHIVEN



Engineering  
for a better  
world.



## AUTOMATISCHER FÜTTERUNGSROBOTER DAIRYFEED F4500

Die Fütterung ist der größte Kostenfaktor bei der Milchproduktion. Dabei sind die Qualität, Häufigkeit der Futtevorlage und Optimierung der Mischrationen für jede Kuhgruppe entscheidend. Hier verhilft der Fütterungsroboter GEA DairyFeed F4500 den Landwirten zu mehr Flexibilität für ihre tägliche Routinen sowie ein präzises Management ihrer Fütterungsstrategie.



## ENTMISTUNGSROBOTER SRONE

SRone und SRone+ sind Entmistungsroboter speziell für Spaltenböden. Sie schieben und kratzen im Dauerbetrieb, befahren mühelos lange Laufbereiche und Verbindungsgänge, kommen in alle Ecken und an alle Kanten und hinterlassen eine saubere, güllefreie, entmistete Fläche. Dadurch wird der Infektionsdruck verringert, Klauenkrankheiten und Mastitis vorgebeugt und die Tiergesundheit konsequent gefördert.



IHR ANSPRECHPARTNER

**Volker Hoffmann**

volker.hoffmann@clooskraus.lu

+352 28 68 45 705



**CLOOS & KRAUS S.À.R.L.**

Machines agricoles, industrielles et espaces verts



[www.clooskraus.lu](http://www.clooskraus.lu)

+352 28 68 45 1 | 10 ZAC JAUSCHWIS L-7759 ROOST

# Einfach nur Beratung oder doch viel mehr!



Seit jeher sind Berater auf unsere Betriebe gekommen. Es waren Verkaufsberater, die über Land gezogen sind, die Landwirte in ein Gespräch verwickelt haben und so ihre Produkte wie Mineralien, Futtermittel, Saatgut, Dünger usw., mehr oder weniger geschickt an die Bauern verkauft haben.

Mit der Zeit haben sich die Landwirte stets besser informiert, dies auf Ausstellungen, über die Fachpresse, später über soziale Medien, so dass den klassischen Verkaufsberatern oft die Argumente ausgingen, um ihre Produkte an den Mann zu bringen.

Heute sind die Berater meist gut informiert über das Produkt oder den Fachbereich in dem sie arbeiten. Die landwirtschaftliche Materie wurde auf einer Universität oder Fachhochschule erlernt und die klassische Verkaufsberatung, wo es um Produktumsatz ging, wurde durch eine professionelle Beratung ersetzt.

Die Berater erhalten ihr Gehalt heute teils aus staatlichen Subventionen oder von den Landwirten selbst und können dadurch eine unabhängige Beratung anbieten.

Die Fütterung unserer Tiere ist sicherlich eines unserer wichtigsten Beratungsthemen, und das sowohl früher als auch heute. Durch die ständig steigende Leistung unserer Tiere, hauptsächlich beim Milchvieh, muss sich auch die Fütterung im Hinblick auf Zuwachs, Milchleistung, Tierwohl, Gesundheit und Lebensdauer stets anpassen.

Unser wichtigstes Grundfutter ist das Grünland, wo durch zeitangepasstes Mähen hohe Grundfutterleistungen erzielt werden können. Mit Hilfe mehrerer Projekte mit verschiedenen Partnern wurden über Jahre viele Erkenntnisse über Graswachstum und -Qualität erlernt. Als letztes Projekt sei hier „Méi Weed“ erwähnt, wo es darum geht, den Graszuwachs für 6-8 Tage voraus zu bestimmen.

Auch unsere Maissilagen weisen durch trockene oder nasse Jahre extreme Unterschiede in der Analyse auf.

Durch die Kenntnis unserer Grundfutterqualitäten können passende Ergänzungsfuttermittel eingesetzt werden, um ausgeglichene Rationen zu errechnen, dies am besten in regelmäßigen Abständen, um Fütterungsfehler gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Werden die gestellten Klimaanforderungen dann auch noch in die Fütterung mit einbezogen, so ist das Projekt „e-Feed“ (Verbesserung der N-Effizienz im Pansen der Kühe) zu erwähnen. Es geht darum, die Eiweiß-Effizienz zu verbessern, dadurch die N-Ausscheidungen zu verringern und die Ammoniakmissionen zu senken. Durch eine präzisere Rationsberechnung kann der Betrieb bei gleicher Milchmenge den Eiweißgehalt in der Ration senken oder aber bei gleichbleibendem Eiweißgehalt die Milchmenge erhöhen.

Über die seit 1993 eingeführte Nährstoff- und Energiebilanz wurden über die Jahre etliche Daten gesammelt. Während dieser Zeit haben sich durch neue Erkenntnisse die Berechnungsmethoden stets verbessert. Diese Berechnung wurde „Nachhaltigkeitsmonitoring“ in umgetauft und zeigt, dass die besten Betriebe mit weniger Input an Nährstoffen und Energie einen wesentlich höheren Output an Produkten erreichen. Die besten fünf Betriebe werden, dies jeweils bei Milch- und Mutterkuhbetrieben, jährlich in der Jahresversammlung der Abteilung Beratung mit einem „e-Präis“ ausgezeichnet, welcher vom Landwirtschaftsministerium gesponsert wird.

Für jede Investition zwischen 2 und 5 UTA (theoretische Arbeitskräfte) wird vom Landwirtschaftsministerium ein Monitoring gefordert, das sich an mehreren Parametern des Nachhaltigkeitsmonitorings des jeweiligen Betriebes orientiert.

Neben Düngeplänen, Flächenanträgen, Wasserschutzberatung sowie andere Beratungen in Schutzgebieten und Projekten bleibt die klassische Zuchtberatung ein Hauptanliegen bei CONVIS.

Als starke Tierzuchtorganisation vertritt CONVIS den gesamten Bereich von der Geburt unserer Tiere, über Aufzucht bis hin zu Klimaanforderungen und unterstützt zudem unsere Mitglieder bei den ständig wechselnden politischen Vorgaben diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die vor drei Jahren entstandene wichtige Abteilung „Beratung“ ist ein MUSS, um den Überblick bei der Vielfältigkeit der Themen zu behalten.

Der Mehrwert, der durch die Beratung in der Landwirtschaft entsteht, ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken.

Ettelbruck, im Mai 2024  
Marc Wagner

# ÊTRE FIERS DE NOS TERROIRS

STOLZ AUF UNSERE REGION



FOIRE **AGRICOLE**

5. - 7. JULI 2024 ETTTELBRÜCK

[www.fae.lu](http://www.fae.lu)

DEN NÄCHSTE RENDEZVOUS VUN DER LANDWIRTSCHAFT  
4. - 6. JULI 2025

Organiséiert vun:



Mat der Ënnerstëtzung vun:



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture  
et du Développement rural



Lycée Technique  
Agricole

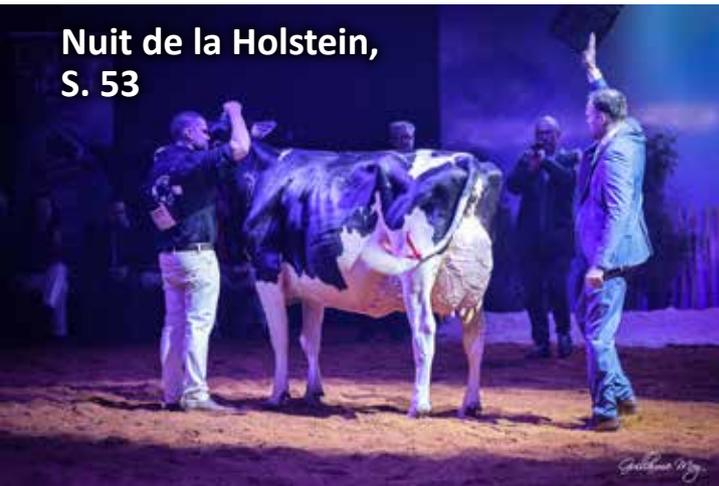
Eis Partner :



## Dossier zum Thema Versammlungen, S. 7



## Nuit de la Holstein, S. 53



## Neues Fleischrinder Besamungsangebot, S. 74



## Bauernhaff an der Stad, S. 92



## INHALTSVERZEICHNIS

### CONVIS

- 4 Unser Team verändert sich
- 5 Besuch von der Landwirtschaftsministerin
- 7 **Dossier zum Thema Versammlungen**
- 9 Jahresversammlung Fleischrinder
- 12 Jahresversammlung Milchrinder
- 16 Jahresversammlung Beratung
- 19 Generalversammlung CONVIS
- 24 Foire Agricole 2024

### TIERPRODUKTION

- 26 Brennpunkt Klauengesundheit

### MILCHRINDER

- 30 Die besten Zuchtwerte unserer Holstein-Jungrinder und Kühe
- 32 Elf neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg
- 37 ReproCheck 2.0
- 40 Kurz informiert
- 42 Infos aus BRS und vit
- 48 Züchterfahrt
- 50 Schau der Besten
- 53 Nuit de la Holstein
- 55 Aktuelles Bullenangebot

### FLEISCHRINDER

- 59 Jahresabschluss 2023
- 64 IBOVAL Zuchtwerte
- 72 Rentabilität in der Mutterkuhhaltung
- 74 Neues Fleischrinder Besamungsangebot
- 75 Blonde d'Aquitaine Züchter Lëtzebuerg
- 76 Limousin Lëtzebuerg
- 78 Aubrac Lëtzebuerg
- 80 1. Bio-MEATing

### PFLANZENPRODUKTION

- 84 Grasmischungen für Berg und Tal

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- 86 Projekt Ferti MAE
- 88 Climate Smart Advisors - Nationales Kick-Off-Meeting
- 90 Climate Smart Advisors - Projekttreffen in Dublin

### IN- UND AUSLAND

- 92 4. Bauernhaff an der Stad
- 94 Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten
- 96 Humusaufbau in der Wallonie

# Unser Team verändert sich



Carole  
Weydert

## CONVIS

Seit dem 1. September 2023 ist Markus Christoph als Buchhalter bei CONVIS eingestellt. Herr Christoph ist staatlich geprüfter Betriebswirt und kann eine über 20-jährige Berufserfahrung in dem Arbeitsfeld vorweisen.

Nach einer dreijährigen Pause haben wir John Eschette zum 1. Oktober 2023 wieder engagiert. Herr Eschette ist als Teilzeitkraft dabei, die Innenrevision in unseren beiden Firmen aufzubauen. Aufgrund seiner buchhalterischen Kenntnisse konnte er sich schnell in sein neues und doch nicht so unbekanntes Arbeitsgebiet einarbeiten.

Seit dem 13. November 2023 ist Jil Hoffmann neben Eve Meyrath für die Durchführung der Milchanalysen in unserem Labor zuständig und hilft ebenfalls bei den Verwaltungsarbeiten in der Milchinderabteilung. Frau



v.l.n.r. John Eschette, Jil Hoffmann, Markus Christoph

Hoffmann absolvierte 2023 ihren Abschluss in Naturwissenschaften in der Ackerbauschule in Gilsdorf und CONVIS ist ihr erster Arbeitgeber.

Alle neuen Arbeitskollegen haben sich in ihren Arbeitsbereichen bei CONVIS sehr gut eingearbeitet. Wir wünschen allen viel Freude und Erfolg und freuen uns weiterhin auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Lass deine  
Ideen bei  
uns sprießen!**



Finde deinen neuen Job auf:  
**convis.lu**

Besuch von der Landwirtschaftsministerin

## Herzlich Willkommen Martine Hansen

Am 21. März hatten wir die Ehre, die neue Landwirtschaftsministerin bei CONVIS begrüßen zu dürfen.



Tom  
Dusseldorf

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsident des Aufsichtsrates und die leitenden Mitarbeiter haben ihre Verantwortungsbereiche bei CONVIS vorgestellt. Diskutiert wurden aktuelle Themen der Landwirtschaft, aber auch die Visionen und Belange von CONVIS. So unterstrich Marc Vaessen die Bedeutung der Leistungskontrolle in der Milchproduktion, deren Daten die Grundlage für jede Betriebsverbesserung darstellen. Nico Antony untermauerte diese Tatsache mit der Schlüsselfunktion der Beratung für die Effizienzsteigerung der Betriebe mit der gleichzeitigen Möglichkeit zur Verringerung des Umwelteinflusses der landwirtschaftlichen Produktion. Pierre Diderrich erläuterte die Bedeutung eines gesicherten Absatzes für die Fleischrinderzüchter. Er bedankte sich für die stärkere Unterstützung der Fleischrinder in der neuen GAP, wies aber trotzdem auf einige Schwierigkeiten und Risiken hin. Präsident Guy Schmit bedankte sich bei der Ministerin für die gute Zusammenarbeit und die staatlichen Förderungen, ohne die das ganze Dienstleistungsspektrum von CONVIS für die landwirtschaftlichen Betriebe nicht möglich wäre.

Ministerin Hansen betonte, dass sie auf die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre aufbauen möchte. Sie schätzt CONVIS besonders für den Sachverstand im Bereich Beratung und Nachhaltigkeitsmonitoring. Aber auch für Forschungsprojekte und Innovationen wird CONVIS gebraucht, um die luxemburger Landwirtschaft effizienter und nachhaltiger für die Zukunft aufstellen zu können.

Guy Schmit überreichte der Ministerin als Geste unserer Dankbarkeit einen Korb gefüllt mit regionalen Erzeugnissen.





# Dossier zum Thema

# Versammlungen

Der Frühling ist bei CONVIS die Zeit für den Rückblick auf das vergangene Jahr. Anfang März riefen erst die Abteilungen ihre jeweiligen Mitglieder und alle Interessierten zu den Jahresversammlungen. Dort ging es vor allem um die fachlichen Besonderheiten und monetären Resultate jeder Abteilung. Auch die Ehrung der Landwirte mit den von CONVIS vergebenen Preisen fand hier statt. Die Generalversammlung beendete dann im April den Reigen und stellte die Ergebnisse von ganz CONVIS vor. Da uns der persönliche Kontakt und der Austausch sehr wichtig sind, blieb in und nach jeder Versammlung neben dem offiziellen Teil auch genügend Zeit für Beisammensein und Gespräche. Auf den folgenden Seiten finden Sie in chronologischer Reihenfolge die Berichte zu den Versammlungen von diesem Jahr:

- **Jahresversammlung Fleischrinder** S. 9
- **Jahresversammlung Milchrinder** S. 12
- **Jahresversammlung Beratung** S. 16
- **Generalversammlung CONVIS** S. 19



# CONVIS

op der

FOIRE

# AGRICOLE

5. - 7. JULI 2024 ETTTELBRUCK



## *Eise Programm op der Foire Agricole 2024*

### **Freideg, 05. Juli 2024**

- Kanneratelier
- 14<sup>00</sup> Concours du meilleur jüge

### **Samsdeg, 06. Juli 2024**

- 09<sup>00</sup> National Fleeschranner-Concoursen
- 13<sup>30</sup> 17. Elite Stee

### **Sonndeg, 07. Juli 2024**

- 10<sup>00</sup> International Jongziichter Concoursen
- 15<sup>00</sup> Rassenpräsentatioun Fleesch- & Mëllechranner



Grünlandtage  
Journées de la prairie

2024 ginn nees déi international Grénglanddeeg op der Foire Agricole ofgehalen.

D'Fleeschrannerassen Angus, Highland, Blonde Aquitaine a Salers ginn an deem Kader a Paddocks ausgestellt.



**De Publikums-Highlight  
„SchweineMobil“ kënnt dëst  
Joer nees bei eis.**

## Jahresversammlung Fleischrinderabteilung

# Überblick auf die Aktivitäten des Jahres

Auf der Jahresversammlung der Abteilung Fleischrinder konnte Präsident Pierre Diderrich rund 70 Gäste begrüßen. In seiner Begrüßungsansprache meinte der Präsident, dass sich 2023 nicht viel zum Guten gewendet hat: Wetter, Krisen im mittleren Osten und Ukraine und Zinsverteuerung haben einen großen Einfluss auf die Arbeit und wirtschaftliche Ergebnisse der Fleischrinderhalter. Bezüglich der Ammoniakemissionen gerät die Rinderhaltung immer mehr unter Druck. Es ist allerdings fraglich, ob eine europäische Reduzierung einen großen Einfluss hat, denn in vielen Region der Welt passiert in diesem Zusammenhang nicht viel, zum Teil sogar das Gegenteil.



Gerry Ernst

In Luxemburg ist der Mutterkuhbestand in den letzten Jahrzehnten und rund 1/3 zurückgegangen. Aus Sicht der Qualitätsprogramme und Labels darf die Zahl an vermarktungsfähigen Tieren nicht noch weiter zurückgehen.

Dass in Luxemburg nur noch ein Schlachthof aktiv ist, sieht der Präsident als strukturelles Problem. Mit dem Schlachthof in Thionville eine Alternative zu schaffen, ist leider fehlgeschlagen, weil sich die Bank im letzten Augenblick mit unverständlichen Argumenten aus dem Projekt zurückgezogen hat. Viele Verarbeiter hören auf, weil der bürokratische Aufwand einfach zu groß wird. Die Initiative Food for Future von Restopolis

ist eine Chance für die Fleischrinderproduzenten. Aber auch hier konzentriert sich das gesamte Angebot auf einen Lieferanten.

Der Rindfleischkonsum ist 2023 leider weiter zurückgegangen. Es muss daher vermehrt aktive Werbung für Rindfleisch gemacht werden.

Schlussendlich bedankte sich der Präsident bei den Mitarbeitern aus der Abteilung und lobte ihre Arbeit.

### Tätigkeitsbericht

Einerseits hatten wir hohe Preise sowohl bei den Schlachttieren als auch bei den Zuchttieren. Leider ist die Anzahl verkaufter Tiere aber deutlich zurückgegangen. Endlich konnten unsere Ausstellungen auch wieder normal durchgeführt werden. Die Auktionen, als reine online Veranstaltung oder als sogenannte Hybrid-Auktion haben



zunehmend Erfolg. Insgesamt konnten 37 Tiere über unsere Auktionen verkauft werden. Hinzu kommen noch einige Tiere, die an ausländischen Auktionen teilnahmen.

Die nationalen Wettbewerbe auf der Foire Agricole in Ettelbruck, sind sicher ein weiteres Highlight der Aktivitäten der Fleischrinder Abteilung. Sowohl die Wettbewerbe als auch die Elite Auktion verliefen aus Sicht der Limousin sehr zufriedenstellend. Leider fanden die Aubrac Tiere hier aber keine Käufer, obwohl die Tiere von hervorragender Qualität waren. CONVIS organisierte während der FAE eine EUROLIM Konferenz, an der 25 Verantwortliche aus 12 Ländern teilnahmen. Dies war eine gute Werbung für die Luxemburger Zucht, nicht nur für Limousin.

Einige Aubrac- und Limousin-Züchter vertreteten Luxemburg mit hervorragenden Resultaten auf der Agrimax in Metz. CONVIS betreibt nach wie vor viel Aufwand, um die Züchter hier möglichst gut zu unterstützen. Unterstützung kommt diesbezüglich auch aus dem Landwirtschaftsministerium.

**Zucht**

Die offizielle Anerkennung von 10 Fleischrassen nach EU-Tierzucht-Verordnung (EU) 2016/1012 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zuchtbuchführung der Rasse Salers wurde aufgegeben und die Rasse Murray Gray bekam die offizielle Anerkennung für Luxemburg. In der Zucht hatten wir von den Umsätzen und Dienstleistungen her ein steigendes Jahr. Die Anzahl der eingetragenen Kühe ist wieder auf 1.924 (+149) aus 69 (+2) Betrieben gestiegen. Wie eingangs schon erwähnt, konnten die

Verkäufe nicht mit dem Vorjahr mithalten, so dass 110 Zuchtbescheinigungen weniger ausgestellt wurden.

**Leistungsprüfung**

69 (+2) Betriebe nahmen an der Leistungsprüfung für Zuchtbetriebe teil. Es wurden mehr Wiegunen durch Landwirte und mehr Wiegunen und Bewertungen durch Techniker durchgeführt. Außerdem wurden an elf Arbeitstagen Bewertungen in Belgien durchgeführt. Die Anzahl der DNA-Untersuchungen hat noch einmal deutlich zugenommen. An über 10 % der geborenen Kälber wurden Abstammungsprüfungen durchgeführt.

**BLQ**

2023 war die Zahl der zertifizierten Fresser auch im BLQ Programm in etwa stabil gegenüber dem Vorjahr: 2.075 (-19). In der zweiten Jahreshälfte sind die Luxemburger Fresserpreise gestiegen. Durch die Auszahlung der Mehrwertsteuer beim Export der Fresser entsteht aber nach wie vor eine disloyale Konkurrenz. Die Auswertungen der Produktivitätsmerkmale der Betriebe zeigen, dass für die Mehrheit der Betriebe noch viel Verbesserungspotential besteht, um eine höhere Produktivität und somit Rentabilität zu erreichen.

**Bio Green Beef**

Von den 24 (+2) aktiven Betrieben hatten 17 (+3) Betriebe insgesamt 156 (+34) Jungtiere (85 % Jungbullen) abgeliefert. Das Schlachtgewicht war mit durchschnittlich 248 kg (+ 22 kg), noch einmal deutlich schwerer. Im Gegensatz zum konventionellen Rindfleisch konnte der Umsatz bei Bio Green Beef um knapp über 11 Tonnen Schlachtkörper deutlich gesteigert werden.



Präsident Pierre Diderrich



Vize-Präsident Guy Majerus



Ausgezeichnete BLQ-Betriebe



Mitarbeiter der Abteilung Fleischrinder



Ausgezeichnete Zucht-Betriebe

### Naturschutz-Fleesch

Hier hat sich 2023 die Anzahl der abgelieferten Tiere um rund ein Drittel verringert: 91 (-57). Aktuell nimmt nur noch ein Abnehmer ein Tier pro Woche. Durch den schleppenden Absatz sind die Schlachtgewichte bei den Ochsen durch ein höheres Alter (55 (+11) Monate) gestiegen 395 kg (+19 kg) und liegen wieder auf dem Niveau von 2021. Auch die Rinder waren mit 355 (+32) kg Schlachtgewicht deutlich schwerer und dies trotz eines jüngeren Alters 37 (-10) Monate. Das Verhältnis der Geschlechter beträgt nahezu 75/25 zu Gunsten der Ochsen.

### BLWQ und Junior Beef

Die Programme BLWQ und Junior Beef sind quasi auf null zurückgegangen. Hier muss man sich die Frage stellen, ob es Sinn macht, diese Programme weiter aufrecht zu erhalten.

### Cactus

Der Umsatz im Cactus Programm war 2023 noch einmal stark rückläufig (-419 Jungbulen). Besonders die Inflation und die gestiegenen Zinsen machen sich im Portemonnaie der Konsumenten bemerkbar. Nicht nur bei Cactus wurde weniger Rindfleisch verkauft. Der Umsatz an Schlachtrindern ist allerdings wieder leicht gestiegen. Die Beibehaltung von niedrigen pH-Werten in den Schlachtkörpern und der Prozentsatz positiver DNA Analysen bleibt nach wie vor eine Herausforderung und bedarf konstanter Überwachung und Anstrengungen der jeweiligen Akteure.

### Schlusswort

Der Vize-Präsident Guy Majerus ging noch einmal kurz auf den Schlachthof Thionville ein und nannte einige Erklärungen über aktuelle Überlegung zum Cactus-Programm.

Er warb um eine aktive Beteiligung an den Gremien von CONVIS. Der Vorstand ist bereit, neue, junge, motivierte Mitglieder zu kooptieren, um in Zukunft den Vorstand weiter zu verjüngen.

Er bedankte sich bei den aktiven Gremienmitgliedern aus der Abteilung und den Arbeitsgruppen und besonders bei Präsident Pierre Diderrich und lud die Versammlung zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen in kleiner Runde ein.

# Die Preisträger der CONVIS Beef Awards 2023

## Bestes 210-Tage-Gewicht 2022 Aubrac

**Monique Tasch-Laux, Emerange** **327 kg (24 Tiere)**

## Bestes 210-Tage-Gewicht 2022 Limousin

**1. Rang: Jim Kirsch, Vichten** **343 kg (32 Tiere)**  
**2. Rang: Florence Mootz-Mousel, Leudelange** **336 kg (8 Tiere)**  
**3. Rang: Claude Hilgert, Moesdorf** **331 kg (30 Tiere)**

## Bestes 210-Tage-Gewicht 2022 Charolais

**Marc Peter, Pissange** **375 kg (34 Tiere)**

## Bestes 210-Tage-Gewicht 2022 Blonde d'Aquitaine

**Léon et Pol Bourg, Grass** **320 kg (51 Tiere)**

## Bestes 210-Tage-Gewicht 2022 Salers

**Domaine de l'A.P.E.M.H., Bettange/Mess** **276 kg (30 Tiere)**

## Bester genetischer Effekt auf das 210-Tage-Gewicht 2022 Limousin

**1. Rang: Pierre Diderrich-Steichen, Niederglabach** **+8,7 kg**  
**1. Rang: Claude Hilgert, Moesdorf** **+8,7 kg**  
**2. Rang: Roby & Guy Siebenaler, Zittig** **+7,9 kg**

## Bester BLQ-Betrieb 2023

	Index Punkte	Punkte auf ZKZ Korrigierte Tageszunahmen	Punkte für Klassierung (U+)
<b>1. Rang Kategorie ab 100 Kühe:</b>			
<b>Florent Van Dyck, Kayl</b>	<b>107,9</b>	<b>110,5</b>	<b>100,3</b>
<b>1. Rang Kategorie 50-99 Kühe und 1. insgesamt:</b>			
<b>Jos Van Stiphout, Schouweiler</b>	<b>117,8</b>	<b>118,2</b>	<b>116,4</b>
<b>1. Rang Kategorie 5-49 Kühe:</b>			
<b>Romy Scholtes-Beckius, Consdorf</b>	<b>117,6</b>	<b>120,7</b>	<b>108,3</b>

## Bester FRLKP-Betrieb 2022

	ZKZ	GG	210TG	Betriebseffekt 210TG	komb. Gewicht
<b>1. Rang: Jim Kirsch, Vichten</b>	<b>361</b>	<b>48</b>	<b>343</b>	<b>+34,1</b>	<b>314,5</b>
<b>2. Rang: Marc Wagner-Clees, Niederfeulen</b>	<b>376</b>	<b>48</b>	<b>275</b>	<b>-36,5</b>	<b>299,6</b>
<b>3. Rang: Serge Kugener, Vichten</b>	<b>372</b>	<b>42</b>	<b>285</b>	<b>-22,4</b>	<b>299,3</b>



## Jahresversammlung der Abteilung Milchrinder

# Ein erfolgreiches Jahr

Zum dritten Mal in Folge lud die Abteilung Milchrinder am Donnerstag, den 7. März 2024 im „A Guddesch“ in Beringen zur ihrer alljährlichen Jahresversammlung ein.

Nach der Begrüßung der vielen zahlreichen CONVIS-Mitglieder und Milchproduzenten durch unseren Abteilungspräsidenten Marc Vaessen wurden die diesjährigen Preisträger der CONVIS – Dairy Awards 2023 vom Abteilungsleiter Armand Braun vorgestellt. Die Ehrenpreise wurden von Marc Vaessen und Nadine Albers-Turmes, der Vize-Abteilungspräsidentin, an unsere besonders verdienstvollen Züchter und Milcherzeuger überreicht. Zum Abschluss gab Nadine Albers-Turmes einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr. Seitens CONVIS gratulieren wir allen Laureaten für die erzielten Leistungen und wünschen allen Luxemburger Milchproduzenten weiterhin viel Erfolg in der Milchproduktion.

Den Jahresbericht wollen wir ihnen aber nicht vorenthalten, welcher im folgenden Artikel enthalten ist.



Armand  
Braun

**D**er Ukraine-Krieg mit all seinen schrecklichen Auswirkungen liegt mittlerweile mehr als ein Jahr zurück und ein Ende ist noch nicht in Sicht. 2023 war wie bereits das Jahr davor unter anderem von Inflation und den mehreren damit einhergehenden Indexranchen betroffen. Auch CONVIS war und ist weiterhin gezwungen diese Mehrkosten an seine Kunden weiterzugeben.

Die Milchleistungsprüfung bietet dem Landwirt, neben den klassischen Inhaltsstoffen der Milch, eine ganze Reihe an Auswertungen. Die neusten und interaktiv gestalteten Auswertungen sind ausschließlich im kostenlosen Netrind-mlp verfügbar. Hierzu zählen die Zellzahldifferenzierung (DSCC), die als „Frühwarnsystem“ und „Trockenstellhilfe“ genutzt werden kann. Zum einen lässt sich anhand des

DSCC-Wertes frühzeitig eine evtl. nahende Eutergesundheitsstörung erkennen und zum anderen können Kühe zum Trockenstellen passend behandelt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Antibiotikaeinsatz deutlich zu reduzieren, was in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Eine weitere Auswertung ist die Benchmarking-Analyse Q-Check. In dieser Auswertung werden die aktuellsten Daten des Betriebes zu Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit und Tierverluste statistisch dargestellt



Luc  
Frieden



Tab. 1: MLP-Entwicklung der Betriebsgröße und der Jahresleistungen der A + B-Kühe

MLP -Jahr	Betriebe	+/- Vj.	Kühe	+/- Vj.	Ø Kuhzahl	+/- Vj.	Milch		Fett	Eiweiß	Fett + Eiweiß	
							kg	+/- Vj.	%	%	kg	+/- Vj.
<b>2023</b>	<b>499</b>	<b>-9</b>	<b>50.836</b>	<b>+833</b>	<b>101,9</b>	<b>+3,5</b>	<b>9.049</b>	<b>+341</b>	<b>4,23</b>	<b>3,46</b>	<b>696</b>	<b>+40</b>
2022	508	-12	50.003	+736	98,4	+3,7	8.708	-181	4,13	3,40	656	-26
2021	520	+5	49.267	+2.409	94,7	+3,8	8.889	-19	4,20	3,47	682	+5
2020	515	-21	46.858	+162	91,0	+3,9	8.908	+449	4,15	3,45	677	+34
2019	536	-7	46.696	+1.842	87,1	+4,5	8.459	-10	4,16	3,44	643	+6
2018	543	-5	44.854	+1.233	82,6	+3,0	8.469	+453	4,08	3,44	637	+35
2017	548	-12	43.621	+1.495	79,6	+4,4	8.016	-232	4,10	3,41	602	-17
2016	560	-17	42.126	+2.894	75,2	+7,2	8.248	+321	4,10	3,41	619	+26
2015	577	-14	39.232	+1.661	68,0	+4,4	7.927	+270	4,10	3,38	593	+19
2014	591	-8	37.571	+2.227	63,6	+4,6	7.657	+157	4,10	3,40	574	+8
2013	599	-14	35.344	+1.811	59,0	+4,3	7.500	-361	4,17	3,37	566	-29
2012	613	-18	33.533	-123	54,7	+1,4	7.861	-20	4,16	3,41	595	+1
2011	631	-13	33.656	-426	53,3	+0,4	7.881	+309	4,14	3,40	594	+20
2010	644	-34	34.082	+114	52,9	+2,8	7.572	+121	4,17	3,41	574	+10

und mit allen anderen Betrieben verglichen. Damit visualisieren wir unseren Betrieben in welchen Bereichen sie gut arbeiten und wo sie sich noch verbessern müssen. Darüber hinaus sind die Informationen aus Q-Check als Tierwohl-Indikatoren für unsere Milchrinderbetriebe sehr wertvoll.

Mit gesunden Rinderbeständen hochwertige und gesunde Nahrungsmittel zu produzieren, ist das Hauptbestreben der landwirtschaftlichen Betriebe. Um dies zu bewerkstelligen, haben sich die Haltungsformen und das Management in unseren Betrieben während der letzten Jahrzehnte stetig verändert. Die Effizienz in den Produktionsprozessen wurde fortlaufend verbessert, nicht zuletzt auch durch neue Erkenntnisse und Wissen über Fütterung und Futtermittel. Die allermeisten Milchkühe werden in komfortablen, klima- und maßgerechten Ställen gehalten, was zu Leistungssteigerungen, mehr Effizienz und Tierwohl beiträgt.

Die Anzahl kontrollierter Kühe in unserer Milchkontrolle hat sich im abgelaufenen Jahr geringfügig um 833 Tiere erhöht und beläuft sich somit auf genau 50.836 Kühe. Die Anzahl an produktiven Milchbetrieben hat sich wie die Jahre davor auf 499 (-9) verringert und daraus resultiert eine höhere durchschnittliche Kuhzahl pro Betrieb von 101,9 (+3,5). Im Vergleich mit dem Ausland befinden wir uns damit aber noch deutlich unter dem europäischen Schnitt. Der Anteil an

Tab. 2: MLP-Entwicklung der Prüfmethode

Stichtag	Anzahl Betriebe						Gesamt
	A-Methode		B-Besitzer		Roboter		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
<b>01.10.2023</b>	<b>153</b>	<b>31,2</b>	<b>136</b>	<b>27,7</b>	<b>202</b>	<b>41,1</b>	<b>491</b>
<b>Kühe</b>	<b>19.494</b>	<b>37,8</b>	<b>9.068</b>	<b>17,6</b>	<b>22.946</b>	<b>44,5</b>	<b>51.508</b>
01.10.2022	157	31,5	143	28,7	199	39,9	499
01.10.2021	161	31,7	155	30,5	192	37,8	508
01.10.2020	167	33,6	158	31,8	172	34,6	497
01.10.2019	185	35,8	167	32,3	165	31,9	517
01.10.2018	198	37,0	186	34,8	151	28,2	535
01.10.2017	204	38,3	193	36,3	135	25,4	532
01.10.2016	213	38,8	207	37,8	128	23,4	548
01.10.2015	222	39,4	217	38,5	125	22,2	563
01.10.2014	239	41,6	223	38,8	113	19,6	575
01.10.2013	249	42,9	236	40,7	95	16,4	580
01.10.2012	253	42,8	260	44,0	78	13,2	591
01.10.2011	260	42,8	281	46,3	66	10,9	607
01.10.2010	268	42,7	303	48,1	58	9,2	629

Kühen, welche in Luxemburg mit Melkrobotern gemolken werden, nimmt weiterhin zu (44,5%; +1,0). Immer mehr Betriebe setzen diese Technik ein, die Vorteile für Mensch und Tier mit sich bringt. Der Anteil Roboterbetriebe ist mit 41,1 % am höchsten, gefolgt von der A-Melkstandskontrolle mit einem

Anteil von 31,2 % und der B-Kontrolle mit 27,7 %.

Den größten Anteil der Milchrinder in der Kontrolle machen die schwarzbunten Holsteins mit 75 % aus. Auf die rotbunten Holsteins entfallen 12 % und der Fleckvieh-Bestand

beträgt 2,8 %. Die Herdenleistungen des letzten Milchkontroll-Jahresabschlusses aller Rassen haben sich in der Milchmenge wieder erhöht (SBT: 9.347 kg (+343); RBT: 8.623 kg (+397); FV: 7.543 kg (+795)), die Inhaltsstoffe haben je nach Rasse zwischen +23 kg und +42 kg im Fett und zwischen +17 kg und +30 kg im Eiweiß gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Mit der extrem hohen Kontrolldichte in unseren Milchrinderbeständen hier in Luxemburg schaffen wir die Voraussetzung, unsere Betriebe anhand der Vielzahl von dabei erfassten Daten auf Effizienz, Nachhaltigkeit und im Einklang mit dem Tierwohl und unserer Umwelt beraten zu können.

Die Service-Leistung ReproCheck deckt über die systematische Fruchtbarkeitsüberprüfung der Herden sehr schnell Schwachstellen auf, die dann zeitnah behoben werden können. Letztes Jahr wurden rund 2.500 Betriebsbesuche im ReproCheck gemacht. Die Genetik spielt für den Erfolg im Betrieb eine wesentliche Rolle. Das Ziel muss es sein, die problemlose, produktive und langlebige Kuh zu züchten, die einem jeden Tag Freude im Stall bereitet. Bestrebt sind wir auch, die züchterische Beratung in möglichst vielen Betrieben durchzuführen. Im Zeitalter von Genomics ist die Entscheidungsfindung und die Auswahl der einzusetzenden Bullen für viele Betriebsleiter komplexer geworden. Denn es stehen ihnen enorme Mengen an Informationen und Zuchtwerten für alle möglichen Parameter der einzelnen Bullen zur Verfügung. Mit dem seit August 2023 eingeführten ökologisch geprägten Gesamtzuchtwert RZÖko gab es eine Neuerung zu den bestehenden Gesamtzuchtwerten RZG und RZEuro. Der neue Zuchtwert richtet sich nicht nur ausschließlich an ökologisch wirtschaftende Betriebe, die Schwerpunkte liegen ganz klar auf der Nutzungsdauer und den Gesundheitsmerkmalen.

Mit der Einführung von Kuhvision und Herdscan haben erste Betriebe seit 2016 alle ihre weiblich geborenen Kälber genomisch untersuchen lassen. Anhand der damit ermittelten Zuchtwerte und Informationen konnten diese Betriebe noch präziser selektieren und wir sehen heute in betriebsbezogenen Auswertungen ganz klare Tendenzen bei den erbrachten Leistungen zu den damals übers Genom ermittelten Zahlen. Das zeigt eindeutig, die genomischen Untersuchungen und Zuchtwerte funktionieren in der Praxis. Das Interesse an der Typisierung ist aktuell bei mehreren Betrieben groß und die Zahl der teilnehmenden Betriebe steigt stetig.

Im Bereich der Rindergenetik und des Spermaeinsatzes betrug der Anteil an schwarzbunten Holsteins 51 %, auf Holstein Rotbunt entfielen 22 %. Die übrigen Milchrasen machten 8 % aus, der Anteil entfällt aber überwiegend auf Fleckvieh und Brown Swiss. Die Fleischrasen sind mit insgesamt 18 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Vor allem der Einsatz von BBB-Bullen bei genetisch minderwertigen Milchkühen zur Kreuzung hat nochmal deutlich zugenommen. Der Anteil genomisch geprüfter Bullen lag bei den schwarzbunten Holsteins bei einem Anteil von 58 %, bei Holstein Rotbunt lag der Anteil bei 77 %. Der Anteil an gesextem Sperma blieb konstant bei 14 % bei den Schwarzbunten und 10 % bei den Rotbunten. Die Nachfrage nach Hornlos-Bullen hat noch weiter

zugenommen, bei Rotbunt machen diese mittlerweile mehr als die Hälfte (58 %) des Gesamteinsatzes aus, bei Schwarzbunt waren es 17 %. Embryotransfer wurde im abgelaufenen Jahr mit insgesamt 36 Spülungen weniger als im Vorjahr durchgeführt.

## 55 Betriebe bei den CONVIS-Dairy Awards erfolgreich

Mit den CONVIS-Dairy Awards besteht die Möglichkeit, eine Reihe Betriebe ehren zu können, die sich durch ihre herausragenden Leistungen und ihren Einsatz der luxemburgischen Milchrinderzucht verdient gemacht haben. Die Ehrenpreise als Diplome und Plaketten standen auch dieses Jahr im Vordergrund und wurden an dem von Marc Vaessen und Nadine Albers-Turmes, Präsident und Vize-Präsidentin der Abteilung der Milchrinder, an die besonders verdienstvollen Züchter und Milcherzeuger in unterschiedlichen Kategorien überreicht.

Beim Master Breeder werden die Betriebe in 13 verschiedenen Kriterien der Leistung und Lebensleistung, des Managements, der Zucht und Genetik bewertet und nach einem Punktesystem rangiert. Über eine hervorragenden Dritt- und Zweitplatzierung durften sich die Betriebe Claude Vaessen aus Fischbach und Christian & Marianne Lis-Vaessen aus Wincrange freuen. Die höchste Punktzahl und damit den begehrten Titel des CONVIS Master Breeder 2023 erhielt zum siebten Mal (erstes Mal 2008) der Betrieb von Pascal Vaessen aus Vianden.

CONVIS gratuliert nochmals ganz besonders den stolzen Laureaten, stellvertretend für alle Luxemburger Milchproduzenten zu diesen außergewöhnlichen Leistungen und wünscht allen weiterhin viel Erfolg in der Milchproduktion.

## Zum Schluss

Ein erfolgreiches Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Nur aus einer vertrauensvollen, fairen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit mit Ihnen resultieren die dargestellten guten Ergebnisse. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, Kunden, Premium-Sponsoren sowie weiteren Geschäftspartnern sehr herzlich. Ein besonderer Dank geht auch an unser Mitarbeiterteam, das neben den umfangreichen Routinearbeiten auch die vielfältigen neuen Anforderungen mit Bravour bewältigt hat.



# Die Preisträger der CONVIS Dairy Awards 2023

## Beste Lebensleistung

Schwarzbunte Holsteins

**Pascal Vaessen, Vianden** Lanoya V: Dolch 161.974 M-kg / 10.458 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

**Pierrette Ferber, Buschrodt** Soraja V: Lichtblick 121.949 M-kg / 8.616 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

**Christophe Ernster-Bertrand, Aspelt Viola** V: / 107.817 M-kg / 8.038 F+E-kg

## Beste Herden-Lebensleistung

**Pascal Vaessen, Vianden** 55.197 Mkg

## Bestes genetisches Leistungspotential der Jungrinder & Kühe

**Christian & Marianne Lis-Vaessen** RZG Jungrinder: 135, RZG Kühe: 127

## Bester Zellzahlbetrieb

**Luc Wolter, Roost** 40 Zellzahl / 28,1 Kühe / 834 F+E-kg

## Beste Herde für Exterieur

**Paul Mathay, Flebour** Milchtyp Körper Fundament Euter Gesamt  
86,8 / 87,1 / 86,5 / 87,1 / 87,2

## Beste Herdenleistung

**1. Rang: Jeff Hendriks, Nocher** 1.016 F+E-kg

**2. Rang: Christian & Marianne Lis-Vaessen** 991 F+E-kg

**3. Rang: Bourg Agri, Buschrodt** 963 F+E-kg

## Beste Färsenleistung

Schwarzbunte Holsteins

**Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange** Lis Pyrama V: Johnboy 1.070 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

**Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange** Lis Bayana V: Doble 958 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

**Jos Schmitz-Aust, Bettendorf** Vanessa V: Herzschlag 736 F+E-kg

## Beste Laktationsleistung

Schwarzbunte Holsteins

**Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange** Lis Ovinia V: Yoyo 1.369 F+E-kg

Rotbunte Holsteins

**Georges Schmitgen-Reckinger, Bissen** 7413 V: MatisseRed 1.203 F+E-kg

Fleckvieh/Montbéliard

**Michèle Kolbach-Schmit, Olingen** Selina V: Incredible 938 F+E-kg

## CONVIS - Master Breeder 2023

**1. Rang: Pascal Vaessen, Vianden**

**2. Rang: Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange**

**3. Rang: Claude Vaessen, Fischbach**



CONVIS



CERTIFICATE  
OF QUALITY



CONVIS  
MILCHRINDER

Unser  
Anpaarungs-  
Service  
– zur Umsetzung  
IHRER Zuchtstrategie



- » Objektive und individuelle Anpaarung
- » Computergestütztes Anpaarungsprogramm
- » Sehr umfangreiche Bullenauswahl
- » Erhöhung der genetischen Veranlagung
- » Vermeiden von Inzuchtdepression und Gendefekten
- » Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

### Wir beraten Sie gerne:

Thorsten Blechmann GSM: 621 326 480  
Frank Wanderscheid GSM: 661 266 821  
Armand Braun GSM: 621 134 975

## Jahresversammlung der Beratung

# Steigende Komplexität und neue Beratungsfelder

Am Dienstag, 12. März 2024 lud die Abteilung Beratung zu ihrer Jahresversammlung ins Vitarium in Roost ein. Präsident Nico Antony konnte zahlreiche Mitglieder, Landwirte, Vertreter landwirtschaftlicher Verwaltungen und Mitarbeiter von CONVIS begrüßen.



Aline  
Lehnen

In seinem Rückblick dankte Nico Antony allen Betrieben für das entgegengebrachte Vertrauen in die Arbeiten der Beratungsabteilung sowie allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz über das letzte Jahr hinweg. Er berichtete auch von den Feierlichkeiten zu 100 Joer Herdbuchféierung, sowie der Umsetzung der ersten Punkte der CONVISION 2030. Dies bedeutete konkret für die Abteilung Beratung, dass Tom Dusseldorf ab Oktober 2023 als zweiter Direktor neben Herrn Peifer-Weihs die Geschicke von CONVIS leitet und Charel Thirifay und Aline Lehnen zur Abteilungsleitung Beratung ernannt wurden.

Nico Antony nannte auch die aktuell großen Herausforderungen der Beratungsabteilung. Hier ging er vor allem auf die stetig steigende Anzahl von Dienstleistungsanfragen und die steigende Komplexität der Beratung auf den Betrieben sowie auch die Nachfrage nach neuen Beratungsfeldern von Seiten der Landwirte ein. Schwierigkeiten bereite vor allem die fehlende Planungssicherheit aufgrund von Inkohärenzen im neuen Agrargesetz. Außerdem hob er die Wichtigkeit der Datenerfassung und -verarbeitung als fachlichen Rückhalt für die landwirtschaftlichen Betriebe, die Verwaltungen und die Politik hervor.



## Jahresbericht der Abteilung Beratung

Die Beratungsabteilung kann auf ein weiteres arbeitsreiches und ereignisreiches Jahr 2023 zurückschauen. Die angebotenen Beratungsdienstleistungen erfreuen sich weiterhin einer stets steigenden Nachfrage. Dabei sind, wie in den Vorjahren auch, die Düngeberatung und die Energie- und Nährstoffbilanzen am stärksten am Umsatz beteiligt.

Pierre Laugs präsentierte die Dienstleistungen, welche im Jahr 2023 erledigt wurden. So wurde im Jahr 2023 auf 488 Betrieben in Luxemburg ein Düngeplan erstellt, zudem wurden sieben Düngepläne für deutsche Betriebe erstellt und drei für belgische Betriebe. Insgesamt 57.120 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in Luxemburg, unterteilt in 24.088 Parzellen werden von unserer Abteilung verwaltet. Dazu kommen noch 63 Betriebe vom Naturpark Obersauer, welche mit 2.507 Parzellen und 4.544 ha die CONVIS-Düngeplan Software nutzen. Gegenüber dem Vorjahr ist in diesen Zahlen ein leichter Zugang zu verzeichnen. Auch in der im Jahr 2020 entwickelten App sind diese Informationen parzellenscharf wiederzufinden und verhelfen den Betriebsleitern zu einer besseren Veranschaulichung der Informationen zu den einzelnen Parzellen. Insgesamt wurden bis dato rund 63.000 erledigte Maßnahmen von den Betrieben eingetragen, davon 16.000 im Jahr 2023.

Im Bereich Wasserschutzberatung wurden 105 Betriebe hinsichtlich Quellenschutz und Wasserschutz rund um den Obersauerstausee beraten. Die Flächen dieser Betriebe befinden sich in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten. In diesem Bereich ist in den nächsten Jahren noch mit einem weiteren Anstieg der Beratungsdienstleistungen zu rechnen. Extern abgerechnet wurden zusätzlich 462 Arbeitsstunden an Wassersyndikate, Gemeinden und ähnliche Akteure im Bereich des Wasserschutzes.

Ein weiterer Schwerpunkt, der in den letzten Jahren enorm an Bedeutung zugenommen hat, ist die Nachfrage nach Beratung im administrativen Bereich (Antragswesen). So waren die CONVIS Berater im Jahr 2023 auf insgesamt 486 Betrieben, um den Landwirten beim Ausfüllen des Luxemburger Flächenantrages zur Seite zu stehen, zudem wurden noch 16 Flächenanträge ausgefüllt für Betriebe mit Flächen in Deutschland sowie weitere 60 Flächenanträge für Betriebe mit Flächen in Belgien.

Im Jahr 2023 wurde die Beratungsabteilung auch erstmalig gefragt, den Arla Milchproduzenten bei ihrem obligatorischen Arla Klimacheck mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Diese Hilfestellung haben 158 Betriebe in Anspruch genommen.

Im Anschluss blickte Jeff Petry auf das vergangene Jahr 2023 in Bezug auf die Rinderberatung zurück. Dies erwies sich als sehr durchwachsen. Nach wochenlangen Regenfällen konnten im Gutland einige wenige Betriebe Anfang Mai in einem sehr kurzen Zeitfenster einen energiereichen ersten Schnitt einfahren. Für einen Großteil der Betriebe war dies erst um den 20. Mai möglich. Während sich dies im Norden des Landes als ideal erwies und hier sehr gute Grassilagen geerntet werden konnten, mussten sich die Betriebe im Gutland mit unzufriedenstellenden Qualitäten zufriedengeben. Die darauffolgende Trockenheit führte dazu, dass der 2. Schnitt bereits weniger gewachsen ist und auch die Qualität zum Teil darunter gelitten hat. Nach einer ausgeprägten Trockenperiode und der damit verbundenen Angst vor Futternapppheit setzte Anfang August der Regen ein, so dass die meisten Betriebe bis zum Vegetationsende reichlich Futter bergen konnten. Auch für die Maisbestände kam der Regen wie gerufen, so dass die geernteten Mengen am Ende mehr oder weniger zufriedenstellend waren, vor allem aber eine überdurchschnittliche Qualität erreicht werden konnte. Dies wird durch die sehr hohen Stärkegehalte und eine hohe Verdaulichkeit der Restpflanze deutlich.

Die sehr unterschiedlichen Qualitäten bei den Grassilagen führten diesen Winter so auch zu unterschiedlichen Ergebnissen. Während die Milchleistungen im Ösling oft sehr gut und damit deutlich besser waren als im Vorjahr, sah es im Gutland aufgrund einer niedrigen Verdaulichkeit der Graserzeugnisse oft anders aus. Landesweit machen die teilweise extrem hohen Kaligehalte

in den Grassilagen von 2023 den Kühen vielerorts zu schaffen und haben vermehrt zu Milchfiebererkrankungen geführt. Auch bei den laktierenden Kühen führte dies teils zu massiven Problemen, da hohe Kaligehalte im Futter den Säure-Basen-Haushalt der Kühe beeinträchtigen und eine fütterungsbedingte Alkalose hervorrufen können.

Die hohen Preise für Zukaufsfutter sind im Jahresverlauf zwar etwas gesunken, hielten sich jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Gegensatz dazu brachen die Milchpreise ein, was die Wirtschaftlichkeit in der Milcherzeugung stark beeinträchtigt hat. Dies wurde in der Kostenberechnung bei den Futterrations deutlich, welche bei jeder Rationsberechnung ausgewiesen wird. Der Income Over Feed Cost (Milcherlös nach Abzug der Futterkosten) sank bei vielen Betrieben im Laufe des Jahres um 5-8 EUR/Kuh/Jahr.

Zum Schluss stellte Jeff Petry noch die Erfolge der Betriebe dar, die eine „TopFeed“-Beratung (TF) in Anspruch nehmen (Tabelle 1).

Ben Geib ging in seinem Teil der Präsentation auf das im Agrargesetz vom 2. August 2023 verankerte obligatorische Monitoring für Betriebe zwischen 2-5 UTA ein, die eine Viehbestandserweiterung beantragen wollen. Die dort geforderten Werte können durch unsere Energie-Nährstoffbilanz ermittelt werden. Im Zuge dessen stellte er auch eine Auswertung vor, was die 25 %-besten Betriebe vom Durchschnitt aller in der Energie-Nährstoffbilanz ausgewerteten Betriebe in der Milchproduktion unterscheidet (Tabelle 2).

Neben den schon genannten durchgeführten Dienstleistungen wurde die Beratungsabteilung auch im Jahr 2023 für ihren fachlichen Rat in diversen kleineren Naturschutzprojekten von biologischen Stationen, Naturparks und COPIL Natura 2000 gefragt, sowie von der ANF zur Unterstützung bei Ausschreibungen von Naturschutzprojekten und der Umsetzung von Kompensationsprojekten.

**Tab. 1: Vergleich Mittelwert MLP/ ENB-Betriebe und TopFeed-Beratungsbetriebe**

	n	kg ECM/Kuh	Abgangsleistung kg	Nutzungsdauer Monate	KF Einsatz g/kg ECM	Grundfutterleistung
<b>Mittelwert MLP &amp; ENB</b>	501 / 145	8.911	23.898	33,9	285	39,1 %
<b>Mittelwert TF</b>	109	9.569	27.296	36,3	265	41,8 %
<b>Differenz</b>		7,4 %	14,2 %	7,2 %	- 6,9 %	+ 6,9 %

**Tab. 2: Was machen die 25 %-besten Betriebe besser als der Durchschnitt**

<b>Krafftuttermenge g/kg ECM</b>	- 16,7 %	- 47 g Konzentrate/kg ECM
<b>Kosten Futterzukauf € cts./kg ECM</b>	- 30,1 %	- 3,44 € cts./kg ECM
<b>Kosten für eigene Futterproduktion € cts./kg ECM</b>	+ 11,1 %	+ 0,77 € cts./kg ECM
<b>Gesamte Futterkosten € cts./kg ECM</b>	-14,5 %	- 2,67 € cts./kg ECM
<b>Gewinn inkl. Beihilfen € cts./kg ECM</b>	+ 80,77 %	+ 5,77 € cts./kg ECM
<b>Gewinn pro Kuh inkl. Beihilfen</b>	+ 57,6 %	+ 362 €/Kuh
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen pro kg ECM</b>	+ 8,4 %	+ 0,08 kg CO <sub>2</sub> -äq./kg ECM
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen pro ha</b>	- 7,2 %	- 647 kg CO <sub>2</sub> -äq./ha

Für das Label Naturschutz-Fleisch führten wir im Jahr 2023 die Erzeuger-Kontrollen, sowie die Anpassung des Lastenheftes durch.

Zudem wurden in den vier Ausgaben des Lëtzebuenger züchter 34 Fachartikel publiziert.

### Finanzbericht

Charel Thirifay stellte den Finanzbericht der Abteilung des Jahres 2023 vor. Wie Eingangs schon erwähnt, sind die Düngeberatung und die Energie- und Nährstoffbilanzen die Haupteinnahmequellen der Abteilung. Finanzielle Unterstützung erhalten wir nach wie vor durch das staatlich eingeführte System der Beratungsmodulen, nach denen die staatlich geförderten Dienstleistungen abgerechnet werden. Wie in den Vorjahren werden in der CONVIS-Beraterabteilung folgende Beratungsmodulen staatlich gefördert:

- Düngeplanung und -Beratung – 80 % Förderung (100 % in Wasserschutzgebieten)
- Wasserschutzberatung – 50 % Förderung (100 % in Wasserschutzgebieten)
- Nährstoff- und Energiebilanzierung – 80 % Förderung
- Grünlandberatung und Futterbau – 80 % Förderung
- Rinderberatung im Bereich der Milcherzeugung – 50 % Förderung
- Sensible Gebiete – 100 % Förderung
- Integrierte Betriebsberatung – 80 % Förderung

### e-Präis 2024

Wie in den letzten sechs Jahren wurden Betriebe, welche die ökologischen und ökonomischen Ziele am besten zu vereinen wussten mit dem e-Präis ausgezeichnet. Nico Antony überreichte in seiner Funktion als Abteilungspräsident die e-Preise an die jeweils fünf besten Betriebe der Kategorien Milch- und Fleischproduktion, welche zudem mit einem Geldpreis des Landwirtschaftsministeriums unterstützt wurden.

Marc Wagner, der Vizepräsident der Abteilung Beratung, hatte die Ehre, das Schlusswort zu halten. Darin dankte er allen Mitarbeitern der Abteilung, sowie den Kollegen des Ehrenamtes für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Auch drückte er seine Glückwünsche an die e-Präis Laureaten aus und lud zum „Patt“ in entspannter Atmosphäre ein.



**e-Präis Gewinner Milch 2024**



**e-Präis Gewinner Fleisch 2024**

### Aktuelle Projekte

Zurzeit wirken die Berater an neun verschiedenen nationalen und internationalen Projekten mit. Die Projekte Méi Weed und eFeed wurden etwas mehr im Detail vorgestellt. Ziel von Méi Weed ist, heute schon zu wissen, wieviel Gras nächste Woche wachsen wird, um die Weide perfekt anpassen zu können. Das Projekt eFeed versucht, durch detaillierte Futteranalysen und Rationsberechnungen die Eiweiß-/N-Effizienz im Pansen zu verbessern und somit im Idealfall eine gleichbleibende Milchmenge bei abgesehenem Eiweißgehalt in der Ration, oder eine Steigerung der Milchmenge bei gleichbleibendem Eiweißgehalt in der Ration zu erreichen.

### e-Präis 2024 (Plazierungen 1-15)

Milch			Fleisch	
1	Marco Clees	Allerborn	1	Carlo Ernst Hassel
2	Alina Kaufmann	Kleinbettingen	2	Sonja Thines-Molitor Goesdorf
3	Aloyse & Robert Marx	Garnich	3	Serge Pesch Brouch
4	Jean-Pierre Schmit	Ermsdorf	4	Georges Karels Schrondweiler
5	Claude Bourg-Lipperts	Stockem	5	Romain Schaus Brachtenbach
6	Claude Wildgen	Scheidgen	6	Henri Hennicot Eltz
7	Eric Feipel	Clemency	7	Marie-Claire Scholtes-Klein Consdorf
8	Serge Pesch	Brouch (Mersch)	8	Arthur Wilhelm Mamer
9	Jürgen Albers	Boevange (Clervaux)	9	Fred De Martines Huldange
10	Pascal Vaessen	Vianden	10	Bongen Frères s.c Beiler
11	Erny Crochet-Melkert	Kleinelcheroth	11	Claude Wester Ehlange
12	Roland Koos	Tarchamps	12	Luc Hansen-Houllard Hellange
13	Christophe Arendt	Colmar-Berg	13	Robert et Philippe Duhr Manternach
14	Marc Harpes	Rippweiler	14	Reinig Charles Bettendorf
15	Jos Beckers-Weber	Schandel	15	Roland Koos Tarchamps

## Generalversammlung

# CONVIS schließt das Jahr 2023 ab

Im gut gefüllten Saal ließ CONVIS das Jahr 2023 im Rahmen der ruhig verlaufenden Generalversammlung in groben Zügen Revue passieren, genehmigte die Bilanz und blickte auf die Pläne für die Zukunft.



Ulrike  
Müller

**Z**u Beginn der Versammlung begrüßte CONVIS-Präsident Guy Schmit zuerst alle anwesenden Bauern, da diese im Mittelpunkt der CONVIS-Aktivitäten stehen und dann die Ehren Gäste, Partnerorganisationen und Kollegen.

In seiner Rede umfasste er kurz drei wichtige Punkte des abgelaufenen Jahres:

- Mit verschiedenen Aktivitäten waren „100 Joer Herdbuchféierung“ gefeiert worden.
- 2023 war ein arbeitsreiches Jahr. Die Betriebe und mit ihnen die Anforderungen an die CONVIS-Dienstleistungen wachsen. CONVIS begegnet dem mit hoher Motivation, ist aber mit Personal und Räumlichkeiten am Ende. Er stellte entsprechende Entwicklungen in Aussicht.
- Die Struktur wurde geändert: CONVIS hat seit Oktober einen zweiten Direktor. Und die Aufgaben wurden bei Mitarbeitern und Ehrenamt anders verteilt.

Darüber hinaus sprach er noch die Subventionen an, die die Liquidität der Bauern sichern. Die Anträge und Bedingungen sind kompliziert. Wenn dann noch technische Mängel dazukommen, stoßen Landwirte und Berater an ihre Grenzen. Er betonte, wie froh er wäre,

wenn die Subventionen vom Vorjahr ausgezahlt wären, bevor die neuen Anträge ausgefüllt werden müssen. Auch eine Liste mit Auszahlungsterminen würde sehr begrüßt.

## Geschäftsbericht

Direktor Tom Dusseldorf übernahm das Wort für den Geschäftsbericht und berichtete von den großen Ereignissen von 2023.

100 Jahre Herdbuchführung waren umfassend gefeiert worden:

- die Eröffnung der Foire Agricole Ettelbruck im CONVIS-Zelt mit einem wunderbaren Kuchen,
- das Familienfest in der Deichhalle: ein Fest ohne Reden, bei dem das gemütliche Beisammensein gut gelungen war,
- und von offiziellerem Charakter die Séance Académique in Anwesenheit von seiner



königlichen Hoheit Großherzog Henri, von der besonders der tolle geschichtliche Beitrag von Roby Mehlen, sowie die Reden von Charles Goerens über Agrarpolitik und Bob Steichen über die Zusammenarbeit rund um die Foire Agricole in Erinnerung bleiben werden.

Dass das Jahr aber auch Rückschläge brachte, zeigte das Thema Abattoir Thionville. Kurzfristig hat eine Bank den zugesagten Kredit doch nicht vergeben, so dass das Schlachthaus nicht gebaut werden kann. Aktuell ist ein Buchhalter mit der Liquidation der SCIC du Pôle Agroalimentaire Transfrontalier Nord-Lorraine beschäftigt. Es steht noch nicht fest, welcher Anteil der Einlagen tatsächlich aufgebracht wurde, so dass CONVIS 2023 zur Sicherheit 125.000 EUR als Rückstellung buchte.

Tom Dusseldorf betonte, dass sich jede Organisation nach 100 Jahren auch mal selbst in Frage stellen muss. Mit den Gesprächen und Diskussionen zur CONVISION 2030 wollen wir die Struktur so gestalten, dass CONVIS breiter aufgestellt ist und Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden, so dass keiner zu viel Last tragen muss. Darüber hinaus wollen wir weg vom Abteilungsdenken, sondern den Betrieb als Ganzes sehen. Intern zeigt sich das an seiner Anstellung als zweiter Direktor. Auch wenn er sich seine Anfangszeit weniger turbulent vorgestellt hatte, bereut Tom Dusseldorf den Schritt nicht, da ihm der Betrieb sehr wichtig ist. Er berichtete von Herrn Peifer-Weihs, der nach seiner Erkrankung wieder bei guter Gesundheit ist, aber noch nicht arbeiten darf. Die Abteilungsleitung Beratung teilen sich seither Aline Lehnen und Charel Thirifay. Auch in der Abteilung Fleischrinder bahnen sich Änderungen an: da der Abteilungsleiter Gerry Ernst in absehbarer Zukunft in Rente gehen wird, werden seine Aufgaben auf verschiedene andere Mitarbeiter übertragen. Zuchtleitung, Leistungskontrolle und Abteilungsleitung werden zukünftig nicht mehr in einer Hand liegen:

- Die Zuchtleitung der Fleischrinder übernimmt Fränk Recken, der langjährige Erfahrung und ein großes persönliches Interesse in diesem Bereich mitbringt.
- Zur Förderung des Miteinanders über die Abteilungen hinaus wird die Leitung der Fleischrinderleistungskontrolle von Luc Frieden übernommen werden, der schon die Milchleistungskontrolle betreut.
- Die Abteilungsleitung übernimmt vorerst Tom Dusseldorf.

Im Ehrenamt ändert sich mit dem heutigen Tag die Zusammensetzung des Verwaltungsrats, da Jürgen Albers das Amt des Vizepräsidenten Beratung von Marc Wagner übernimmt. Tom Dusseldorf stellte dazu das Projekt „du bréngs frësche Wand an déng Genossenschaft“ vor: der Verwaltungsrat ruft jedes Mitglied dazu auf, sich in der Genossenschaft zu engagieren. Dazu muss auch nicht auf die nächste Wahl gewartet werden. Motivierte Ehrenamtliche

könne gerne auch schon sofort kooptiert werden und so in die Arbeit bei CONVIS hineinschnuppern. Dazu kann sich jeder Interessierte gerne im Büro oder bei den Abteilungspräsidenten melden.

**In Luxemburg gab es 2022 1.395 Betriebe mit mehr als 10 ha. CONVIS war also in den meisten Betrieben aktiv.**

31.12.2023	
Mitglieder	726
MRZ	447
FRZ	242
SZ	37
Kunden	396
TOTAL	1.122

**Aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats**

- Albers Jürgen, Boevange (Vize-Präsident Beratung)
- Albers-Turmes Nadine, Neidhausen (Vize-Präsidentin Milchrinder)
- Antony Nico, Beaufort (Präsident Beratung)
- Diderrich Pierre, Niederglabach (Präsident Fleischrinder)
- Majerus Guy, Wickrange (Vize-Präsident Fleischrinder)
- Schmit Guy, Boulaide (Präsident)
- Vaessen Marc, Weiler/Putscheid (Präsident Milchrinder)

Kommunikation ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit von CONVIS. Diese reicht vom Züchter mit vielen selbstgeschriebenen Fachartikeln über Newsletter, Facebook-Posts, Anzeigen und Seminaren bis hin zu Mitarbeiter-Informationen und -versammlungen oder dem zu jeder Generalversammlung erstellten Jahresbericht.

**Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung**

Der CONVIS-Buchhalter Daniel Arantes stellte die Ergebniszahlen vor. Er erläuterte sowohl die Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung. CONVIS schloss das Jahr 2023 mit einer Bilanzsumme von 5.210.241,23€, einem Umsatz von 6.546.202,26€ und einem Gewinn von 109.306,55€ ab. Bezogen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen wies er darauf hin, dass das Projekt Schlachthaus Thionville nicht zustande kommt und daher in der Bilanz abgewertet wurde.

**Bericht der Wirtschaftsprüfer**

Nachdem keine Fragen zu den Zahlen gestellt wurden, bestätigte Herr Martiny der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS IFG Audit S.A., dass er alle benötigten Informationen erhalten hatte, die Buchhaltung 2023 geprüft hat und die Bücher korrekt geführt sind. Daher konnte er das Testat ausstellen. Er dankte für Ablauf und Vertrauen.

**Prüfungsurteil der ECOVIS**

*Wir haben den Jahresabschluss der CONVIS – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr (den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.*

*Nach unserer Beurteilung stellt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage der CONVIS zum 31. Dezember 2023 sowie die Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sachgerecht dar.*



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Präsident des Aufsichtsrats Josy Hansen berichtete in gewohnt pointierter Art und Weise.

Der Aufsichtsrat hatte Finanzen und Management im Jahresverlauf im Blick behalten. Lange Zeit sah es sehr knapp aus, aber am Jahresende stellte es sich doch besser dar. Dabei ist ein Gewinn von 109.000 EUR einerseits viel, CONVIS will ja nicht den Mitgliedern das Geld aus der Tasche ziehen. Andererseits entspricht das bei 62 Mitarbeitern nur 8 Tagen Gehalt, ist also gar nicht so viel Puffer für Eventualitäten.

Er appellierte an alle Mitglieder und Kunden, ihre Rechnungen zeitnah zu begleichen. Es ist ein bedeutender Aufwand, hinter nicht bezahlten Rechnungen herzulaufen. Dabei zeigte er auch Verständnis für die vielfältigen Anforderungen an die Landwirte. Außerdem betonte er, dass für jeden eine Lösung gefunden wird, wenn mal einer tatsächlich nicht bezahlen kann.

Das Projekt zum Schlachthaus in Thionville war seiner Meinung nach gut gedacht und gut geplant, ist aber doch nicht geglückt. Aber wer nichts wagt, kann auch nichts gewinnen.

Josy Hansen betonte, wie schön es ist, dass Präsident Guy Schmit wieder da ist. Der hatte im vergangenen Jahr eine Auszeit benötigt, das aber rechtzeitig gemerkt und sich aus allen Ämtern zurückgezogen. Nico Antony ist eingesprungen und hat die Aufgaben des Präsidenten übernommen. Darüber hinaus ist Josy Hansen dankbar, dass der Verwaltungsrat im Herbst Tom Dusseldorf als zweiten Direktor eingestellt hatte. Beide waren ins kalte Wasser geworfen worden und bekamen in diesem Rahmen ein großes Dankeschön und viel Applaus für ihr Engagement.

Folgende drei Punkte nannte Herr Hansen in Richtung Politik:

- Seine Bitte aus dem vergangenen Jahr um zeitnahes Bezahlen der ausstehenden Gelder beim Staat war erhört worden, wofür er sich herzlich bedankte. Josy Hansen betonte, dass es durchaus zu verstehen ist, dass das neue Agrargesetz mit seinen Ausführungsbestimmungen und Übergangsregelungen Zeit zur Umsetzung braucht und er deshalb niemandem einen Vorwurf machen kann

und will. Aber nach vier inzwischen abgearbeiteten Monaten in 2024 hat CONVIS bereits rund 1,5 Mio. EUR vorgestreckt, welche die Liquidität bei CONVIS stark belasten.

- Da die CONVIS Dienstleistungen stark subventioniert sind, werden Gehälteranstiege durch den Index ohne gleichzeitige Subventionsanstiege für CONVIS ganz schnell zum Problem. Die Subvention der Milchkontrolle ist inzwischen indexiert und die Beratung bekam für 2023 eine zusätzliche Zusage für 80.000 €, welche den damaligen Indexsteigerungen entsprachen. Ohne das wäre das Jahresergebnis bei nur 29.000 EUR. Josy Hansen wünscht sich eine ähnliche Zusatzzahlung für 2024 und darüber hinaus.
- Der Blick in die Zukunft bringt wohl ein neues Subventionssystem. Josy Hansen wünscht sich, dass ausreichend Geld für eine effiziente und flächendeckende Beratung zur Verfügung gestellt wird: im Sinne von Wirtschaftlichkeit, Natur- und Umweltschutz und Tierwohl. Dabei sollten direkt Preiserhöhungen für den Index mit vorgesehen werden, um nicht jedes Jahr leidliche Diskussionen führen zu müssen. Darüber hinaus sollte das System sowohl für Bauern und Berater als auch für den Staat einfach zu verwalten sein. Schmunzelnd gab er zu bedenken, wie viel Gutes man mit den 1,25 Mio. EUR hätte tun können, welche 2023 vom Staat an die politischen Parteien für die Wahlplakate erstattet wurden, die weder dem Volk, noch den Parteien und Kandidaten und der Natur schon gar nichts gebracht hätten.

Abschließend wünschte er sich, über die oben genannten drei Punkte im kommenden Jahr nicht mehr sprechen zu müssen.

## Abstimmung

Aufsichtsratspräsident Josy Hansen leitete die Abstimmungen: auf seine Empfehlung wurde die Bilanz einstimmig angenommen. Auch die Direktion und die ehrenamtlichen Gremien wurden einstimmig entlastet.

Auf Vorschlag von Präsident Guy Schmit wurde der Jahresbeitrag für 2024 einstimmig bei EUR 100,- belassen. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, das Resultat des Jahresabschlusses in die Reserven zu buchen.

## Bericht aus der Abteilung Milchrinder

Der Abteilungspräsident Marc Vaessen berichtete von Aktuellem aus der Abteilung Milchrinder.

Das Ziel von CONVIS ist, 100 % der Milchkuhe unter Leistungskontrolle zu stellen, um so Parameter für die Beratung und das Tierwohl zu erfassen. Das soll der Zucht langlebiger und effizienter Kühe dienen. Außerdem ist die Milchleistungsprüfung die Kontrolle des Grundnahrungsmittels Milch. Da aber die Konvention auf die Milchleistungsprüfung gedeckelt ist, musste CONVIS im vergangenen Jahr, die Kontrollfrequenz reduzieren, die Preise erhöhen und den Fördersatz senken, um die Kosten decken zu können. CONVIS kann nichts dafür, wie sich die Tierzahl im Land entwickelt.

Herr Vaessen wies auf das Projekt Q-Check hin, mit dessen Hilfe Kühe ganz gezielt auch ohne Antibiotika trockengestellt werden können. Außerdem zeigen die Auswertungen, ob eine Entzündung kommt oder geht, ob sie also behandelt werden muss oder schon auf dem Wege der Besserung ist.

Anschließend stellte er das neue Projekt Genocell vor: bei vollständig genotypisierten Herden kann es aus einer Tankmilchprobe die Zellzahlen aller Tiere nennen und so zwischen den Terminen der Milchleistungsprüfung eine zusätzliche Kontrolle bieten. Basis dafür ist die Typisierung aller Tiere. Diese genetischen Aussagen können die Stärken und Schwächen der Tiere aufdecken. Die so erfassten Daten bestätigen sich regelmäßig durch Leistungswerte. Die genomischen Informationen bieten also einen tieferen Einblick in die Herde, eine zusätzliche Information zur Anpaarungsplanung und damit einen deutlichen Zuchtfortschritt.

Zur nächsten Ausgabe der Lëtz Holstein Show lädt die Abteilung am Samstag, dem 21.09.2024 abends nach Ettelbruck ein.

**Bericht aus der Abteilung Fleischrinder**

Abteilungspräsident Pierre Diderrich übernahm das Wort für die Berichte aus der Abteilung Fleischrinder.

Auch bei den Fleischrindern ist die Leistungskontrolle die Basis der Arbeit, die auch zur Betreuung der vielen Label notwendig ist. Viel Arbeit machten 2023 die Zuchtbuchordnungen, die für zehn Rassen agreeiert wurden.

Ein Dauerthema ist leider die TVA-Verrechnung. Die Änderung brachte 2015 einen deutlichen Einbruch in der Anzahl gehandelter Fresser. Von der aktuellen Regelung hat keiner was: nicht der Fresserzeuger, nicht der Mäster und schon gar nicht der Fresser, der viel weiter gefahren wird, wenn es in den Export geht, statt in einen inländischen Mastbetrieb. Pierre Diderrich plädierte für eine Lösung, die zweimal TVA im Leben eines Fressers zulässt: einmal vor und einmal nach dem Alter von 12 Monaten.

Die sinkenden Viehbestände machen ihm Sorgen: für die Qualitätslabels wird die Tierbasis zu gering, die Homogenität kann bei kleinen Beständen schlechter garantiert werden, die Betriebe werden dekapitalisiert, verlieren also an Kapital. Der positive Aspekt daran bleibt, dass die Beratung helfen kann, Produktivität und Rentabilität zu fördern.

**Bericht aus der Abteilung Beratung**

Der Präsident der Abteilung Beratung Nico Antony berichtete von den Erfolgszahlen seiner Abteilung: in verschiedenen Programmen wurden über 800 Betriebe betreut. Alle Projekte der CONVIS Forschung und Entwicklung kümmern sich um umweltrelevante Themen und sind die Inspiration für die Beratung der Zukunft, die eine große Vielfalt anbietet. Bei jeder CONVIS Beratung steht aber immer der Betrieb im Mittelpunkt. Am Beispiel der Rohproteinautarkie zeigte er, dass die 25 % besten Betriebe um 40 % besser abschneiden als

der Durchschnitt der Betriebe. Um Umweltziele zu erreichen, bringt also die pauschale Reduktion des Viehbestands nichts, da die ineffizienten Herden bleiben. Es besteht aber ein enormes Entwicklungspotential. Die Nutzung dieser Effizienzsteigerung braucht eine gute Milchleistungsprüfung als Datenbasis und ist der einzig nachhaltige Weg in die Zukunft.

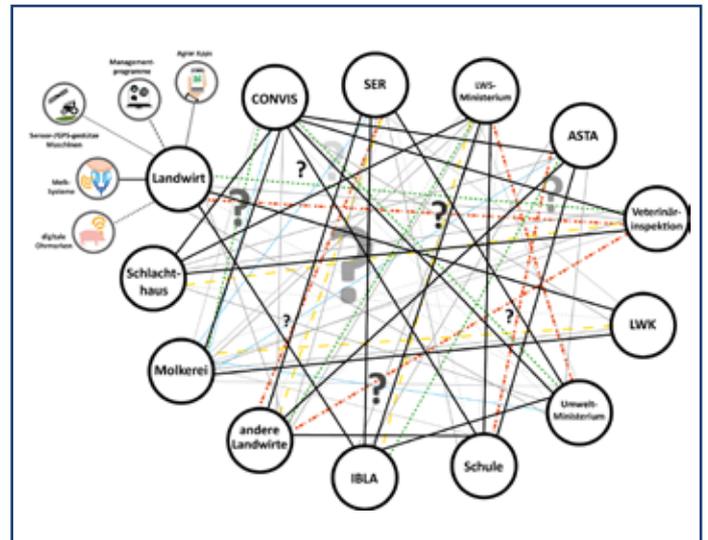
**Bericht von CONVIS**

Tom Dusseldorf übernahm erneut das Wort, um einen Ausblick zu allgemeinen Themen zu geben. Die sogenannte Digitalisierung der Landwirtschaft besteht aktuell aus einem großen Durcheinander an Verbindungen und gebastelten Schnittstellen. Ziel von CONVIS ist es, dass über eine Plattform für Landwirte und Dienstleister zu vereinfachen. Auf Basis des von CONVIS entwickelten Programms BreedIT und einer darauf aufbauenden ähnlichen Struktur LetzAgri könnten alle Daten geschickt vernetzt werden: von der Anbauplanung, über Düngeplan und Flächenantrag bis hin zur Budgetplanung. Auch eine App zur Meldung von Tierbewegungen für Sanitel, CONVIS und ein Medikamentenbuch wäre denkbar. Das System soll einfach gestaltet werden. Ein Termin mit der Ministerin Hansen steht bereits, um dieses System mit kleinen Projekten auf den Weg zu bringen. All diese Ideen brauchen aber noch Mitarbeiter für Informatik und Projektentwicklung.

Da die Statik des Bürogebäudes ein drittes Stockwerk nicht zulässt, sucht CONVIS nach weiteren Möglichkeiten der Erweiterung. Aktuell wird überlegt, auf den alten Stall ein zweistöckiges Büro-Element in Leichtbauweise aufzusetzen, um rund 25 zusätzliche Büroplätze zu erhalten. Zudem sind nach 30 Jahren jetzt Investitionen in Stall und Quai nötig, um den aktuellen Anforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit, Tierwohl und Seuchenhygiene gerecht zu werden. Auch als 1993 dieser Standort aufgebaut wurde, war nicht viel Geld in der genossenschaftlichen, landwirtschaftlichen Kasse. Genauso wie damals brauchen wir heute den Mut zur Investition.

Im Rahmen der Freien Aussprache meldete sich niemand zu Wort.

**Abb. 1: Durcheinander in der Digitalisierung**



## Ansprache von Landwirtschaftsministerin Martine Hansen

In ihrer kurzweiligen Rede sprach die neue Landwirtschaftsministerin Martine Hansen viele Themen an, ohne zu detailliert zu werden. Sie dankte CONVIS für die gute Arbeit für die Landwirtschaft und den informativen Besuch, den sie bei CONVIS machen durfte. Sie dankte Tom Dusseldorf für die Übernahme der Geschäfte und wünschte Herrn Peifer-Weihs gute Besserung. In CONVIS sieht sie einen wichtigen Partner, der auch nach 100 Jahren noch extrem fit ist. Sie hofft, dass Luxemburg wie geplant Ende 2026 IBR-frei ist. Der letzte BVD-Fall war vor zwei Jahren, aber die Ohrstanzproben werden zur Überwachung fortgeführt. Es liegt auch ihr auf dem Magen, dass es mit Sanitel nicht so vorangeht, wie sie das gerne hätte. Für die neue Subvention der Beratung gibt es schon viele Ideen, aber sie ist noch von keiner überzeugt. Sie sieht aber auch, dass auch CONVIS die Beratungssysteme kalkulieren können muss. Bezüglich



der Ammoniakproblematik ist sie froh, dass es CONVIS gibt. Den aktuellen Nitratbericht hat sie noch nicht gesehen, plant aber, die Bauern mit einzubinden, da diese die Lösungen sicher besser kennen. Das Chaos der Verbindungen in der Digitalisierung ist auch ihr ein Graus. Sie dankte CONVIS und der LWK für die kurzfristig ausgearbeiteten QuickWins (schnell umsetzbare Kleinprojekte). Ihrer Meinung nach brauchen wir mehr Digitalisierung in der Landwirtschaft. Das Europaparlament hat für eine Vereinfachung der Agrarförderung gestimmt: nicht obligatorische Stilllegung, vereinfachte Fruchtfolgen, Kleinstbetriebe von Konditionalisierung entbunden, vereinfachte Erosionsmaßnahmen. Um den technischen Problemen mit der aktuellen Agrarförderung zu begegnen wurde die Abgabefrist um eine Woche verlängert, in der noch zehn Anträge eingegangen sind. Ministerin Hansen dankte dem Service Economique Rurale für ihre Arbeit für die Bauern. Ihr ist bewusst, dass die Agrarförderung ein Teil des landwirtschaftlichen Gehalts ist. Und wer nicht weiß, wann sein Gehalt kommt, kann nicht planen. Daher ist eine Übersicht in MyGuichet geplant, die angefragte, zugesagte und ausgezahlte Subventionen auflistet, sowie für die noch nicht ausgezahlten einen Zahlungstermin nennt. Das wird verfolgt, aber wohl nicht mehr 2024 umgesetzt. Die TVA-Anfrage der Fleischrinderhalter wird sie mit zum Finanzminister nehmen. Alle Bereiche des Ministeriums sind an dieser Versammlung anwesend. Ministerin Hansen gab im Namen dieser einen breit gefächerten Dank an den wichtigen Partner CONVIS.

Abschließend dankte Guy Schmit ihr für ihre Ausführungen, allen Bauern für das in CONVIS gesetzte Vertrauen, den Mitarbeitern für ihre Arbeit, dem Ministerium für die Subventionen, den Verwaltungen für kollegiale Zusammenarbeit, allen Geschäftspartnern und Banken, den Bauern aus dem Ehrenamt und besonders Nico Antony für seinen Einsatz. Er wünschte allen Anwesenden Gesundheit, Erfolg bei der Arbeit und lud dazu ein, noch für Gespräche und einen „Patt“ dazubleiben.

*Du bréngs frësche  
Wand an deng  
Genossenschaft*

*Du bass Member a wëlls aktiv matschaffen,  
hei hues du d'Méiglechkeet dozou:*



Foire Agricole 2024



# Die Brücke zwischen Landwirt und Endverbraucher

Wir alle haben es schon festgestellt, die Foire Agricole in Ettelbruck ist längst nicht mehr „nur“ eine Fachmesse des landwirtschaftlichen Sektors. Sie ist vielmehr eine Bühne, auf der die Leistungen der einzelnen landwirtschaftlichen Akteure in Szene gesetzt werden. Und jeder von uns kann diese Möglichkeit nutzen, um Brücken zum Endverbraucher zu schlagen.



Vicky  
Geller

## Welche Besonderheiten werden dieses Jahr auf der Messe geboten?

Seit 2007 finden jährlich abwechselnd in Frankreich, Belgien, Deutschland und Luxemburg die internationalen Grünlandtage statt (IGLT). Diese Tage dienen besonders der Förderung der Grünlandbewirtschaftung und Weidehaltung. CONVIS nutzt eine Fläche im Rahmen der IGLT auf der gegenüberliegenden Seite der Alzette, um einige Rinderrassen, darunter Black Angus, Highland Cattle, Salers und Blonde d'Aquitaine in Koppeln zu präsentieren.

Qualitätslabel bilden Brücken zwischen Erzeuger und Konsumenten. Genau das bewirkt das „Produit du terroir – Lëtzebuenger Rëndflesch“ Label. Dieses Jahr feiert das Label auf der Messe sein 30jähriges Bestehen.

## Was Sie bei uns erwartet?

Nein, die Wurst wächst nicht im Kühlregal des Supermarktes und Schokoladenmilch kommt nicht von braunen Kühen. Den meisten Menschen ist die natürliche Herkunft





ihrer alltäglichen Lebensmittel fremd geworden. Umso wichtiger wird der erste Messetag für CONVIS in der Rolle des Aufklärers und Imageförderers. Engagierte Mitarbeiter bemühen sich jedes Jahr stets aufs Neue darum, den Schulkindern auf spielerische Art und Weise einen Einblick in die Lebensmittelerzeugung zu ermöglichen.

Nachmittags haben Schüler der Ackerbauschule aus Gilsdorf und Besucher der Messe die Möglichkeit ihr gutes Auge für die Bewertung der Kühe beim „Concours du meilleur jeune“ unter Beweis zu stellen. Dieser Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit dem „Lycée Technique Agricole“ organisiert.

Auch in diesem Jahr können die Besucher unseres Ringzeltes samstags wieder die außerordentlich gute Qualität der luxemburgischen Fleischerinder bestaunen. Ab 9:00 Uhr werden die Tiere verschiedener Fleischerinderrassen in unterschiedlichen Kategorien gerichtet. Gegen 13:30 Uhr findet das Publikumshighlight schlechthin statt: die 17. Fleischerinder Elite-Auktion. Interessierte Käufer können sowohl online als auch vor Ort das eine oder andere exzellente Tier ersteigern. Um online mitzubieten zu können, müssen Sie sich unter [www.sale.convis.lu](http://www.sale.convis.lu) registrieren. Nach der Elite-Auktion werden die besten Tiere im jeweiligen Championat gekürt.



Das Publikums-Highlight „SchweineMobil“ wird dieses Jahr auch wieder bei uns vertreten sein.

Mehr Infos dazu unter:  
[www.moderne-landwirtschaft.de/infomobile](http://www.moderne-landwirtschaft.de/infomobile)

### Sonntags übernimmt die Jugend den Ring

Dieses Jahr werden uns die Jungzüchter endlich wieder mit einem internationalen Milchrinderwettbewerb zu begeistern wissen. Neben der Auswahl des besten Tieres, stellen die Jugendlichen nach intensiver Vorbereitung ihre Vorführqualitäten unter Beweis.

Den krönenden Abschluss des Wochenendes bildet die Rassenpräsentation. Die verschiedenen Milch- und Fleischerassen sowie die Siegertiere werden den Besuchern vorgeführt. Hierbei wird abermals davon profitiert, dem Publikum die Arbeit des Landwirtes und Züchters sowie der Lebensmittelproduktion näher zu bringen.

Alle CONVIS Gremiumsvertreter und Mitarbeiter freuen sich, Sie in unseren Zelten vom 5. -7. Juli begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen ein aufregendes und tolles Messe-Wochenende.

Winterseminar: Brennpunkt Klauengesundheit

# Klauengesundheit und Fütterung

Die Klauengesundheit ist von übergeordneter Wichtigkeit, wenn es um Tierwohl und gute Leistungen von Rinderherden geht. Neben der Haltungsumwelt nimmt auch die Fütterung der Rinder auf verschiedenen Ebenen Einfluss auf die Klauengesundheit. Hier spielen sowohl Pansenübersäuerungen, Ketosen und Dickdarmazidosen, als auch das allgemeine Fütterungsmanagement, die Futterhygiene sowie die Mineralstoff- und Vitaminversorgung eine bedeutende Rolle.



Audrey  
Feyder

## Pansenazidose

Akute Pansenazidosen kommen heutzutage in Rinderherden kaum noch vor. Ein viel größeres Problem stellt die subakute Pansenazidose (SARA) dar. Dabei fällt der Pansen-pH für mehr als 12h unter 5,8 bzw. unter 5,6 für mehr als 3h. Fällt der pH im Pansen über mehrere Stunden unter die genannten Grenzwerte, sterben verschiedene Pansenmikroorganismen ab und es kommt zur Freisetzung von Endotoxinen (Bestandteile der Zellwand verschiedener Bakterien) und Histaminen. Diesen gelangen über die Blutbahn in die Klauenlederhaut und provozieren dort Einblutungen, was letztendlich zu Klauenreihen führt. Das tückische an SARA ist deren Erkennung, denn meist verläuft sie ohne eindeutige klinische Symptome und wird daher oftmals nicht erkannt (bis die Klauenpflege ansteht). Ebenso sind die Ursachen vielfältig: neben allen Formen von Stress wie Hitzestress, Umstellungen, Überbelegung oder sonstige Formen von sozialem Stress, kann auch die Fütterung die Entstehung von SARA auslösen. Ein hohes Risiko bergen Rationen mit einem hohen Anteil an leicht verdaulichen Kohlehydraten (Stärke und Zucker). Besonders problematisch sind Rationen, die zudem einen zu geringen Anteil an physikalisch effektiver Faser (peNDF) aufweisen. Doch auch über längere

Zeit anhaltende Eiweißüberschüsse können SARA auslösen. Dabei liegt die Ursache am Überschuss an schnelllöslichen N-Verbindungen im Pansen (hohe OEB-Werte), welche in der Leber zu Harnstoff umgebaut werden müssen und die in zu hohen Mengen die Leber belasten. Außerdem führt eine mangelnde Pansensynchronisation zu zeitweiligen Nährstoffüberschüssen, was wiederum das Pansenmilieu stören und zum Absterben verschiedener Pansenmikroorganismen führen kann. Demnach ist es von besonderer Bedeutung, die Protein- und Eiweißfraktionen nach dem ruminalen Abbauverhalten aufeinander abzustimmen.

## Fütterungsmanagement

Ein besonderes Anliegen der CONVIS Futterberater ist es, im Zusammenhang mit dem Fütterungsmanagement das Thema der Selektion zu diskutieren. Immer wieder ist die Selektion einzelner schmackhafter Futterkomponenten (energiereich, stärkehaltig, zuckerhaltig, faserarm) aus der gefütterten Ration am Futtertisch Ursache für unzufriedenstellende Leistungsergebnisse, allgemeine Verdauungsstörungen und infolgedessen Stoffwechselprobleme und eine beeinträchtigte Klauengesundheit. Eine Ration kann noch so gewissenhaft und präzise berechnet sein, ist die Ration nicht homogen gemischt oder zu trocken, entspricht die gefressene Ration nicht mehr der gefütterten, geschweige denn der berechneten Ration. Durch die Selektion der schmackhaften Futterkomponenten kommt es im Pansen zu starken Schwankungen des pH-Wertes und einer unausgeglichene Anflutung der verschiedenen Nährstoffe. Beides führt zu Pansenfermentationsstörungen. Ein typisches Anzeichen der Selektion sind zum einen Löcher im Futterhaufen am Futtertisch, welche dadurch entstehen, dass die Tiere in der gefütterten Ration wühlen, damit sich die feinen Partikel von den größeren faserreichen



Jeff  
Petry

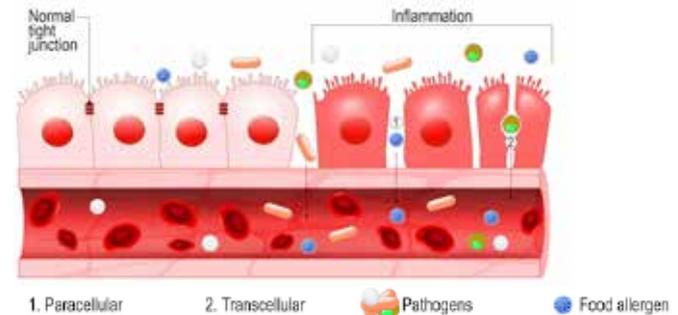


absondern und nach unten fallen. Auch unterschiedliche Kotkonsistenzen zwischen einzelnen Tieren der Herde deuten auf die Selektion hin. Dadurch, dass selektiert werden kann, fressen nicht alle Tiere der Herde die gleiche Ration. Die Folge sind sehr unterschiedliche Leistungen, große Unterschiede bei der Klauengesundheit und dem BCS, sowie Fruchtbarkeitsprobleme und ein allgemein inhomogener Gesundheitszustand der Herde. Nicht zu vernachlässigen ist auch der Stress, welcher innerhalb der Herde entsteht, wenn Futterkomponenten gut selektiert werden können. Die Tiere sind unruhig und wechseln bei frischer Futtervorlage mehrmals den Fressplatz, wobei rangniedere Tiere vom Futtertisch weggedrückt werden und es nicht selten zu Verletzungen kommt: besonders dann, wenn der Laufgang zu schmal ist und erst recht, wenn den Tieren nicht ausreichend Fressplätze zur Verfügung stehen.

Daher stellt sich die Frage, wie Selektion vermieden werden kann. Das Ganze beginnt schon bei der Silagebereitung, wo die Häcksel- bzw. Schnittlängen der verschiedenen Silagen aufeinander abgestimmt sein sollten. Zu lange bzw. unterschiedlich lange Futterpartikel fördern die Selektion. Wird das Gras mit dem Ladewagen geborgen, sollte die Schnittlänge so kurz wie möglich eingestellt werden. Beim Häckseln von Gras ist eine theoretische Häcksellänge von 10 bis 30 mm einzustellen. Die Partikellänge der Maissilage ist dann an die der Grassilage anzupassen. Sehr fein gehäckselte Maissilagen in Kombination mit Grassilagen, welche mit dem Ladewagen eingefahren wurden, werden die Gestaltung einer homogenen nicht selektierbaren Ration am Futtertisch deutlich erschweren. Eine besondere Herausforderung stellt die Zugabe von Heu oder Stroh dar. Hier sind homogene, nicht selektierbare Rationen nur möglich, wenn das Heu oder Stroh vorzerkleinert ist: mindestens schon von der Presse geschnitten, besser noch gehäckseln – anzustreben sind Partikellängen von maximal 40 mm. Zur Herstellung einer homogenen Ration am Futtertisch sollte das Kraftfutter in Mehlform vorliegen. Muss doch ein pelletiertes Kraftfutter in der Grundration gefüttert werden, sollte dieses eingeweicht werden. Beim Eigengetreide ist ein möglichst feiner Mahlgrad anzustreben. Neben allen genannten Faktoren stellt der TS-Gehalt der Ration einen wichtigen Hebel in der Vermeidung der Selektion dar. Der Zielbereich liegt hier zwischen 36 % und 40 %. So ist ausreichend Feuchtigkeit vorhanden, um die trocknen Kraftfutterkomponenten an das Grundfutter zu binden. Bei TS-Gehalten über 45 % steigt das Risiko der Selektion bedeutend an. Durch die Zugabe von Wasser kann der angestrebte TS-Gehalt der

Ration eingestellt werden. Dabei sollte nur frisches Wasser verwendet werden (kein Regenwasser oder Wasser, welches über mehrere Tage in Containern in der Sonne stand) und möglichst gleichmäßig in den Futtermischwagen geladen werden.

## Leaky Gut

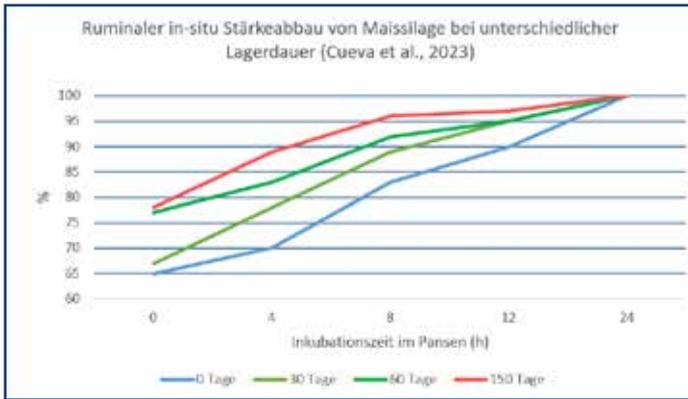


schematische Dargestellung (Quelle: *gastrosav.com*)

Das Problem des Leaky Gut wird nicht nur beim Menschen diskutiert, sondern auch in der Nutztierhaltung. Leaky Gut bedeutet so viel wie „durchlässiger Darm“ und beschreibt ein Phänomen, bei dem die Darmschleimhaut durchlässig wird für Bakterien und Toxine. Diese gelangen dann in den Blutkreislauf und können so im ganzen Körper verteilt werden, wodurch es zu Infektionen kommt. Zudem kommt es zu einer Schwächung des Immunsystems, was wiederum die Anfälligkeit für jegliche andere Krankheitserreger erhöht. Im Fall der Rinder werden in Folge des Leaky Guts Toxine in der Klauenlederhaut abgelagert, was zu Klauenreihen und einer allgemein schlechten Hornqualität führt. Dadurch, dass der Gesamtorganismus unter den Konsequenzen des Leaky Gut leidet, ist mit geringeren Futteraufnahmen zu rechnen, gleichzeitig ist der Energiebedarf der Tiere durch das stark beanspruchte Immunsystem erhöht, sodass es schnell zu einem Energiemangel kommen kann und auch Ketosen auftreten können. Die Ursachen des Leaky Gut sind alle Formen von Stress, besonders auch Hitzestress, sowie eine zu hohe Anflutung unverdauter Zucker und Stärke am Dickdarm. Ähnlich wie der Pansen ist auch der Dickdarm von Bakterien besiedelt. Diese bauen verschiedene unaufgeschlossene Nährstoffe ab, so auch Stärke und Zucker. Kommt es jedoch zu einer erhöhten Anflutung dieser Kohlenhydrate, werden durch den bakteriellen Abbau zu hohe Mengen an verschiedenen Säuren im Dickdarm gebildet, sodass der pH-Wert des Dickdarmmilieus absinkt. Dies schädigt die Darmschleimhaut: die Proteine, welche eine Barriere zwischen den Epithelzellen im Darm garantieren werden geschädigt, Bakterien und andere unerwünschte Stoffe können vom Darmlumen in den Blutkreislauf übertreten.

Zur Vermeidung des Leaky Guts spielt der Mahlgrad von Getreide und Körnermais eine bedeutende Rolle. Je feiner diese stärkehaltigen Futtermittel vermahlen sind, desto besser können sie im Pansen bzw. im Falle beständiger Stärke im Dünndarm abgebaut werden. Das gleiche gilt auch für Maiskörner in der Maissilage. Immer noch kursiert der Mythos, dass es ausreicht, wenn die Maiskörner angeschlagen seien. Dass das ganz einfach falsch ist, ist in der Praxis immer wieder festzustellen. Durch die doch eher hohen ruminalen Passageraten der Rationen, wie sie heute in Milchviehbetrieben

**Abb. 1:** Einfluss der Lagerdauer auf den ruminalen Stärkeabbau von Maissilagen



gefüttert werden, verbleiben die angeschlagenen Maiskörner nicht lange genug im Pansen, damit sie dort ausreichend abgebaut werden könnten. Wer etwas genauer hinschaut, wird solche Körner quasi intakt im Kot wiederfinden. Neben dem Zerkleinerungsgrad nimmt jedoch auch die Lagerdauer starken Einfluss auf die Stärkeverdaulichkeit (Abbildung 1). Maissilagen sollten mindestens 2 Monate, besser mehr als 3 Monate durchsilieren, bevor sie verfüttert werden. Je höher der TS-Gehalt der Maissilage (der Maiskolben) desto langsamer erhöht sich die Verdaulichkeit der Stärke. Je länger also die Maissilage gelagert wurde, desto höher ist die Stärkeverdaulichkeit und desto geringer das Risiko, dass hohe Mengen an unverdauter Stärke in den Dickdarm gelangen. Allerdings sollte beachtet werden, dass die Stärkeverdaulichkeit bei einer sehr langen Lagerdauer ein Maximum erreicht. Demnach ist die Ration bezüglich des Anteils ruminal abbaubarer Stärke anzupassen, um das Risiko einer Pansenazidose möglichst gering zu halten.

**Ketose**

Bei der Ketose kommt es durch ein Energiedefizit zu Beginn der Laktation zu einer starken Mobilisierung von Körperfett. Dieses kann in Maßen in der Leber abgebaut und zur Energiegewinnung genutzt werden. Wird allerdings in kurzer Zeit sehr viel Fett mobilisiert, kommt es zu einer Überlastung der Leber durch einen Glukosemangel. Es werden Ketonkörper gebildet und es kommt zur Ablagerung von Fett in der Leber (Entstehung einer Fettleber). Bei schweren Ketosen werden verschiedene Leberfunktionen eingeschränkt, sodass deren Entgiftungsfunktion nicht mehr gewährleistet werden kann. Bei einer solch ausgeprägten Einschmelzung von Fettreserven werden auch die Fettpolster im Ballen der Klauen abgebaut, wodurch die Federfunktion zur Dämpfung der Klauenbelastung verloren geht und Quetschungen sowie Sohlengeschwüre auftreten. Da neben dem eigentlichen Energiemangel der Tiere mit Ketose auch deren Futtermittelaufnahme reduziert ist, fehlt nicht nur Energie, sondern auch andere Nährstoffe für die Bildung von Horn. Die Bildung von minderwertigem Horn erhöht die Anfälligkeit der Klauen für jegliche Verletzungen und wirkt sich negativ

auf deren Belastbarkeit aus. In Folge des Energiemangels wird auch das Immunsystem geschwächt und die Anfälligkeit für Infektionen steigt. Bei Infektionen mit E.coli gelangen Endotoxine in die Klauenlederhaut und lösen dort Klauenrehe aus.

**Futterhygiene**

So einfach und banal es erscheinen mag, die Futterhygiene ist auch im Zusammenhang mit der Klauengesundheit von besonderer Bedeutung. Schimmelpilze und Hefen kommen natürlicherweise in der Natur und auf Futtermitteln vor. Bei idealen Bedingungen (Feuchtigkeit, Temperatur, Sauerstoff) kommt es zu einer starken Vermehrung, besonders zucker- und stärkereiche Futtermittel stellen dann einen idealen Nährboden dar. Zur Vermeidung des Futterverderbs gehören alle Schritte der guten fachlichen Praxis der Silagebereitung und Lagerung von Futtermitteln (siehe Arbeitsblatt 1/24, publiziert im Ziichter 1/2024). Letztendlich geht es darum, dass Futtermittel mit einer unzureichenden hygienischen Qualität mit Mykotoxinen und unerwünschten Bakterien (Clostridien, Listerien...) belastet sind sowie Buttersäure, Alkohole oder sogar biogene Amide enthalten. Diese führen alle zu einer Schwächung des Immunsystems mit den bekannten Konsequenzen. Auch Pansenfermentationsstörungen und gestörte Nährstoffaufnahmen stehen unweigerlich mit einer unzureichenden Futterhygiene im Zusammenhang. Es kommt zu einer minderwertigen Hornqualität, dadurch schneller zu Läsionen an den Klauen und Klauenrehe sind ebenfalls oftmals eine Folge schlechter Futterhygiene.

**Mineralstoffe und Vitamine**

Generell gilt eine bedarfsgerechte Versorgung mit allen Mineralstoffen und Vitaminen als Voraussetzung für einen stabilen Stoffwechsel und eine gute Hornqualität. Dennoch haben einzelne Mineralien, Spurenelemente und Vitamine einen besonderen Einfluss auf Hornbildung und -qualität, wie es Tabelle 1 beschreibt.

**Tab. 1:** Wirkung verschiedener Mineralstoffe und Vitamine auf die Klauengesundheit

Mengenelemente	
Calcium	Verhornung
Phosphor	Keratinproteinsynthese
Schwefel	Bildung von Zystein als Bestandteil von Keratin
Spurenelemente	
Zink	Keratinsynthese und Wundheilung
Kupfer	Keratinsynthese
Selen	Antioxidative Wirkung
Vitamine	
Biotin	Keratinproteinsynthese wird von Pansenmikroorganismen gebildet → stabiles Pansenmilieu!! Ergänzung über Mineralfutter hat positive Wirkung auf Klauen → Einsatz min. 6 Monate und min. 20 mg/Kuh*Tag



## TECHNOLOGIE IM FOKUS: NIR-SENSOR AM FELDHÄCKSLER

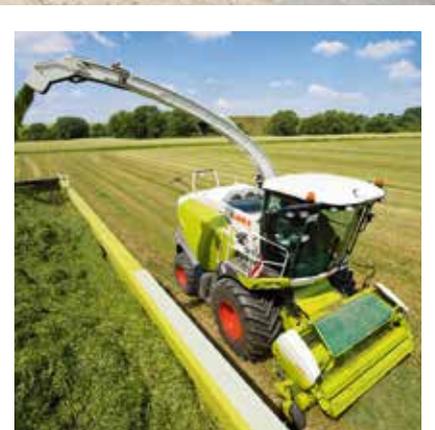
In diesem Frühjahr setzen wir erstmals NIR-Sensoren auf zwei unserer Feldhäcksler ein. Die Sensortechnik am Auswurfkrümmer bietet zahlreiche Vorteile:

- ⚙️ Automatische Schnittlängeneinstellung in Abhängigkeit des Trockensubstanzgehalts des Ernteguts.
- ⚙️ Echtzeitbestimmung der Erntemenge und -qualität.
- ⚙️ Dokumentation von Inhaltsstoffen wie Stärke, Rohprotein, Rohfaser, Rohasche, Rohfett und Zuckergehalt - schlagbezogen oder für die gesamte Ernte.
- ⚙️ Gezielte Applikation von Siliermitteln je nach Erntesituation.
- ⚙️ Erstellung von Ertragskarten und Lieferscheinen.

Die Technologie der Nahinfrarotspektroskopie ermöglicht also einerseits die Optimierung des Maschineneinsatzes im Feld, andererseits können die gewonnenen Daten als Entscheidungshilfe bei der Rationsberechnung oder der Anbauplanung dienen.

**Während die klassische Futteranalyse Ihnen nur die Ergebnisse einer Stichprobe liefert, bietet die NIR-Technologie am Feldhäcksler Ihnen einen Gesamtüberblick über die Menge und Qualität Ihrer Ernte.**

Wollen Sie es ausprobieren? Wir stellen Ihnen die Technik gerne vor.



**Reiff S.C.**  
78, Z.I. in den Allern  
L-9911 Troisvierges

Tel: +352 27 80 58 -22  
Mail: [info@j-reiff.lu](mailto:info@j-reiff.lu)  
Web: [www.j-reiff.lu](http://www.j-reiff.lu)

**J-REIFF.lu**

# Die besten Zuchtwerte unserer Holstein-Jungrinder und Kühe

CONVIS unterstützt alle Züchter und Milchproduzenten dabei, die genomische Untersuchung als neues Instrument für die praktische Zuchtarbeit zu nutzen. Sie können Ihre Nachzucht komplett (via Kuh-Vision oder HerdScan) oder gezielt genomisch testen lassen und das zu sehr günstigen Preisen. Die sehr umfangreichen Informationen, die Sie mit der genomischen Untersuchung erhalten, ermöglichen Ihnen eine sehr frühe Selektion der besten weiblichen Tiere in Ihrer Herde. Bei den Kühen werden die genomischen Zuchtwerte dann mit den aktuellsten Informationen der eigen erbrachten Leistungen ergänzt. Zusammen mit vit Verden haben wir die aktuelle Topliste der genomisch getesteten Jungrinder und der besten lebenden Zuchtwertkühe der Rasse Holstein aus Luxemburg zusammengestellt.

Jungrinder			M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	gRZM	gRZE	gRZS	gRZN	gRZR	gRZD	gGES	gRZG	RZ€	gRZöko	Besitzer und Wohnort
Rang	Name & Stall-Nr	Abstammung																

**Die 25 besten schwarzbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG**

1	THI Merle 3075	Rainow x VG-86 Freemax x GP-83 Benz	+1.295	+0,22	+77	+0,02	+46	141	121	111	124	116	105	121	154	+2.326	139	Wirtz-Agri, Eschweiler
2	Indiana 2705	Comeback x GP-83 Pikachu x VG-85 Casino	+1.481	+0,26	+90	-0,02	+49	145	123	111	115	111	98	121	154	+2.283	135	Wirtz-Agri, Eschweiler
3	VnS Madita 2141	Capitol x Gladius x VG-85 Benz	+891	+0,39	+79	+0,14	+46	141	117	129	123	109	87	127	154	+2.316	143	Claude Vaessen, Fischbach
4	Isaura 1719	Comeback x GP-83 Pikachu x VG-85 Casino	+1.071	+0,31	+78	+0,04	+41	138	125	110	121	112	112	121	153	+2.176	136	Wirtz-Agri, Eschweiler
5	Bolognaise 659	Comeback x Casino x Disseus A	+1.727	+0,00	+69	-0,11	+46	139	114	114	121	113	102	125	153	+2.315	141	Claude Vaessen, Fischbach
6	GPH Illy 6100	Pikachu x VG-85 Casino x VG-88 All-Star	+1.218	+0,24	+76	+0,05	+48	141	124	115	117	105	100	122	152	+2.074	135	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
7	Lis Billy 4957	Capitol x GP-84 Manhattan x GP-84 Gywer	+1.635	+0,10	+77	-0,01	+55	145	125	118	116	106	93	119	152	+2.166	136	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
8	GPH Ilette 2569	Arizona x Star P x VG-85 Aristocrat	+880	+0,17	+54	+0,09	+40	132	119	122	119	104	89	131	151	+2.021	141	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
9	VnS Rondelle 589	Rover x GP-83 Belami x VG-86 Mega Watt	+1.243	+0,30	+84	+0,09	+53	146	122	104	116	113	103	114	150	+2.177	132	Claude Vaessen, Fischbach
10	Lis Rulla 6263	Casino x VG-85 Hothand x Rubi-Asp	+2.176	-0,18	+64	-0,12	+59	144	116	118	121	103	90	117	150	+2.204	136	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
11	GPH Illusion 2568	Arizona x Star P x VG-85 Aristocrat	+1.209	+0,05	+53	+0,07	+50	137	121	111	118	104	107	122	150	+2.020	135	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
12	GPH Isa 2706	Member PP x Star P x VG-85 Aristocrat	+908	+0,16	+54	+0,05	+37	131	127	118	126	109	100	121	150	+1.989	137	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
13	Ilana 1738	Comeback x GP-82 Carenzo x GP-82 Aristocrat	+455	+0,39	+60	+0,15	+31	129	118	125	125	115	89	126	150	+2.081	141	Wirtz-Agri, Eschweiler
14	Lis Diva 4894	Capitol x VG-87 Bali x VG-88 Bandares	+1.427	+0,09	+67	-0,09	+38	134	127	116	120	118	97	118	150	+2.038	135	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
15	VnS Montana 536	Gladius x VG-85 Benz x VG-89 Legendary	+1.390	+0,20	+79	+0,03	+51	143	114	118	118	103	104	123	149	+2.144	137	Claude Vaessen, Fischbach
16	VnS Mirin 537	Pikachu x VG-85 Benz x VG-89 Legendary	+248	+0,67	+80	+0,18	+28	132	121	124	118	114	99	126	149	+2.012	136	Claude Vaessen, Fischbach
17	Ekkel Pisa 6414	Hypnotic x GP-83 AltaPlinko x Subzero	+902	+0,27	+66	+0,19	+52	141	118	112	119	115	92	119	149	+2.089	133	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
18	Inella 1679	Gladius x VG-85 Aristocrat x VG-88 All-Star	+1.038	+0,08	+50	+0,07	+44	133	126	125	118	96	100	127	149	+1.857	137	Wirtz-Agri, Eschweiler
19	Keyla 2175	Camden x AltaC-Red x Emperor	+994	+0,26	+68	+0,08	+43	137	100	135	126	115	84	125	149	+2.381	143	Fernand Kinnen, Herborn
20	Inilla 1727	Comeback x GP-83 Nexus x VG-85 Aristocrat	+1.049	+0,27	+72	+0,07	+44	138	118	121	119	104	97	120	149	+2.139	135	Wirtz-Agri, Eschweiler
21	Lis Sumatra 4876	Comeback x Carenzo x VG-85 Prosperous	+573	+0,42	+68	+0,16	+37	134	122	124	121	107	88	119	149	+1.994	136	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
22	Inna 2730	Comeback x VG-85 Nexus x VG-85 Casino	+798	+0,27	+61	+0,05	+32	130	114	130	126	115	89	124	149	+2.119	141	Wirtz-Agri, Eschweiler
23	Madlene 1754	Mask Red x AltaZazzle x VH Crown	-18	+0,95	+96	+0,42	+43	143	114	116	117	106	93	120	149	+2.158	136	Wirtz-Agri, Eschweiler
24	Lis Jamaica 4950	Capitol x Migel x VG-85 CH Crown	+1.516	+0,05	+66	-0,04	+47	138	126	118	116	110	86	116	149	+1.991	132	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
25	GPH India	Allied x Pikachu x VG-85 Casino	+1.200	+0,40	+94	+0,06	+47	145	108	115	117	97	93	120	148	+2.193	138	Wirtz-Agri, Eschweiler

**Die 5 besten rotbunten Holstein-Jungrinder sortiert nach gRZG**

1	PM Alyssa Red 1067Skyliner x GP-84 Gigolo x VG-88 Spark Red	+1.373	+0,06	+63	+0,03	+50	139	120	123	122	106	90	127	155	+2.291	142	Gaby & Philippe Arnold, Echternach	
2	AB Celi 8326	Mask Red x EX-90 Atomic PP x VG-86 Rubicon	+1.685	-0,09	+59	-0,10	+47	137	130	127	117	101	93	120	150	+1.877	134	Nico Antony-de Fouw, Beaufort
3	AB Cela 8325	Mask Red x EX-90 Atomic PP x VG-86 Rubicon	+1.557	-0,01	+63	+0,02	+55	142	127	128	115	106	81	115	150	+1.914	132	Nico Antony-de Fouw, Beaufort
4	Lis Nixe 4820	Mask Red x GP-84 Doble x VG-87 McCutchen	+2.060	-0,30	+50	-0,15	+54	138	121	129	119	109	91	119	150	+2.079	135	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
5	AB Carascha 8378	Sirius P x Erotic Red x EX-90 Atomic PP	+1.670	-0,03	+65	-0,07	+50	140	125	128	117	99	91	118	149	+1.981	133	Nico Antony-de Fouw, Beaufort

## Kühe

Rang	Name & Stall-Nr	Einstufung	Vater	Q	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	gRZM	gRZE	gRZS	gRZN	gRZR	gRZD	gGES	gRZG	RZE	gRZÖko	Besitzer und Wohnort
<b>Die 25 besten schwarzbunten Holstein-Kühe sortiert nach gRZG</b>																				
1	Rapunzel 3900	2/86-87-86-84/85	Hothand	gD	+1.640	-0,05	+59	-0,04	+51	139	125	108	118	99	95	119	148	1885	132	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
2	GPH Ilvy 239	2/83-85-84-85/85	Casino	gD	+1.009	+0,13	+55	+0,10	+46	135	119	129	125	97	90	126	148	1917	140	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
3	Lis Lätizia 9414	2/82-83-84-83/83	Doble	gD	+353	+0,48	+65	+0,22	+35	132	120	114	132	103	88	122	148	2019	140	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
4	Lis Olijetta 7673		Carenzo	gD	+901	+0,07	+44	+0,02	+33	127	120	131	125	114	94	123	147	1923	137	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
5	Lis Omella 3814	2/85-86-84-85/85	Rafting	gD	+623	-0,01	+24	+0,04	+26	118	131	132	131	109	94	128	147	1694	139	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
6	VnS Mayla 524		Gladius	gD	+451	+0,45	+66	+0,25	+43	136	113	127	121	101	92	124	146	1926	137	Claude Vaessen, Fischbach
7	Lis Lucilla 5876		Migel	gD	+1.626	-0,14	+47	-0,09	+45	133	118	102	120	105	109	121	146	1887	135	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
8	Lis Osetta 7655	1/83-85-82-81/82	Carenzo	gD	+1.019	+0,00	+40	+0,02	+37	127	133	117	123	99	93	120	146	1675	133	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
9	NH Medea 253		AltaZazzle	gD	+383	+0,83	+103	+0,27	+41	145	111	111	112	106	106	114	145	2073	130	Wirtz-Agri, Eschweiler
10	VaP Isette 1434	1/84-82-85-82/83	Pikachu	gD	+1.075	+0,35	+83	+0,08	+46	142	127	111	108	102	116	115	145	1752	125	Vic & Philippe Dairy Cattle, Eschweiler
11	GPH Indigo 240	2/85-86-84-84/85	Casino	gD	+1.281	+0,13	+66	+0,06	+51	140	119	126	118	92	99	117	145	1845	132	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
12	GPH Ilija 1444		Star P	gD	+771	+0,15	+47	+0,09	+37	129	120	124	120	105	92	125	145	1804	135	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
13	GPH Identia 254	1/84-81-84-84/83	Nexus	gD	+762	+0,13	+45	+0,05	+32	126	125	134	116	106	90	124	145	1713	133	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
14	Lis Nivera 7444	1/84-84-84-81/83	Johnboy	gD	+545	+0,52	+77	+0,30	+51	143	121	113	112	95	108	115	144	1825	128	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
15	AGH Bern 4790	1/84-85-84-83/84	Manhattan	gD	+663	+0,35	+65	+0,16	+40	135	127	119	115	103	88	116	144	1687	130	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
16	Lis Stinola 7509	1/82-82-81-83/82	Adaway	gD	+1.796	-0,23	+43	-0,10	+49	134	97	112	129	102	86	122	144	2027	142	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
17	GPH Ilita 242	2/86-86-84-85/85	Aristocrat	gD	+701	+0,22	+52	+0,13	+38	131	120	132	119	98	90	124	144	1753	135	Gaby & Philippe Arnold, Echternach
18	RZN Bea 3567	1/84-83-82-83/83	Arroz	gD	+953	-0,06	+31	-0,08	+24	119	112	112	134	116	102	127	144	1944	142	Pit Zeimes, Uebersyren
19	Raspella 3901	2/87-87-85-79/83	Hothand	gD	+1.705	-0,01	+67	-0,01	+57	143	113	124	115	100	85	115	143	1839	130	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
20	Lis Lilia 7511	1/85-85-82-82/83	Johnboy	gD	+868	+0,37	+76	+0,14	+45	140	124	101	112	99	100	112	143	1757	128	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
21	Lis Juliet 5732		Migel	gD	+1.455	+0,04	+62	-0,03	+46	137	123	114	112	108	91	114	143	1772	127	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
22	Lis Xuna 5733		Migel	gD	+1.418	+0,01	+57	+0,01	+49	137	113	120	114	107	82	120	143	1815	132	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
23	Lis Stinka 7510	1/81-78-82-83/82	Adaway	gD	+1.653	-0,20	+41	-0,08	+47	133	97	112	130	102	89	122	143	1982	141	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
24	VnS Marilyn 526		Gladius	gD	+1.718	-0,07	+59	-0,01	+57	142	120	108	108	96	113	113	142	1713	125	Claude Vaessen, Fischbach
25	GPH Inka 3299		Pikachu	gD	+953	+0,46	+89	+0,04	+37	139	120	108	108	103	110	113	142	1757	125	Gaby & Philippe Arnold, Echternach

## Die 5 besten rotbunten Holstein-Kühe sortiert nach gRZG

1	Blubell 327	1/84-85-83-83/84	Doble	gD	+1.745	+0,23	+97	+0,01	+61	152	118	113	112	102	93	107	146	2033	129	Frank Baustert & fils, Wahlhausen
2	Bayana 9475	1/81-83-82-81/82	Doble	gD	+1.449	+0,09	+68	-0,07	+42	137	121	122	123	103	96	115	145	1932	133	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
3	Olga 5776		Camden	gD	+1.056	+0,14	+57	+0,03	+39	133	123	125	119	105	108	119	145	1897	130	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange
4	ShineBrigh 5514		Ranger Red	gD	+1.210	+0,14	+64	-0,09	+33	131	130	125	117	103	90	118	144	1796	129	Haff am Aker, Waldbillig
5	Oktavia 7781	1/83-83-85-83/84	Mars Red P	gD	+1.693	+0,14	+84	-0,04	+54	146	120	108	108	101	98	106	141	1864	120	Christian & Marianne Lis-Vaessen, Wincrange



Casino-Tochter GPH Ilvy VG-85  
Rang 2 Topliste Kühe sbt  
ZuB: Gaby & Philippe Arnold, Echternach

## Lebensleistungsrekorde

## Elf neue 100.000 kg Kühe in Luxemburg

Seit der letzten Veröffentlichung haben elf weitere Kühe aus CONVIS-Betrieben die Marke von 100.000 kg Milch Lebensleistung überschritten. Damit hat sich die Zahl der in Luxemburg registrierten 100.000 kg-Kühe auf 468 erhöht.

Stand: Mai 2024

### 458. Conny 238

LU 07.98760549

geboren am: 23.09.2008

Vater: Minister 140.027

10/10 La. 7.512 4,33 325

3,23 243

M-Vater: Spy 503.760

HL 6 9.253 4,15 384

3,21 297

Z: Roger Origer, Rosport

B: Jean Stronck-Nieder Korn, Rosport

Exterieur: 1/82-83-81-82/82

### 459. Janka 487

LU 00.99229900

geboren am: 21.11.2012

Vater: Desk 917.337

9/8 La. 10.843 3,59 389

3,19 346

M-Vater: Jackpot 460.602

HL 4 12.281 3,51 431

3,18 391

ZuB: Wirtz-Agri, Eschweiler

### 460. Nessy 321

LU 03.98817108

geboren am: 04.01.2010

Vater: Dondo B 905.467

11/10 La. 9.172 3,76 345

3,23 296

M-Vater: Accoord 501.905

HL 4 11.422 3,84 439

3,11 355

Z: Fernand Olinger, Fingig

B: Luc Olinger, Fingig



Minister-Tochter Conny  
B: Jean Stronck-Nieder Korn, Rosport



Desk-Tochter Janka  
ZuB: Wirtz-Agri, Eschweiler



Dondo-Tochter Nessy  
B: Luc Olinger, Fingig

## Finet, klein aber oho!

Die im modernen Zuchtziel stehende, mittelrahmige Wilg-Tochter Finet VG-88 ist die 15. Kuh in Luxemburg, welche die Grenze von 10 Tonnen-Fett + Eiweiß-kg überschreitet.

Finet knackt bereits als zweite Kuh der Zuchtstätte Albers-Turmes aus Neidhausen diese magische Grenze.

Die laut Besitzer kleinste Kuh im Stall, ausgestattet mit exzellenten Fundamenten und bestem Euter, ist nach wie vor sehr agil und charakterstark. Sie ist stets am Fressgitter zu finden, duldet keine Zweite neben sich und ist immer mit den ersten Kühen im Melkstand. Persistenz in allen Bereichen, sei es Leistung, Fruchtbarkeit, Gesundheit, alle diese guten Gene gibt sie an ihre Nachkommen beständig weiter.

Wir gratulieren der Zuchtstätte Albers-Turmes aus Neidhausen aufs Herzlichste zu dieser herausragenden Leistung.



### 15. Finet 59

LU 07.98813802

geboren am: 24.11.2008

<b>Vater:</b> Wilg 297.738	11/10 La.	10.209	4,40	449	3,34	341
<b>M-Vater:</b> Rubens 503.592	HL 5	11.142	4,26	475	3,39	378

**ZuB: Albers-Turmes, Neidhausen**

Exterieur: 10/88-83-90-90/88

### 461. NV Molly 129

LU 04.98941483

geboren am: 17.03.2011

<b>Vater:</b> Derek 503.814	9/9 La.	9.654	3,96	382	3,36	324
<b>M-Vater:</b> Jonathan 503.343	HL 4	11.992	3,82	458	3,34	401

**Z: Renée Rohen, Insenborn**

**B: Marc Vaessen-Bastin, Weiler**

Exterieur: 7/87-85-90-90/89

### 462. Sally 131

LU 00.99107327

geboren am: 23.09.2011

<b>Vater:</b> ALH Duke 634.394	9/8 La.	10.094	4,46	450	3,56	359
<b>M-Vater:</b> Lorenzo 501.698	HL 4	12.099	4,20	508	3,58	433

**ZuB: Albers-Turmes, Neidhausen**

Exterieur: 7/85-87-85-83/85



Derek-Tochter NV Molly  
B: Marc Vaessen-Bastin, Weiler



ALH Duke-Tochter Sally  
ZuB: Albers-Turmes, Neidhausen

**463. Marianne 1421**

LU 07.98893411

geboren am: 03.04.2011

Vater: Hayden 506.136

11/10 La. 9.108 4,19 382 3,47 316

M-Vater: Talent 503.786

HL 7 11.790 4,18 493 3,43 404

ZuB: René Warmerdam, Mecher

Exterieur: 9/84-89-87-86/87

**464. Fen Vero 340**

LU 04.98889403

geboren am: 15.10.2010

Vater: Malvoy 916.301

8/8 La. 10.330 4,02 415 3,39 350

M-Vater: Terry A 905.370

HL 5 13.205 4,10 541 3,29 435

Z: Roger &amp; Pascal Donkels, Beiler

B: Pascal Donkels, Beiler

Exterieur: 7/84-86-85-85/85

**465. Radine 2112**

LU 01.99162112

geboren am: 18.01.2013

Vater: Jello 677.907

7/7 La. 11.455 3,51 402 3,13 358

M-Vater: Cash 501.382

HL 4 14.420 3,56 514 3,18 459

Z: Paul Hansel, Holzem

B: Jos &amp; Carlo Mousel, Keispelt

Exterieur: 1/82-83-82-83/83

**466. AHL Oktober 21**

LU 02.98940321

geboren am: 30.10.2010

Vater: Landego 823.307

10/9 La. 9.699 3,60 349 3,20 310

M-Vater: ./.

HL 5 12.675 3,87 490 3,16 400

Z: Fernand Scholtus, Redange-Sur-Attert

B: Tom &amp; Laure Loutsch-Scholtus, Redange-Sur-Attert

Exterieur: 9/85-87-83-86/85

**467. Tuffy 209**

LU 04.99278057

geboren am: 24.11.2013

Vater: Laron P 923.151

8/7 La. 11.741 3,99 469 3,42 401

M-Vater: Opman 506.186

HL 4 13.291 4,21 559 3,41 453

ZuB: Jürgen Albers, Boevange

Exterieur: 8/86-87-87-86/87

**468. VBW Britta 787**

LU 01.99190735

geboren am: 15.09.2012

Vater: Lonar 811.067

5/5 La. 12.032 3,59 432 3,20 385

M-Vater: ./.

HL 4 13.266 3,79 503 3,15 418

ZuB: Marc Vaessen-Bastin, Weiler

Exterieur: 4/87-85-83-88/86



Hayden-Tochter Marianne  
ZuB: René Warmerdam, Mecher



Malvoy-Tochter Fen Vero  
B: Pascal Donkels, Beiler



Jello-Tochter Radine  
B: Jos & Carlo Mousel, Keispelt



Landego-Tochter AHL Oktober  
B: Tom & Laure Loutsch-Scholtus,  
Redange-Sur-Attert



Laron-Tochter Tuffy  
ZuB: Jürgen Albers, Boevange



Lonar-Tochter VBW Britta  
ZuB: Marc Vaessen-Bastin, Weiler



deuka bietet das innovative  
**DEUKANA-Sortiment** an Kälberfutter an.  
In einem persönlichen Gespräch klären wir gerne, welches  
Futter bei Ihren Kälbern den besten Erfolg bei der Aufzucht bringt.

**Ihre Ansprechpartner:**

Patrick Reiff: +352 691 92 92 35  
Patrick Kessler: +352 621 57 72 05  
Fred Daniels: +352 621 33 00 64  
Nils Volkner: +49 (0)171 7743 450

E-Mail: [info@agri-produits.lu](mailto:info@agri-produits.lu)



**NEU & AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich**

**TESSA 100**  
**Komplettfutter für Kälber**

Die innovative TMR zur intensiven Kälberaufzucht

Ihre Bestellung via WhatsApp unter: +352 621 666 552 oder via Mail an [bestellung@agri-produits.lu](mailto:bestellung@agri-produits.lu)

[www.agri-produits.lu](http://www.agri-produits.lu)

[www.deuka.de](http://www.deuka.de)



**HERDscan**

# ***Ihre Herde im Fokus Genetik und Gesundheit***

**» Frühzeitige gezielte Selektion**

**» Präzise Anpaarungsentscheidungen**

**» Genetische Besonderheiten früh erkennen**

**» Unerwünschte Erbfehler ausschließen**

**» Mehr Gesundheit in der Herde**

**» Optimierter Zuchtfortschritt**

**» Höhere Wirtschaftlichkeit**

**» Sie haben Interesse? – Kontaktieren Sie uns!**

Thorsten Blechmann  
GSM: 621 326 480  
[thorsten.blechmann@convis.lu](mailto:thorsten.blechmann@convis.lu)

Armand Braun  
GSM: 621 134 975  
[armand.braun@convis.lu](mailto:armand.braun@convis.lu)

Benedikt Ostermann  
Tel.: 26 81 20-318  
[benedikt.ostermann@convis.lu](mailto:benedikt.ostermann@convis.lu)

Frank Wanderscheid  
GSM: 661 266 821  
[frank.wanderscheid@convis.lu](mailto:frank.wanderscheid@convis.lu)

Digitalisierung

# ReproCheck 2.0

Bei CONVIS wurde das ReproCheck-Programm im Rahmen von BreedIT neu aufgebaut. Im Prinzip bleibt alles gleich, nur die Optik von Befunderhebung und Rückbericht wurde modernisiert und erweitert.



Benedikt Ostermann

Die neue **ReproCheck - Befunderhebung** wurde im Hochkant-Format gestaltet. Die Angaben von Anzahl Kalbung, Tage gekalbt, Anzahl Belegung und Tage belegt befinden sich links vor den Tierdaten. Die Auswahlmöglichkeiten zur Angabe der Trächtigkeitssituation wurde mittels ankreuzen beibehalten. Die Felder für Gebärmutter und Eierstöcke sowie Behandlung sind nach wie vor zum selbstauffüllen dargestellt. Neu hinzugekommen ist die Angabe der Milch-kg der letzten Milchkontrolle. Standardmäßig ist die Liste nach Stall-Nr. sortiert – wahlweise kann auch nach den letzten 4 Ziffern der Ohrmarke oder nach dem Namen sortiert werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Befunderhebung für Färsen und/oder Jungrinder auszugeben. Dort wird auch das Alter der Tiere angegeben.

Der neue **ReproCheck-Rückbericht** gliedert sich in 5 Haupt- und 2 Optionalbereiche auf. Altbekannt sind die Angaben zur Behandlungsempfehlung und zur TU-Untersuchung. Neu hinzu gekommen ist der Medikamenteneinsatz, die Fruchtbarkeitsauswertung sowie die Übersicht TU-Status-Kühe. Optional werden die Bereiche Bemerkungen (sofern Bemerkungen vorliegen) und Belegungsnachmeldungen (wenn fehlende Belegungsdaten ermittelt werden) mit ausgegeben.

Im Folgenden wollen wir Ihnen die einzelnen Bereiche erläutern.

ReproCheck - Befunderhebung

**123456 Max Mustermann, Musterstadt**

Max Mustermann  
+352 621 123 456  
mustermann@gmail.com

**Termin**  
**Montag**  
**22.04.2024**  
**10:00**

Bemerkung

---

Unterschrift

**Kühe (37)**

Anz. Kalb. T. gekalbt	Stall-Nr.	Name	Trächtigkeit			Tragezeit	Gebärmutter Eierstock			Behandlung	Alter (M)	Abgang	N. vorgestellt
			TU+	TU-	TU?		G	K	AS				
Anz. Beleg. T. belegt	Identifikation		Belegung			Links Rechts			Zusammenfassung letzte Visite				
6 85	<b>54</b>	Gina	TU+	TU-	TU?	TU-Monat	G	K	AS	Behandlung			
0		LU19999 <b>1234</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Belegung	Links	Rechts	M-Kg 43,3	<input type="checkbox"/>	X		
5 505	<b>83</b>	Klarissa	TU+	TU-	TU?	90	G	K	AS	Behandlung			
4 90		LU19999 <b>1234</b>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Belegung	Links	Rechts	M-Kg 25,4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
5 329	<b>86</b>	Josette	TU+	TU-	TU?	64	G	K	AS	Behandlung			
4 64		LU19999 <b>1234</b>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Belegung	Links	Rechts	M-Kg 31,2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

## Behandlungsempfehlung

Hier erhalten Sie eine Übersicht der Tiere, welche eine Behandlungsempfehlung erhalten haben – sortiert nach Stall-Nr. und Datum. Mit der Angabe des Tages, an dem die Behandlung stattfinden soll, der Menge des Medikamentes und der Anwendungsform. Wenn Sie sich den Rückbericht ausdrucken, können Sie auch die erledigten Punkte abhaken.

### BEHANDLUNGSEMPFEHLUNG (6 Tiere | 17 Behandlungen)

Erledigt	Stall-Nr.	Name	LOM	Behandlung am	Menge	Medikament	Anwendungsform
<input type="checkbox"/>	58	Anke	LU123456789	17.04.2024 (1/2)	20 ml	Catosal	1/2 Intramuskulär
<input type="checkbox"/>	127	Tartare	LU123456789	17.04.2024	20 ml	Coffea	Subkutan
<input type="checkbox"/>	127	Tartare	LU123456789	17.04.2024	5 ml	Dinolytic	Intramuskulär
<input type="checkbox"/>	127	Tartare	LU518045127	17.04.2024 (1/2)	20 ml	Metrovetsan N	1/2 Intramuskulär

## Medikamenteneinsatz

Der Medikamenteneinsatz errechnet sich aus den Angaben der Behandlungsempfehlung. Somit können Sie prüfen, welche Medikamente in welcher Menge Sie benötigen.

### MEDIKAMENTENEINSATZ

Medikament	Menge
Dinolytic	5 ml
Estrumate	8 ml
Vitamine	20 ml

## TU-Untersuchung

Bei der TU-Untersuchung erhalten Sie eine Übersicht, welche Tiere eine Trächtigkeitsangabe erhalten haben. Diese Auflistung ist sortiert nach den Rubriken TU+, TU?, TU- und Abort. In der Kopfzeile ist auch die Anzahl der Tiere jeder Rubrik genannt. In den einzelnen Rubriken sind die Tiere jeweils nach Stall-Nr. sortiert.

### TU-UNTERSUCHUNG (7 TU+ | 3 TU? | 4 TU- | 1 Abort)

Stall-Nr.	Name	LOM	Tage belegt	Ergebnis
5		LU123456789	231	TU +
58	Anke	LU123456789	50	TU +
74	Kobi	LU123456789	72	TU +
161	Kiki	LU123456789	260	TU +
368	Amora	LU123456789	260	TU +
527	Jenni	LU123456789	60	TU +
564	Ines	LU123456798	91	TU +
127	Tartare	LU123456789	60	TU ?
432		LU123465789	51	TU ?
479	Wanda	LU123456789	220	TU ?
82	Karo	LU123456789		TU -
159	Gesia	LU123456789		TU -
504	Nika	LU123456789		TU -
536	Sarah	LU123456789		TU -
296	Nori	LU123456789		Abort

## Fruchtbarkeitsauswertung

Bei der Fruchtbarkeitsauswertung wird angegeben, wie viele Tiere im Rahmen der jeweiligen ReproCheck-Visite gesamt untersucht worden sind. Zudem erhalten Sie die Übersicht, wie viele Tiere eine vergrößerte Gebärmutter (ab 21 Tage gekalbt), verkleinerte Eierstöcke (ab 60 Tage gekalbt) und Zysten vorweisen.

### FRUCHTBARKEITSAUSWERTUNG

Rubrik	Anzahl	Anteilig
Anzahl untersuchte Tiere	20	
Vergrößerte Gebärmutter (ab 21 Tage gekalbt)	2	10,00%
Verkleinerte Eierstöcke (ab 60 Tage gekalbt)	0	0,00%
Zysten	0	0,00%

## Übersicht TU-Status Kühe

Bei der Übersicht TU-Status Kühe wird die Gesamtzahl der Kühe ausgegeben, welche sich während der ReproCheck-Visite im Stall befinden. Die Gesamtzahl der Kühe wird unterteilt in Tiere die tragend, fraglich tragend und offen (sprich nicht tragend) sind.

### ÜBERSICHT TU-STATUS KÜHE (101)



## Tiere mit Bemerkung

Hier werden die Tiere aufgelistet, welche eine Bemerkung in unterschiedlicher Form erhalten haben.

### TIERE MIT BEMERKUNG (3 Tiere)

Stall-Nr.	Name	LOM	Bemerkung
127	Tartare	LU123456789	Nachkontrolle
159	Gesia	LU123456789	Fieber
527	Jenni	LU123456789	Brunst   Besamen

## Belegungsnachmeldungen

Im Bereich Belegungsnachmeldungen, werden Tiere aufgelistet, welche ein TU+ oder TU? erhalten haben, aber keine passende Belegungsmeldung vorliegen haben. Diese fehlenden Belegungen können entweder kostenlos im NETRIND oder über den Milchkontrolleur mit Angabe des Belegungsbulles nachgemeldet werden.

### BELEGUNGSNACHMELDUNGEN

#### Erfassung der Daten über Milchkontrolle oder NETRIND mit Angabe des Belegungsbulles

Stall-Nr.	Name	LOM	Tage belegt	Belegungsdatum n. Visite	Belegungsbulle
58	Anke	LU123456789	50	27.02.2024	
127	Tartare	LU123456789	60	17.02.2024	
368	Amora	LU123456789	260	01.08.2023	
479	Wanda	LU123456789	220	10.09.2023	

Aktuell arbeiten wir noch an einer ReproCheck-App, welche sich aktuell in der Testphase befindet. In der App sind alle Tiere und Angaben, welche auf der ReproCheck-Befunderhebung (Papierform) aufgelistet sind, zu finden. Hier können Sie alle Daten direkt in der App selbständig erfassen. Nach der Visite werden die nicht vorgestellten Tiere gekennzeichnet und nach geleisteter Unterschrift, wird die Visite abgeschlossen. Sie erhalten innerhalb kürzester Zeit Ihren ReproCheck-Rückbericht per E-Mail und erhalten so die direkte Übersicht.

Info

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, Benedikt Ostermann (Tel. 26 81 20-318).


[www.convis.lu](http://www.convis.lu)

## ReproCheck Trächtigkeits- untersuchung

### Sie benötigen Überblick über den Trächtigkeitsstatus Ihrer Herde? Nutzen Sie unser ReproCheck-Programm!

Mit einem von Ihnen gewünschten Besuchsrhythmus kennen Sie immer den aktuellen Stand der Fruchtbarkeit Ihrer Herde. Mit einer aus den MLP-Daten erstellten Untersuchungsliste erhalten Sie nach dem Besuch unserer Tierärzte die Ergebnisse/Behandlungsempfehlungen tierindividuell zurück.

#### Weitere Infos erhalten Sie von unserem ReproCheck-Team

Alexander Becker	GSM: 661 266 834	Zlatko Risteski	GSM: 661 812 011
Dora Chirila	GSM: 691 268 101	Jakob Westfal	GSM: 621 306 330
Alex Powarnin	GSM: 621 217 271		

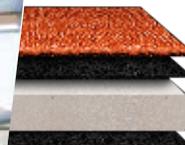
oder melden Sie sich im MRZ-Büro, Tel.: 26 81 20-318.



## Dutch Mountain Kuhmatratze



Familie Spithoven:  
„Wir haben uns für  
den Kuhkomfort  
entschieden“



14 cm an der Vorderkante,  
mit einem Gefälle bis 10 cm  
an der Hinterkante

- Speziell von Cowhouse entwickelten elastischen Schaumstoff
- Übertrifft alles bisher Dagewesene an Weichheit, Elastizität und Griffigkeit
- Gibt der Kuh Vertrauen

#### Ihr Cowhouse Händler informiert Sie gern:

Melkzenter s.a.

4a, rue de l'école, L-7410 ANGELSBURG

✉ [melk@pt.lu](mailto:melk@pt.lu)

☎ +352 32 06 31



#### Cowhouse International B.V.

Nobelweg 1, 8912 BJ Leeuwarden  
Die Niederlande

Folge uns auf:



Wollen Sie mehr wissen?

[www.cowhouse.com](http://www.cowhouse.com)



## KURZ INFORMIERT

mrz@convis.lu

### Neuerungen in der ZWS April 2024

#### RZFutterEffizienz: Neuer Zuchtwert für Futtereffizienz

Der neue Relativ-ZW RZFutterEffizienz beschreibt, wieviel weniger oder mehr Futter (kg Trockensubstanz) eine Kuh für ihre produktive Leistung im Vergleich zu der Erwartung frisst. Dabei wird als produktive Leistung neben der Milchleistung auch der Körperzuwachs während der Laktation betrachtet. Der RZFutterEffizienz bezieht sich auf drei Laktationen und repräsentiert daher das produktive Leben der Kuh. Als Relativzuchtwert hat der RZFutterEffizienz einen Mittelwert von 100 und eine genetische Streuung von 12 Punkten. RZFutterEffizienz-Werte über 100 kennzeichnen futtereffiziente Tiere, die weniger Futter verbrauchen als erwartet. Weitere Informationen finden sich auf [www.vit.de](http://www.vit.de).

#### Basisverschiebung bei allen Merkmalen

Mit dieser Hauptveröffentlichung erfolgt die routinemäßige Anpassung der Basis. Alle Zuchtwerte und Indizes sind auf ein Mittel von 100 für Relativzuchtwerte bzw. Null für die Milchleistungsmerkmale bei 4-6 Jahre alten Kühen der jeweiligen Rasse eingestellt. Die Basis für die Zuchtwerte in 2024 bilden alle Kühe geboren Januar 2018 bis Dezember 2020 mit Eigenleistung im betreffenden Merkmal (vorher Kühe geb. 2017-2019). Die Auswirkungen der Basisverschiebung auf die Zuchtwerte zeigt die Tabelle.

Basis-Diff.	RZM		M-kg		F-%		F-kg		E-%		E-kg		RZE		Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	RZN	RZR	RZKm	KVm	TGm	RZKd	KVd	TGd	RZGesund	RZEuterfit	RZKlaue	DDc	RZMetabol	RZRepro	RZKälberfit	RZG	RZS	RZD
	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT	SBT	RBT
	-3,6	-3,2	-108,1	-114,3	-0,01	0,00	-5,8	-4,7	-0,01	0,00	-4,7	-4,3	-2,1	-2,3	-0,9	0,0	-0,8	-1,9	-2,3	-0,9	-0,8	-0,6	-0,9	-1,2	-0,8	-0,4	-1,8	-0,6	-1,0	-0,8	-0,9	-0,6	-1,2	-5,0	-1,4	0,2
	-3,2	-3,2	-114,3	-114,3	0,00	0,00	-4,7	-4,7	0,00	0,00	-4,3	-2,3	-2,1	-2,3	-0,8	0,4	-1,3	-2,1	-2,4	-0,8	-0,9	-0,5	-1,0	-1,2	-1,6	-0,9	-1,9	-0,5	-1,1	-0,9	-0,9	-0,6	-1,3	-4,8	-1,4	-0,1

### 15th World Classifiers Workshop in Cremona (I)

Mit 55 Teilnehmern aus 28 verschiedenen Ländern rund um den Globus fand die 15te Welt-Einstuferkonferenz für Holsteinrinder Mitte April statt. Gastgeber waren das italienische Herdbuch ANAFI in Cremona.



Während der beiden Konferenztage gab es ein sehr straff organisiertes, gut gefülltes Programm mit theoretischen und praktischen Einheiten bei ANAFI im Büro und auf zwei Zuchtbetrieben. Im Fokus standen wie immer die Korrelationen der zu beschreibenden Einzelmerkmale bei der Einstufung im Ländervergleich. Als weiterer Schwerpunkt galt die Harmonisierung der neuen Merkmale in der Praxis. Hierfür wurden Kühe auf den beiden Zuchtbetrieben Sabbiona und Cristella beschrieben und verglichen. Die neuen Merkmale Rippenstruktur, Bewegung, Vorderbeinstellung und Euterbalance standen ganz speziell im Fokus. Als Abschluss gab es eine sehr konstruktive Diskussion über die Rolle und Wichtigkeit der Kueinstufung für die Zukunft.



# Automatische Fütterung mit dem **Lely Vector**



## **Die Futterküche für den Lely Vector**

Die Futterküche ist der Raum, in dem das Futter gelagert, ausgewählt, aufgenommen und in den Misch- und Fütterungsroboter geladen wird.

Der Futtergreifer kann sich über dem Futterlagerbereich der Futterküche bewegen und die entsprechenden Rationen entnehmen.

In der Futterküche können die verschiedenen Futtersorten einfach getrennt und ergänzt werden. Ebenso finden in der Futterküche Dosierer für Mineralstofffutter oder andere Zusätze ihren Platz.

Je nach Witterung und Größe der Futterküche kann das Futter für bis zu drei Tage gelagert werden.

**Farming innovators**



## Dr. Stefan Rensing nach 23 Jahren Tätigkeit im vit verabschiedet

Mit Eintritt in den Ruhestand haben sich alle Zuchtverbände und Partner des vit von dem langjährigen und verdienten Mitarbeiter Dr. Stefan Rensing verabschiedet.

Der Hang zur praktischen Rinderzucht führte Stefan Rensing nach Studium und Promotion der Tierproduktion in Göttingen 1987 zum westfälischen Rotbuntverband, wo er nach der Fusion zur RUW den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vertrat. So war er gut vorbereitet im Jahre 2001 eine Stelle im vit anzutreten, um die ZWS-Verfahren für die Praxis zu erklären. Die hohe Dynamik und Komplexität in der Entwicklung von ZWS-Verfahren führte damals zu einem großen Erklärungsbedarf im In- und Ausland. An dieser Stelle konnte Stefan Rensing sehr erfolgreich wirken, weil er die Arbeit mit Sire Analysten, Exporteuren von Spermata und Landwirten zum Themenkomplex ZWS aus erster Hand kannte. Er war der Außenminister, der das national und international sehr hohe Ansehen der ‚vit ZWS‘ voran gebracht hat, aber auch international im Auftrag der Spermaexportabteilungen der deutschen Zuchtverbände die Eigenschaften und Vorzüge des

deutschen ZWS-Systems erläutert hat. Zudem vertrat er die deutsche Holsteinzucht in wichtigen internationalen Gremien wie z.B. als wissenschaftlicher Berater in der WHFF Exterieurgruppe.

Wer einmal einen Vortrag von Dr. Rensing gehört hat, wird bestätigen können, dass sein Enthusiasmus für die Rinderzucht und das wichtige Werkzeug ZWS keine Grenzen kannte und er mit Haut und Haaren diese Materie gelebt hat. Davon hat vit aber auch die deutsche Rinderzucht sehr profitiert und deshalb wurde er anlässlich einer Informationsveranstaltung über die aktuellen Änderungen zur ZWS im April 2024 gebührend verabschiedet.



*Reinhard Reents, vit*

## RZFutterEffizienz: Mehr Milch aus weniger Futter

Der neue Zuchtwert RZFutterEffizienz beschreibt, wieviel weniger oder mehr Futter (kg Trockensubstanz) eine Kuh für ihre produktive Leistung im Vergleich zu der Erwartung frisst. Dabei wird als produktive Leistung nicht ausschließlich die Milchleistung als ECM (Energie-korrigierte Milch) betrachtet, sondern auch der Körperzuwachs, der am Ende als Schlachtkörper auch Einnahmen generiert. Der RZFutterEffizienz bezieht sich auf den Durchschnitt von 3 Laktationen und repräsentiert daher das produktive Leben der Kuh.

Die Berechnung des zu viel bzw. weniger als erwartet gefressenen Futters erfolgt anhand von geschätzten Zuchtwerten für die Merkmale Trockenmasse-Aufnahme (DMI), Energie-korrigierte Milch (ECM) und Körpergewichtsveränderung (BWC). Für den geleisteten Output eines Tieres (ECM, BWC) wird eine energetische Bewertung vorgenommen, um diesen in „Futteräquivalente“ bzw. in kg Trockensubstanz (TS) umzurechnen. Hierfür wurden Kennzahlen aus der Fütterungsberatung sowie aus eigenen Ableitungen herangezogen. Angenommen wurde ein

Energiegehalt von 7,0 MJ NEL pro kg TS einer TMR für hochleistende Holstein-Kühe. Damit benötigt ein Tier 0,4 kg TS für die Produktion von 1 kg ECM bzw. 4,5 kg TS für 1 kg Körperzuwachs. Durch diese Umrechnung kann anschließend die Menge an „eingespartem“ oder „zu viel gefressenem“ Futter für den beobachteten Output eines Tieres bestimmt werden. Die Datengrundlage für die Zuchtwertschätzung Futtereffizienz bilden 15.000 genotypisierte Kühe mit phänotypischen Beobachtungen für DMI, ECM (Milchmenge und Inhaltsstoffe) sowie Körpergewicht, jeweils auf Wochenbasis aus 6 Ländern (USA, Deutschland, Kanada, Dänemark, Spanien, Schweiz). Die Erbllichkeit für das Merkmal Futtereffizienz ist moderat bis hoch,

**Tab. 1:** Durchschnittliche Leistungen der 15.000 Tiere mit Beobachtungen für Futteraufnahme, ECM und Körpergewicht.

	Anzahl Tiere	Ø DMI 305d (kg TS)	Ø DMI/d (kg TS)	Ø ECM 305d (kg)	Ø BW 305d (kg)
1. Laktation	8.718	6.291	20,6	9.762	619
2. Laktation	5.911	7.207	23,6	11.538	684
3. Laktation	3.173	7.432	24,4	11.902	721

**Tab. 2:** Zuchtwert-Korrelationen berechnet für typisierte weibliche Holstein-Kühe geboren 2021/2022.

Zuchtwert	Korrelation zu RZFE
RZM	-0,07
RZN	0,05
RZR	0,02
RZE	-0,11
RZGesund	-0,03
RZKm	0,03
RZKd	0,10
RZKälberfit	0,06
RZG	0,02
RZ€	0,05

da die drei beteiligten Merkmale DMI, ECM und BW vergleichsweise hoch erblich sind. Obwohl der ZW Futtereffizienz auf einer begrenzten Datenbasis mit 15.000 Kühen beruht, wird dennoch eine Sicherheit des genomischen Zuchtwerts von 40% erreicht. Für eine effektive Zucht ist neben der ZW-Sicherheit vor allem die genetische Streuung relevant. Diese liegt für Futtereffizienz bei 247 kg DMI je Laktation, d. h. eine genetische Standardabweichung entspricht etwa 3,5% der Gesamt-Futtermengeaufnahme.

#### Züchten auf Futtereffizienz

Futtereffizienz ist weitgehend unabhängig von bisherigen Haupt-Zuchtzielmerkmalen und damit auch unabhängig von den Gesamtzuchtwerten RZG und RZ€ (Tabelle 2). Dies bedeutet auch, dass in der Vergangenheit zwar der Output bzw. die Milchleistung der Tiere deutlich gesteigert wurde, aber offensichtlich auch in gleichem Maße die Futtermengeaufnahme, sodass die Futtereffizienz im Wesentlichen gleichgeblieben ist. Nur zu den Körpermaßen (und damit zum Gewicht) liegt eine leichte bis moderat negative Korrelation vor. Die Zucht auf eine höhere Milchleistung hat auch zu größeren und schwereren Kühen geführt. Eine große und schwere Kuh gibt im Durchschnitt mehr Milch als eine leichtere, benötigt allerdings auch mehr Erhaltungsbedarf und hat somit einen höheren unproduktiven Futtermengeaufwand. Da zwischen der Futtereffizienz und bisherigen Selektionsmerkmalen bzw. dem RZG keine Korrelationen vorliegen, lassen sich auch bei TOP-Bullen nach RZG große Unterschiede im RZFE finden. In Tabelle 3 ist dargestellt, wie sich genetisch effiziente und weniger effiziente Bullen differenzieren und woraus sich die Effizienzunterschiede ergeben.

Zwischen den 10% TOP-RZFE und 10% BOTTOM-RZFE Bullen liegen im Mittel 23,3 Zuchtwert-Punkte Unterschied, welche auf der Naturalskala 1.793 kg eingespartem Futter entsprechen. Futtereffiziente Tiere geben ähnlich viel Milch und haben einen ähnlichen Zuwachs, sind allerdings etwas kleiner als weniger effiziente Tiere und

**Tab. 3:** Höchste und niedrigste 25 Bullen (10%) für RZFE innerhalb der TOP-250 genomisch schwarzbunten Bullen nach RZG. Alle kg-Angaben beziehen sich auf die Summe aus 3 Laktationen.

	MW TOP 10 % RZFE	MW BOTTOM 10 % RZFE	Differenz TOP-LOW
RZFE	111,2	87,9	23,3
FE (kg)	861	-932	1.793
BW (kg)	4,7	34,9	-30,2
BWC (kg)	3,9	4,7	-0,8
ECM (kg)	2.424	1.669	755
DMI (kg)	126	1.621	1.495



benötigen vor allem deutlich weniger Futter, woraus sich die Futtereffizienzunterschiede ergeben. Perspektivisch wird der RZFE nach dem Sammeln einiger Erfahrungen mit dem neuen Zuchtwert auch ins Zuchtziel integriert werden. Detaillierte Berechnungen zur Gewichtung des RZFE in die Gesamtzuchtwerte sind bisher noch nicht erfolgt, jedoch scheint ein relatives Gewicht von bis zu 20% aufgrund der hohen ökonomischen Bedeutung gerechtfertigt zu sein. Die effektive Gewichtung wäre aber aufgrund der noch begrenzten Sicherheit des RZFE und damit geringeren Streuung der ZW niedriger als bei anderen Merkmalen.

*Christin Schmidtman, vit*

#### Kurz zusammengefasst

- RZFE beruht auf international größter Datengrundlage für individuelle Futtermengeaufnahme.
- Sicherheit (40%) und damit Streuung des RZFE dennoch begrenzt.
- DEU-ZW FE berücksichtigt Milch und Zuwachs als produktiven Output und bezieht sich auf Durchschnitt von drei Laktationen, also das gesamte produktive Leben der Kuh.
- FE ist genetisch weitgehend unabhängig von bisherigen Zuchtzielmerkmalen und damit auch von RZG/RZ€.
- Es gibt deutliche genetische Unterschiede im Merkmal Futtereffizienz, die es künftig zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu nutzen gilt.
- Eine Berücksichtigung im RZG/RZ€ erfolgt erst nach einiger Zeit der Erfahrungssammlung, ökonomisch könnte aber eine Gewichtung bis 20% im RZ€ gerechtfertigt sein.

### Praxisvalidierung von Gesundheitsmerkmalen

Seit 2019 stehen Zuchtwerte für direkte Gesundheitsmerkmale zur Verfügung und ermöglichen damit den Züchtern die Gesundheit ihrer Milchrinderherden genetisch zu verbessern oder einzelne Gesundheitsprobleme in der Herde gezielt zu bearbeiten.

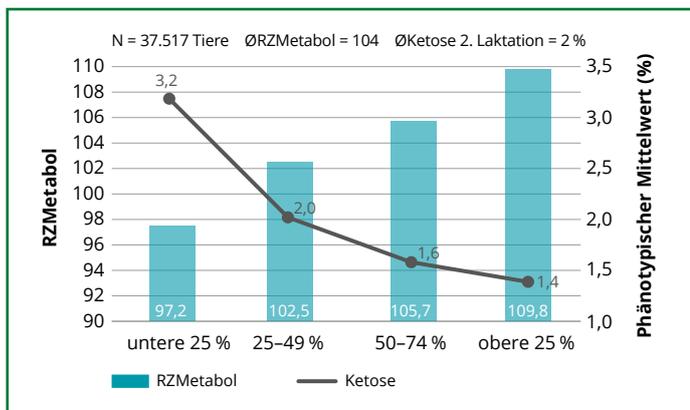
Die regelmäßig durchgeführte „Praxisvalidierung“ genomischer Zuchtwerte bestätigte bereits in der Vergangenheit für Gesundheitsmerkmale wie Mastitis oder Mortellaro, dass die genomischen Zuchtwerte verlässliche Vorausschätzer für phänotypische Leistungen, d. h. die Krankheitsinzidenzen der Tiere, in der 1. Laktation sind.

Mittlerweile ist die Praxisvalidierung, dank ausreichender Datenverfügbarkeit, auch für direkte Gesundheitsmerkmale in der 2. Laktation möglich. Damit können nun auch Merkmale aus dem Bereich Stoffwechsel- und Reproduktionsgesundheit analysiert werden, bei denen es in der 1. Laktation kaum phänotypische Unterschiede gibt.

Für die Praxisvalidierung werden frühe, rein-genomische Zuchtwerte von Jungtieren ohne eigene Phänotypen (Datenstand ZWS Dezember 2020) mit den tatsächlichen, späteren Krankheitsinzidenzen der Tiere in der 2. Laktation (Datenstand ZWS April 2024) verglichen.

Die Auswertungen zur Stoffwechselgesundheit zeigen deutlich, dass die 25% Tiere mit den höchsten rein-genomischen Zuchtwerten RZMetabol eine nur halb so hohe Krankheitsrate für Ketose aufweisen wie die Tiere mit den geringsten genomischen Zuchtwerten (Abbildung 1). Ein ähnliches Bild ergibt sich für die Reproduktionsgesundheit. Auch hier ist die Krankheitsrate für Metritis bei den Tieren mit hohen rein-genomischen Zuchtwerten für RZRepro deutlich geringer als bei der Tiergruppe mit den geringsten Zuchtwerten.

**Abb. 1:** „Praxisvalidierung“ - Zusammenhang von rein-genomischen Zuchtwerten für RZMetabol und tatsächlicher Inzidenz von Ketose in der 2. Laktation.



**Tab. 1:** Mittlere Krankheitsinzidenzen (in %) für die 25% Tiere mit den höchsten rein-genomischen Zuchtwerten und für die 25% Tiere mit den geringsten Zuchtwerten in der 2. Laktation.

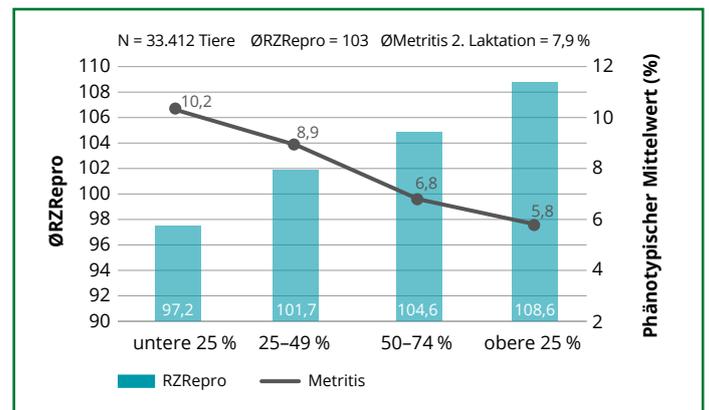
RZMetabol			
	Milchfieber	Labmagenverlagerung	Ketose
Höchste ZW	1,1	0,2	1,4
Geringste ZW	1,3	1,8	3,2
Differenz	0,2	1,6	1,8
RZRepro			
	Ovar. Zysten	Nachgeburtverhaltung	Metritis
Höchste ZW	12,3	2,4	5,8
Geringste ZW	19,6	4,7	10,2
Differenz	7,3	2,3	4,4

Dabei ist zu beachten, dass bei den Merkmalen Ketose und Metritis keine 1-zu-1 Beziehung zu den veröffentlichten Zuchtwerten RZMetabol bzw. RZRepro vorliegt, da sich die Zuchtwertindices jeweils aus 3 Einzelerkrankungen zusammensetzen. Damit gelten die in Abbildung 1 und 2 dargestellten Effekte genauso für die zwei weiteren Merkmale (Tabelle 1).

Es bleibt festzuhalten, dass reingenomische Zuchtwerte auch für die Gesundheitsmerkmale gute Vorausschätzer für die späteren tatsächlichen Unterschiede in den Leistungen der Tiere sind.

*Christin Schmidtman, vit*

**Abb. 2:** „Praxisvalidierung“ - Zusammenhang von rein-genomischen Zuchtwerten für RZRepro und tatsächlicher Inzidenz von Metritis in der 2. Laktation.



## Milchleistung der Herdbuchkühe im Kontrolljahr 2022/2023

Im zurückliegenden Kontrolljahr 2022/23 lag die Durchschnittsleistung der Holstein-Kühe aus Herdbuchbetrieben bei 10.370 kg Milch, ein Plus von 268 kg Milch gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich verbesserte sich auch der Fett- und Eiweißgehalt der Milch, sodass die Menge an Fett und Eiweiß um 27 kg auf insgesamt 777 kg anstieg. Die Leistung der Red Holsteins entwickelte sich ähnlich positiv und verbesserte sich um 236 kg auf 9.612 kg Durchschnittsleistung bei ebenfalls leicht höheren Inhaltsstoffen.

Mit 11.121 kg Milch pro Kuh ist die Osna-brücker Herdbuch eG die Zuchtorganisation mit der höchsten durchschnittlichen Milchleistung. Bei den Rotbunten stehen die Kühe mit den höchsten Durchschnittsleistungen (10.252 kg) im Gebiet der RinderAllianz.

Leider nahm die Zahl der Herdbuchbetriebe einmal mehr um 444 Betriebe ab, was einem Minus von -3,3% entspricht. Der Rückgang der Herdbuchkuhzahlen fällt mit -33.229 etwas geringer aus als im vergangenen Jahr.

### Vierte Kuh erreicht 200.000 kg Marke in Deutschland

Die höchste Lebensleistung erzielte im vergangenen Kontrolljahr mit 197.580 kg Milch die Kuh Melona (s. Foto) vom Betrieb Baumann GbR in Oldendorf (VOST). Die Minister-Tochter erreichte nun kürzlich als vierte Kuh in Deutschland eine Lebensleistung von 200.000 kg. Bei den Red Holsteins steht die Achtung-Tochter Havanna vom Betrieb Jörg Gansewendt aus Bokelholm (RSH) mit 190.761 kg an der Spitze. Wir gratulieren allen gelisteten Betrieben zu



den hervorragenden Ergebnissen und Tierleistungen. Sie spiegeln das Know-How und das hohe Tierwohl in den Betrieben wider.

Anke Rolfes, BRS



**Die Toplisten  
finden Sie hier**

## Umstellung der Basisabschreibung von jährlich auf 3 × jährlich

- Die Basis für alle Zuchtwerte ( $\pm 0$  bzw. RZW 100) bilden die 4-6 Jahre alten Kühe mit Eigenleistung im jeweiligen Merkmal in der ZWS.
  - Basis und Auswirkung der Basisanpassung beruhen auf rein konventionellen Kuh-Zuchtwerten.
  - Bisher: Aktualisierung der Basis 1x/Jahr mit der April-ZWS.
  - z. B. Basis 2023: Kühe geboren 01-2017 bis 12-2019
- Durch genomische Selektion Verdopplung des Zuchtfortschritts und damit jetzt 1x jährlich große Basisabschreibung.
- Künftig Basisanpassung bei jeder Hauptveröffentlichung (April, August, Dezember: 3x jährlich)
  - Verschiebung der Kuh-Basispopulation jeweils um 4 Geburtsmonate:
    - Basis 04-2024: Kühe geb. 01-2018 bis 12-2020
    - Basis 08-2024: Kühe geb. 05-2018 bis 04-2021
- Auswirkung: Künftig bei jeder Hauptveröffentlichung etwa  $\frac{1}{3}$  der bisherigen jährlichen Basisanpassung.
  - Die Summe der 3x-jährlichen Anpassungen wird der vorherigen jährlichen Abschreibung entsprechen.

vit Verden

## Entwicklung der Hornlospopulation in Deutschland

Die Zucht auf die genetische Hornlosigkeit der Holsteins in Deutschland wird vor dem Hintergrund des politischen und gesellschaftlichen Drucks immer bedeutender.

Mit der Überarbeitung des Tierschutzgesetzes deutet sich eine Betäubungspflicht beim Enthornen an, die damit zusätzliche Tierarzt- und Arbeitskosten auf den Betrieben verursachen wird. Aber auch aus arbeitswirtschaftlicher und Tierwohlsicht ist eine Zucht auf genetische Hornlosigkeit sinnvoll. Nachdem auf vielen Betrieben die ersten Hornlosbullen nicht die erhoffte Qualität brachten, war der Einsatz hornloser Vererber über einige Jahre etwas verhaltener.

Die verbesserte genetische Qualität der Vererber der vergangenen Jahre und das dadurch gestiegene Vertrauen in die Hornloszucht zeigen eine deutlich positive Entwicklung im Anteil der Hornlos-Tiere. Im jüngsten Geburtsjahrgang 2023 der genomisch untersuchten Weiblichen aus Herdentypisierung liegt der Anteil der hornlosen Tiere (PP+Pp) für Schwarzbunte bei inzwischen 21% (davon 2,7% PP) und für Rotbunte sogar bei 48% (davon 9,0% PP).

Anke Rolfes, BRS



**Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)**  
Adenauerallee 174 | 53113 Bonn  
info@rind-schwein.de | www.rind-schwein.de



**Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.**  
Heinrich-Schröder-Weg 1 | 27283 Verden  
info@vit.de | www.vit.de

# Gesunde Kühe dank

**Artificial Intelligence (AI) - oder künstliche Intelligenz - wird zu einem Konzept, das in unserem täglichen Leben immer mehr an Bedeutung gewinnt. "Eigentlich kommen wir bereits täglich damit in Berührung, ohne es zu merken", sagt Erik van der Meer. Erik ist Market Solution Manager, Farm Management Support Systems bei DeLaval Benelux. Er erzählt uns mehr über diese Entwicklung und wie der DeLaval Melkroboter dank AI kranke Kühe erkennen kann.**

## Machine Learning

DeLaval DeepBlue ist das AI-System von DeLaval. Erik: "DeepBlue sucht und findet Trends und Muster dank künstlicher Intelligenz. Die Trends und Muster stammen von vernetzten DeLaval Milchviehbetrieben auf der ganzen Welt." Das Ergebnis dieser Daten wird für den Milchviehhalter mit konkreten Erkenntnissen über z.B. die Kuhgesundheit und den Fruchtbarkeitsstatus verwertet. "Und dank des maschinellen Lernens wird DeLaval DeepBlue immer besser, da es sich automatisch weiterentwickelt", sagt Erik.

## In DeLaval Plus kommt alles zusammen

DeLaval Plus ist das neue Kundenportal für bestehende und neue DeLaval Kunden. "Alle von DeLaval DeepBlue gefundenen Trends und Muster werden konkret in DeLaval Plus reflektiert", fährt Erik fort. "Derzeit haben wir zwei Hauptanwendungen in DeLaval Plus. Diese sind Analysen und Vorhersagen."

## DeLaval Plus Analysen

Bei DeLaval Plus Analysen wird die aktuelle Leistung des Milchviehhalters analysiert und

gibt DeLaval Empfehlungen für Verbesserungen auf der Grundlage historischer Daten und Wissen. DeLaval bietet derzeit zwei verschiedene Anwendungen an, die beim Fruchtbarkeitsmanagement unterstützen.

Durch die Bereitstellung präziser KPIs, Messungen und Meldungen bietet es den Milchviehhaltern ein übersichtliches Instrument zur Erreichung ihrer Fruchtbarkeitsziele.

Wenn ein Milchviehhalter einen DeLaval VMS V310 Melkroboter oder einen DeLaval Herd Navigator besitzt, wird die Anwendung erweitert und bietet dem Milchviehhalter noch mehr Genauigkeit und Vorteile. Dies dank der Progesteron-Messungen, die dank des RePro-Moduls im DeLaval VMS V310 Melkroboter oder im Herd Navigator erfasst und automatisch geliefert werden.

## DeLaval Plus Vorhersagen

Mit DeLaval Plus Vorhersagen kann der Milchviehhalter proaktiv auf zukünftige Ergebnisse reagieren. Dies geschieht zum Beispiel durch Prognosen über den Gesundheitszustand der Tiere. Dies ermöglicht

es dem Milchviehhalter, früher Maßnahmen für das Milch-, Futter- und Fruchtbarkeitsmanagement und die Tiergesundheit zu ergreifen. In DeLaval Plus Vorhersagen bietet DeLaval die Anwendung Krankheitsrisiko an. Mit ihr hilft künstliche Intelligenz dem Milchviehhalter, Kühe zu erkennen, die von Mastitis, Ketose oder anderen Krankheiten bedroht sind.

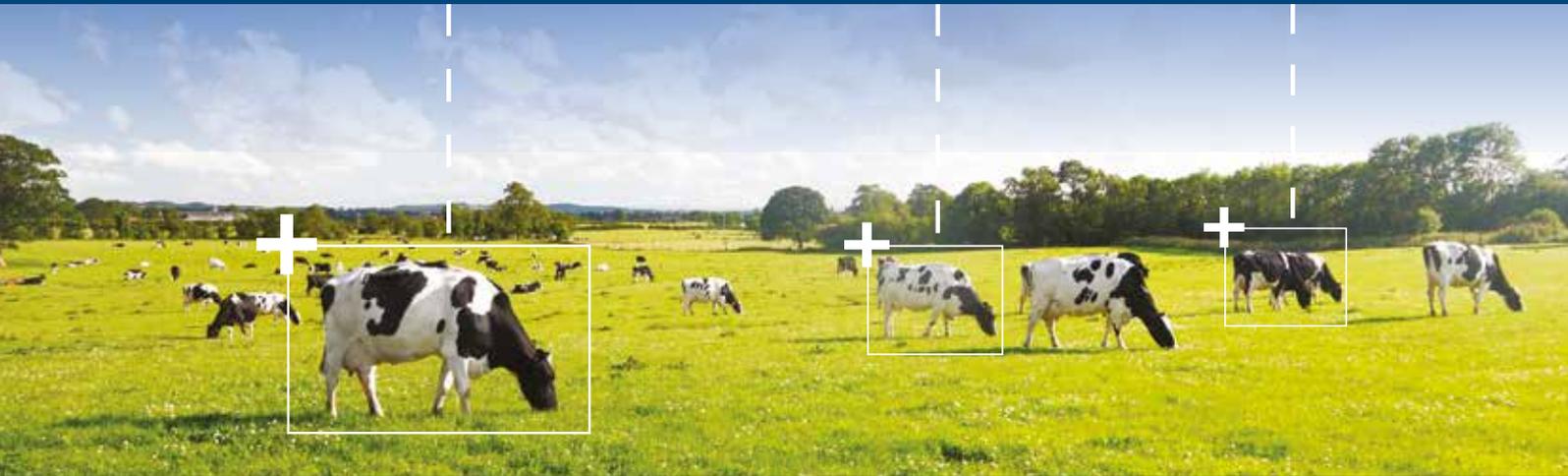
## Keine Zukunftsmusik

"Das alles erscheint unwirklich und futuristisch, aber wir sind bereits in vollem Gange und die ersten Kunden arbeiten bereits mit den Systemen", so Erik weiter.

"Im Moment liegt der größte Mehrwert bei den VMS-Nutzern, aber in naher Zukunft können die Daten von DeepBlue auch für Milchviehhalter genutzt werden, die mit einem konventionellen Melksystem melken. Dabei werden die Daten nicht nur den Nutzern der VMS V300-Serie zur Verfügung stehen. Auch VMS Classic\* Nutzer werden diesen neuen Service mit einem Update nutzen können."

*\*VMS Classics ab 2007*

# Artificial Intelligence (AI)



## DeLaval Plus zusammengefasst

DeLaval Plus ist ein stetig wachsendes Set an digitalen Anwendungen für ein bestmögliches Farm Management. Dabei erkennen wir mit Hilfe von künstlicher Intelligenz Trends und Muster, von denen wir in vielen Fällen gar nicht wussten, dass es diese gibt.

Sie sind deshalb so fortschrittlich, weil die allerneuesten Entwicklungen in der Datenverarbeitung und der künstlichen Intelligenz genutzt werden, um Betriebsdaten zu analysieren, und zwar nicht nur die Ihres Betriebs, sondern die von zig Millionen von Melkungen.

Es ist die Menge der Daten, die das System so einzigartig und wertvoll macht, aber darüber hinaus ist es für das menschliche Gehirn auch unmöglich, die in den Daten verborgenen Trends zu erkennen. Aus diesem Grund haben wir DeLaval DeepBlue entwickelt.



### DeLaval DeepBlue

Ihre Daten werden mit unserem ausgefeiltesten Kuhverhaltensmodell analysiert



### Kuhdaten

Ihre Daten werden über den Edge-Server zur Analyse an DeepBlue gesendet.



### DeLaval Plus

Sie erhalten Ihre Daten in Form von nützlichen Informationen im DeLaval Plus Kundenportal zurück

**Ihr DeLaval Händler informiert Sie gern**

**MelkTechnik Luxembourg**  
L-6668 Mertert +352 26 80 08 89

## Milchrinder in Belgien

# Züchterfahrt 2024

Zwei sehr interessante Holstein-Betriebe und die Besamungsstation der BBG wurden dieses Jahr in Belgien besichtigt.



Frank  
Wanderscheid

**M**orgens starteten wir auf dem Betrieb der Familie Pussemier auch bekannt vom Betriebsnamen Bois Seigneur Holstein in Waterloo. 2023 hat Jonas Pussemier den Betrieb seiner Eltern übernommen, wo 65 Kühe an einem Fullwood-Melkroboter in einem Boxen-Laufstall von 2017 gemolken werden. 50.000 Liter Milch werden jedes Jahr selbst verarbeitet und als Milch, Joghurt, Käse, Eis oder in Fertiggerichten direkt im Hofladen verkauft. Die restliche Milch wird an die Molkerei geliefert. Die Stallungen wurden immer wieder renoviert und es wurden neue Hallen und Ställe sowie ein Haus gebaut, um den Betrieb zu modernisieren.

Der Herdendurchschnitt liegt bei 11.302 kg Milch mit 3,92 % Fett und 3,33 % Eiweiß. Auch die Exterieur-Einstufungen haben ein sehr hohes Niveau: zehn Kühe in der Herde sind mit über 90 Punkten Exzellent eingestuft, während weitere 50 Kühe mit über 85 Punkten sehr gut klassifiziert sind.

Bei der Bullenauswahl achtet Jonas vor allem aufs Exterieur. Falls mehrere Bullen ein ähnliches Profil besitzen, werden die Milchleistung und die Sekundärmerkmale mitberücksichtigt. Zurzeit setzt er folgende Bullen ein: Chief, Delta Lambda, Matchless, Direct, Major, Limited P und Alligator.

Als Meilenstein in der Zuchtgeschichte der Familie Pussemier gilt das Jahr 1989, als sie in Kanada mit zwei belgischen Nachbarn einen Mitbesitz an der Kuh Comestar Laurie Sheik gekauft haben. Diese wurde nach dem Kauf intensiv gespült und alle Embryonen der ersten Klasse wurden nach Belgien exportiert, um dort übertragen zu werden.



Kuhstall bei Familie Pussemier



Vorbereitungsbox der Jungrinder für Schauen



Schwedenfressgitter bei den Kühen



Spermalabor der AWE



Bullenbox



Auslauf für jeden einzelnen Bullen



Gewächshausdach im Kuhstall bei Delagotal



2x24 Swing-Over Melkstand bei dem Betrieb Delagotal



Laurie Sheik war damals eine der teuersten versteigerten Kühe weltweit. Doch die Investition hat sich gelohnt. Mehrere Besamungsbullen kamen aus der Familie und sie vererbte sehr gutes Exterieur mit guten Leistungen. Heute stammen ganze 70 % der Herde bei Bois Seigneur von Laurie Sheik ab.

Der Betrieb nimmt gerne und sehr erfolgreich an nationalen sowie internationalen Schauen teil. Auch in Luxemburg konnte er schon einen Grand Champion Titel feiern. Insgesamt wurden Schaukühe des Betriebes Pussemier bislang 21-mal auf diversen Schauen zur Grand Champion gekürt.

Das leckere Mittagessen mit vielen guten Gesprächen hatte AWE bei sich in CINEY organisiert. Anschließend besuchten wir die dort befindliche Besamungsstation, hier konnten wir einen der drei Ställe besichtigen und bekamen gezeigt, wo und wie das Spermium produziert wird und wie die blau-weiß Belgier-Bullen eingestallt sind. Jeder einzelne Bulle besitzt einen separaten Zugang zu seiner eigenen Weide im Sommer. BBG exportiert in mehr als 50 Länder Spermium und ist einer der größten Exporteure weltweit.

Nachmittags haben wir die Ferme Delagotal der Familie Van den Haute-Jochems in Steinbach direkt an der luxemburgischen Grenze besichtigt. Die Eltern und ihre Tochter arbeiten im Betrieb ohne jegliche Fremdarbeitskräfte. Sie melken 260 Kühe mit einem

Herdendurchschnitt von 11.336 kg Milch mit 4,28 % Fett und 3,46 % Eiweiß.

Der neue Kuhstall wurde im Jahr 2021 fertiggestellt. Das Besondere an diesem Stall ist das Dach. Es besteht aus mehreren kleinen Dächern, die aus hellen Platten wie beim Gewächshaus bestehen und für eine gute Durchlüftung zur Hälfte geöffnet werden können. Gemolken wird in einem Swing-Over Melkstand von 2x24 Plätzen; die Dauer eines Melkvorgangs beträgt zweieinhalb Stunden. Der Stall wurde mit einem Preis pro Kuhplatz von 5.500 € für diese Zeit sehr kostengünstig gebaut.

Das Erstkalbealter der Rinder liegt bei 23 Monaten. Nur tragende Rinder gehen im Sommer auf die Weide.

Seit dem Jahr 2023 hat der Betrieb angefangen, die Jungtiere genomisch untersuchen zu lassen und daraufhin anzupaaren. Weniger gute Kühe und ab der 3. Besamung pro Kuh wird mit Blau-weiß Belgier besamt. Die Anpaarung wird von Inovéo gemacht und folgende Bullen werden eingesetzt: Upswing, Rubicon, Mitchell, Ridercup, Bonum, Brekem, Dalvator, Chief, Casino, Freestyle Red, Fairplay, Salinero.

Es war ein sehr interessante Züchterfahrt mit unterschiedlichsten Betrieben. Vielen Dank an die Betriebe für ihren freundlichen Empfang und an die Züchter, die an der Fahrt teilgenommen haben.



# NACHZUCHTEN FÜR SIE GESEHEN



Thorsten  
Blechmann

## Schau der Besten

### Jubiläumsschau in Verden

Auch bei der 50. Auflage der Schau der Besten am 29. Februar bot Masterrind dem zahlreichen Publikum, was sich jeder Schaubesucher wünscht: neben einem tollen Ambiente und guter Organisation vor allem eine beeindruckende Qualität bei den Schaukühen.

Besonders eindrucksvoll war die Präsentation der Lebensleistungsklasse, bei der jede Kuh dieser Gruppe im Scheinwerferlicht vorgestellt wurde und die älteste Teilnehmerin mit einer Gesamtleistung von 130.000 Liter faszinierte. Zur Siegerin dieser imposanten Klasse kürte der Preisrichter Marcel Egli aus der Schweiz die Armani-Tochter Loh Tj Alessja aus dem Gemeinschaftsbesitz von Loh An Holsteins, Melbaum, Nosbisch und Marc Blaise aus Rambrouch. Sowohl die Siegerfärse O Katy als auch die Siegerin der älteren Kühen Elina sind Töchter des Bullen Chief und haben mit Cord Hormann aus Warmsen denselben Besitzer. Der Grand



Champion-Titel ging an die Siegerin der mittleren Kuhklassen, die Mirand PP-Tochter Rosalie von Henrik Wille aus Essen. Wie im letzten Jahr war es somit eine rotbunte Kuh, die zur Miss Schau der Besten gekürt wurde.

Am Vorabend der Schau wurden anlässlich einer Auktion 51 Tiere zu einem Durchschnittspreis von 8.984 Euro versteigert.

Anlässlich der Schau wurden Nachzuchtgruppen der Bullen Gigaliner, Hadi und Huracan präsentiert.

### Gigaliner 833.431

Gigabyte x VG 88 Cameron x VG 86 Bolaro

ZW gV: +1.578 MKg -0,12 F% +48 FKg  
-0,05 E% +48 EKg

RZM 135	RZE 112	RZS 119
RZN 123	RZR 112	RZGesund 117
RZ€ +1.814	RZÖko 131	RZG 144



Die Töchtergruppe von Gigaliner zeigte sich sehr einheitlich. Es sind Tiere, die einen mittleren Rahmen mit noch genügend Tiefe und Breite aufweisen. Die Becken sind dabei optimal geneigt. Die Knochenstruktur war sowohl in den Körperpartien, wie auch in dem Fundamentbereich sehr fein. Darüber hinaus gefielen die

Beine durch einen guten Winkel, klare Sprunggelenke und parallele Stellung. Auch der Bewegungsablauf war sehr gut. Bei mittlerer Breite waren die drüsigen Euter hinten hoch angesetzt und vorne durchschnittlich lang. Die Strichplatzierung war hinten mittig und vorne vereinzelt weiter außen unter den Vierteln positioniert.

**Hadi 833.425**

Hothand x VG 88 Gymnast x VG 88 Blossom

ZW gV: +1.879 MKg -0,14 F% +57 FKg  
 -0,14 E% +48 EKg

RZM 136	RZE 118	RZS 104
RZN 115	RZR 93	RZGesund 112
RZ€ +1.445	RZÖko 124	RZG 139



Der Hothand-Sohn Hadi war auch bei uns als genomischer Jungbulle im Standartangebot. Seine präsentierten rahmigen Töchter hatten eine gute Körperlänge und Rippenwölbung und waren mit breiten und stärker abfallenden Becken ausgestattet. Mit einer leichten Tendenz zu mehr Winkel in den parallel eingeschienten

Hinterbeinen verfügten die Tiere über gute Bewegungsabläufe, wobei die Sprunggelenke eine gröbere Knochenqualität hatten. Die hohen und breiten Hintereuter waren mit einem starken Zentralband versehen. Trotz der starken Zentralbandausprägung hatten die Färsen eine offenere Strichstellung vorne.

**Huracan 833.405**

Hagar x VG 85 Penley x VG 85 Shaw

ZW gV: +666 MKg +0,25 F% +54 FKg  
 +0,16E% +40 EKg

RZM 132	RZE 100	RZS 109
RZN 113	RZR 101	RZGesund 110
RZ€ +1.380	RZÖko 124	RZG 130



Nicht ganz so homogen wie die anderen beiden Gruppen präsentierten sich die Kollektion des Bullen Huracan. Einheitlich waren alle seine Töchter knapp mittelrahmig, hatten eine runde Rippenausprägung und waren mit einer guten Brustbreite ausgestattet. Im Beckenbereich, besonders bei den Sitzbeinen, variierten die

Tiere von schmaler bis sehr breit. Auch im Eutervolumen waren bei der fünfköpfigen Gruppe Unterschiede vorhanden. Es waren sowohl Tiere mit sehr festen Eutern als auch einige mit größeren und runderen Vordereutern dabei. Alle Euter waren aber mit einem guten Zentralband und gut melkbarer Strichplatzierung versehen.

**CONVIS**[www.convis.lu](http://www.convis.lu)**Tankkarte für unsere Mitglieder**

Mitglieder von CONVIS können von dem Angebot unseres langjährigen Kraftstofflieferanten Aral Luxembourg SA profitieren.

Der Nachlass beträgt 3,50 Cents/Liter inklusive MwSt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Markus Neyses unter [markus.neyes@convis.lu](mailto:markus.neyes@convis.lu) oder Tel: 26 81 20-356



# Lëtze Holstein Show 2024

Abends,  
ab 19:30 Uhr

*am Samstag den 21. September bei CONVIS - Ettelbruck*



19<sup>30</sup> Holsteinwettbewerbe

After-Show  
Party

*Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt*

Mit freundlicher Unterstützung von:



Nuit de la Holstein 2024

# Überragende Ergebnisse der luxemburger Züchter in Libramont

Drei der vier Tiere bei der Grand Champion Auswahl stammten aus Luxemburg.



Frank  
Wanderscheid

**S**chon der Nachmittag mit den Vorführwettbewerben und Rinderwettbewerben startete aus Luxemburger Sicht sehr gut. Pit Bosseler konnte mit seiner Chief-Tochter CSH Eleonora den Siegeltitel feiern und der Lambda-Tochter RIS Louise von Joé Schweigen wurde die Erwähnung als Dritte bei der Siegerauswahl zugesprochen.

Nach den Jungrindern der Rassen Holstein startete mit ebenfalls vielen guten Tieren aus Luxemburg der Wettbewerb der Jerseys.

In der ersten Jungrinderklasse belegten Brown Tululu und RIS Moonlight Vera aus der Zuchtstätte Flammang-Schweigen die ersten beiden Ränge.

Die mittlere Klasse konnte die River Valley-Tochter Himbala von Pit Bosseler vor der Ferdinand-Tochter Kashandra von Tom und Laure Loutsch-Scholtus für sich entscheiden.

Bei den Jersey Kühen gelang der Gentry-Tochter Valeria vom Betrieb Wirtz-Agri den Reservesieg. Das Jungrind Brown Tululu gewann die Honorable Mention bei den Jerseys.



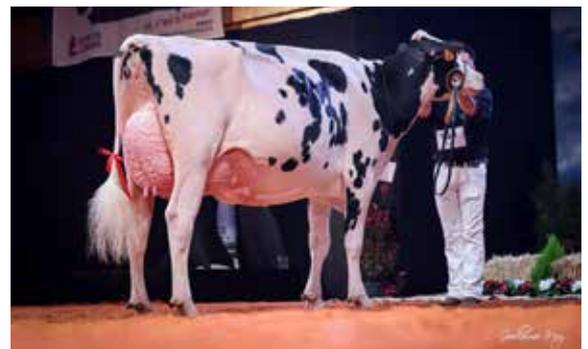
Hullcrest Sublime 1a, Sieger alt, bestes Euter alt und Grand Champion  
B: Bosseler Pit, Limpach

Nach den hervorragenden Ergebnissen bei den Holstein-Jungrindern und der Rasse Jersey ging es weiter mit den Holstein-Kühen, wo viele Besucher auf den Tribünen gespannt mitfieberten.

AMH Rihanna, eine Mirand PP-Tochter vom Betrieb Flammang-Schweigen gewann ihre Klasse und wurde zusätzlich mit dem Besten-Euter-Preis der Klasse ausgezeichnet. Die darauffolgende Klasse konnte ihre Stallgefährtin RIS Antalya verdient gewinnen. Sie wurde später zur Siegerin Mittel gekürt.



VALERIA 1b und Reservesieger Jersey  
B: Wirtz-Agri, Eschweiler & Arnold Philippe



RIS Antalya 1a und Sieger Mittel  
B: Schweigen Joé, Goesdorf

Tab. 1: Resultate der Wettbewerbe

Einzelwettbewerbe Jersey			
Rang	Name	Vater	Besitzer
1a & Honorable Mention	Tululu	Brown	Schweigen Joé, Goesdorf
1b	RIS Vera	Moonlight	Schweigen Joé, Goesdorf
1a	Himbala	Victorious	Bosseler Pit, Limpach
1b	Kashandra	Ferdinand	Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange
1b & Reservesiegerin	Valeria	Gentry	Wirtz-Agri, Eschweiler
Einzelwettbewerbe Holstein			
1a & Honorable Mention Rinder	RIS Louise	Lambda	Schweigen Joé, Goesdorf
1a & Siegerin Rinder	CSH Eleonora	Chief	Bosseler Pit, Limpach
1a & bestes Euter	AMH Rihanna	Mirand PP	Flammang Jean-Paul, Goesdorf
1a, bestes Euter & Siegerin Mittel	RIS Antalya	Doorman	Schweigen Joé, Goesdorf
1d	OVH Ely	King Doc	Vaessen Pascal, Vianden
1c	Attert Irene	King Doc	Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange
1e	Attert Amelie	Gold Chip	Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange
1a, bestes Euter, Sieger alt & Grand Champion	Sublime	Awesome	Bosseler Pit, Limpach
1c	AMH Aldesi	Goldwyn P Red	Flammang Jean-Paul, Goesdorf
1d	VBW Cosima	Superpower	Vaessen Marc, Weiler
1b & Honorable Mention alt	Attert Rose	Carlos	Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange
1c	Haly	Goldwyn	Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange

Die erste Klasse der alten Kühe konnte die Awesome-Tochter Sublime von Pit Bosseler souverän gewinnen. Später wurde sie zur Eutersiegerin und Grand Champion der diesjährigen Nuit de la Holstein.

In der Leistungsklasse klassierte sich Attert Carlos Rose von Tom & Laure Loutsch-Scholtus auf einem guten zweiten Rang.

Herzlichen Glückwunsch an alle Züchter für die super Resultate.



TULULU 1a und honorable Mention Jersey  
B: Schweigen Joé, Goesdorf



RIS HF LOUISE 1b und honorable Mention Jungrinder  
B: Schweigen Joé, Goesdorf



CSH Eleonora 1a und Siegerin Jungrinder  
B: Bosseler Pit, Limpach



AMH Rihanna 1a  
B: Flammang Jean-Paul, Goesdorf



ATTERT ROSE 1b und honorable Mention alte Kühe  
B: Loutsch-Scholtus Tom & Laure, Rédange

## Aktuelles Bullenangebot

# Neue Bullen für den Einsatz und ZW-Basisanpassung

Im April gab es die letzte einjährige Basisanpassung. In Zukunft gibt es die Anpassungen zu jeder Hauptveröffentlichung von neuen Zuchtwerten, also nicht nur im Monat April sondern auch im August und Dezember. Dies ist begrüßenswert, da die Zuchtwertänderungen weniger hoch und besser verteilt sein werden. Auch neu dabei ist ein Zuchtwert für Futtereffizienz, abgekürzt RZFE. Die Details zu der Basisanpassung und dem neuen Zuchtwert RZFE können Sie in dem Beitrag „Neuerungen in der ZWS April 2024“ S. 40 nachlesen.



Armand  
Braun

### Neue Bullen im Angebot

Ab Juni werden wir eine Reihe neue Bullen in unserem Angebot haben. Diese sind auf der Sommerkarte mit ihren Vererbungsangaben veröffentlicht. Während der Sommermonate Juni und Juli stehen die neuen Bullen und auch eine Reihe bekannte Bullen für Sie in der Aktion. Die Informationen und Details können sie der Beilage in dieser Züchter-Ausgabe entnehmen. Wir freuen uns jetzt schon darauf, Sie auf der diesjährigen FAE auf unserem Infostand begrüßen zu können.

den Genomischen haben wir den Monteverdi-Sohn SHIELD RDC von Semex neu mit dabei. Er führt über Generationen auf Plant Silk zurück und überzeugt mit hoher Leistungsvererbung und komplettem Exterieur. Von GGI/RSH haben wir SPAVENTA ganz neu dabei, ein Secundus-Sohn, der aus einer holländischen Kuhfamilie stammt. Er züchtet kleinere Kühe mit super Fundamenten, viel Milch mit positiven Inhaltsstoffen und sehr positiv in allen Gesundheitsmerkmalen. Von SYNETICS/Masterrind kommen neu dazu TEMPTATION und FIRSDATE. Mit seiner sehr hohen Milchleistung bietet TEMPTATION ein sehr korrektes Exterieur, hohe Klauengesundheit und viel Langlebigkeit. FIRSDATE verringert den Rahmen und bringt viel Stärke und ganz perfekte Euter. Er trumpft mit sehr hohen Gesundheitszahlen und einer interessanten Abstammung.

### Schwarzbunt

Bei den töchtergeprüften Schwarzbunten verstärken wir unser Programm mit TAOS, einem Renegade-Sohn von WWS, der sich mit seinen abgekalbten Töchtern gut bestätigt und zu seinem kompletten Vererbungsprofil mit Top-Fitnesswerten auftrumpft. Bei



Taos-Tochter Tencel

### TOP-Bulleneinsatz (Januar-April 2024)

Schwarzbunt	Rotbunt
Casino	Vision PP
Brandy PP	Fratello P
Winston	Matsrover PP
Brise PP	Mask Red
Newcomer	Keane PP



Firstdate

### ROTBUNT

Bei den Rotbunten wird unser Angebot bei den Genomischen mit DANGER RED ergänzt, ein Ranger Red-Sohn von der deutschen Station BULLSEYE. Er stammt aus der bewährten Integrity-Dorfgirl Familie von Niermann. DANGER RED vererbt viel Leistung, ein ausgeglichenes Exterieur und vor allem eine sehr gute Eutergesundheit. Mit MASERATI kommt ein Camden-Sohn von AI-Total zum Einsatz. Er punktet mit extrem hoher Nutzungsdauer und Eutergesundheit und vererbt die mittelrahmige Kuh mit perfekten Eutern. Bei den Hornlosen kommt der erste Cartoon-Sohn in unserem Programm mit COBY PP von GGI/RBB zum Einsatz. Er ist ein Halbbruder zu Ranking P



Coby PP

aber selber homozygot hornlos. Beide führen auf die bewährte Dixi-Lee Aspen EX-92 zurück. COBY PP hat ganz viele gute Vererbungseigenschaften, viel Stärke, gut gelagerte Becken, sehr hohe Inhaltsstoffe, ganz positive Gesundheitsmerkmale. Kein Wunder, dass er international sehr begehrt ist.

### Andere Milchrassen

Bei den übrigen Milchrassen gibt es keine Veränderungen in unserem Programm und sie können die aktuellsten Informationen unserer beigefügten Bullenkarte entnehmen.



## Lernen Sie unser neues Produkt kennen: STARTLAC TABLET



Scannen Sie den Code!

VERRINGERUNG DES RISIKOS VON MILCHFIEBER UND SUBKLINISCHEN HYPOCALCÄMIE

SCHNELLE FREISETZUNG FÜR OPTIMALE UNTERSTÜTZUNG DIREKT NACH DEM KALBEN

GESTEIGERTE PRODUKTIVITÄT DURCH HÖHERE FUTTER- UND MINERALIENAUFNAHME

Kontaktieren Sie uns auf +32470196728 oder besuchen Sie unsere Website: [ahvint.com/de](http://ahvint.com/de)

# smaXtec

DAS GESUNDHEITSSYSTEM.



## smaXtec-Kunden

Luc & Marco Mangan  
Kanton Capellen, 120 Milchkühe



„Wir sind früher an der Krankheit dran und können so besser und schneller reagieren. Wir erkennen vor allem Mastitis und Lungenentzündungen früher und können hier Geld sparen, da wir keine Abgänge mehr deswegen haben. Ich würde smaXtec auf jeden Fall empfehlen, da es kein vergleichbares System auf dem Markt gibt.“

## MIT GESUNDEN KÜHEN ZUM ERFOLG!

IHRE VORTEILE DANK PRÄZISER  
DATEN AUS DEM KUH-INNEREN:

### Gesundheit

Früherkennung durch permanente Messung der inneren Körpertemperatur ( $\pm 0,01$  °C)

### Wasserversorgung

Messung der Trinkmenge jeder Kuh

### Abkalbemeldung

Verlässliche Benachrichtigung ~15h vorab

### Brunsterkennung

inkl. Besamungszeitfenster & Brunstindex

### Fütterungsmanagement

Einzigartige Wiederkaumessung  
& praktisches Fütterungstool

MEHR ERFOLGSSTORYS  
VON SMAXTEC-BETRIEBEN:



[www.smaXtec.com/praktiker](http://www.smaXtec.com/praktiker)

VEREINBAREN SIE DIREKT EINEN  
TERMIN MIT IHREM BERATER:



**Volker Jonas**

E [volker.jonas@smaXtec.com](mailto:volker.jonas@smaXtec.com)

T +49 175 912 1182



## VIEHVERMARKTUNG

KOMPETENT - NACHHALTIG - FLEXIBEL

**Ihr zuverlässiger Partner für nationale und internationale Zucht-, Nutz- und Schlachtviehvermarktung von Rindern & Schweinen.**

### » Sekretariat & Verrechnung

Fränz Krumlovsky  
Tel.: +352 26 81 20-317  
franz.krumlovsky@convis.lu

Nicole Leisen  
Tel.: +352 26 81 20-324  
nicole.leisen@convis.lu

Martine Clesen  
Tel.: +352 26 81 20-300  
martine.clesen@convis.lu

### » Nutz- & Schlachtvieh, Kälber

Frédéric Bellini	GSM: +352 661 266 804
Richard Reitz	GSM: +352 661 369 793
Tom Elsen (MRZ)	GSM: +352 621 246 498
Nico Mousel (FRZ)	GSM: +352 621 361 443
Laurent Schumacher (FRZ)	GSM: +352 691 362 331

MRZ = Milchrinderzuchtvieh FRZ = Fleischrinderzuchtvieh

4, zone artisanale et commerciale  
L-9085 Ettelbruck

Tel.: +352 26 81 20-0  
Fax: +352 26 81 20-612



**VARTA Batterien für Traktoren, Erntemaschinen und andere Landmaschinen.**

+352 48 18 11

info@apl.lu

www.apl.lu

@AutoPartsLuxembourg

@apl.autoparts

## Fleischrinder-Leistungskontroll-Programm FRLKP

# Jahresabschluss 2023

Nachstehend veröffentlichen wir die Betriebsabschlüsse, geordnet nach Rassen und dem Leistungskriterium korrigiert, und dem durchschnittlichen Absetzgewicht (210 Tagegewicht) der im Jahrgang 2022 (1.08.2022 - 31.07.2023) geborenen Kälber.



Frédérique  
Albers-Cornet

## Betriebsergebnisse

Die Korrekturfaktoren sind Geschlecht, Alter und Abkalberang der Kuh sowie Geburtsmonat. Das korrigierte Gewicht entspricht einem Bullenkalb, geboren im März, von einer Drittkalbskuh.

Laut Beschluss des Abteilungsvorstandes sind nur die Betriebe aufgeführt, die folgende Mindestleistung erfüllen:

- Blonde d'Aquitaine: 285 kg (1.150g TZ)
- Charolais: 300 kg (1.200g TZ)
- Limousin: 275 kg (1.100g TZ)
- Salers & Aubrac: 250kg (1.000g TZ)

Um ein durchschnittliches Absetzgewicht für einen Betrieb berechnen zu können, müssen mindestens 30 % aller im Betrieb geborenen Kälber ein 210-Tage-Gewicht aufweisen. Zwillingskälber und ET-Kälber, sowie diejenigen Kälber auf deren Geburtsanzeige kein Abkalberang der Mutter angegeben wurde, werden nicht im Durchschnitt des 210-Tage-Gewicht berücksichtigt, sind jedoch im Total der geborenen Kälber enthalten. Es müssen mindestens fünf Kälber pro Betrieb kontrolliert worden sein.



Frank  
Recken

## Beste Zuchtbetriebe, aufgelistet nach korrigiertem 210-Tage-Gewicht

LIMOUSIN	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Mootz-Mousel Florence, Leudelange	426	45	232	370	15	nc	nc	nc	nc	nc
Kirsch Jim, Vichten	363	47	205	327	32	-0,4	+14,8	90,8	94,6	95,2
Hilgert Pol, Moesdorf	376	45	199	324	39	+9,1	+11,7	103,9	102,3	105,1
Jemming Lynn, Kahler	374	47	198	316	4	nc	nc	nc	nc	nc
Duhr Philippe, Manternach	385	45	194	310	84	-0,7	+5,0	105,1	97,2	101,5
Majerus - Clemes Martine et Ben, Wickrange	388	46	188	307	104	+4,2	-2,5	105,3	96,7	100,2
Nothumb-Weyland Paul, Platen	375	46	187	306	113	-3,6	+5,2	105,6	96,0	101,3
Biren André & Tom, Merl	391	45	190	304	42	+5,0	-3,4	95,2	103,0	99,8
Schingen Lol, Asselscheuer	400	46	193	301	68	-0,3	+3,6	107,7	97,3	101,2
Crochet Claude, Roodt	362	44	190	296	14	nc	nc	nc	nc	nc
Diderrich-Steichen Pierre, Glabach	400	45	187	295	40	+11,4	-27,0	111,5	103,8	103,0
Schmitz Marc, Klingelscheuer	379	43	179	290	85	-4,0	-14,1	100,1	92,2	95,5
Keup-Mathieu Nicolas, Weiswampach	376	45	190	290	75	-2,7	-5,6	100,6	94,2	98,3

LIMOUSIN	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Wirth Nico, Dippach	374	47	181	289	20	-2,6	-11,4	97,8	96,0	95,8
Siebenaler Roby & Guy, Zittig	380	45	179	289	31	+4,9	-20,7	113,4	103,1	106,0
Gaasch Jean-Paul, Hivange	379	43	178	288	21	-1,3	-23,7	104,5	96,3	-
Faber Jeannot, Grosbous	421	47	192	286	22	nc	nc	nc	nc	nc
Weydert Marco, Goeblange	377	44	180	282	31	+3,9	-40,0	100,5	96,0	101,5
Wagner-Clees Marc, Niederfeulen	410	47	179	279	50	+2,1	-33,2	105,8	97,4	99,6
CHAROLAIS	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Peter Marc, Pissange	394	52	226	344	33	nc	nc	nc	nc	nc
Schmitz Marc, Blaschette	374	43	199	337	3	nc	nc	nc	nc	nc
Bonert Laurent, Eppeldorf	378	56	200	323	6	nc	nc	nc	nc	nc
BLONDE D'AQUITAINE	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Bourg Léon et Pol, Grass	400	50	204	321	38	-2,5	+5,3	96,3	95,3	98,9
Koob-Lanners Luc, Mersch	396	57	197	309	35	nc	nc	nc	nc	nc
AUBRAC	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Tasch-Laux Monique, Emerange	370	45	203	328	20	nc	nc	nc	nc	nc
Lies Frank, Lellig	359	42	188	292	10	nc	nc	nc	nc	nc
Thill Jos, Dippach	371	38	182	290	27	nc	nc	nc	nc	nc
Braun Yannick, Bettange/Mess	378	42	194	289	11	-7,0	+11,0	102,5	99,6	101,0
Weis-Goergen Joseph, Manternach	392	42	170	274	7	nc	nc	nc	nc	nc
Kokaehaff s.c., Gralingen	363	44	177	274	32	+1,0	-4,4	105,9	101,0	99,8
SALERS	ZKZ	GG	120 TG	210 TG	Anzahl	Gent. Effekt 210 TG	Betriebseffekt 210 TG	ZW Bullen (IVMAT)	ZW Kühe (IVMAT)	ZW Kälber (ISEVR)
Domaine de l'A.P.E.M.H., Bettange/Mess	368	42	183	280	24	-4,1	-1,1	103,1	95,9	97,8

Durchschnittliche Leistungen pro Rasse im Kontrolljahr 2022/2023

Rasse	Geschlecht	Kalbeverlauf	Abkalberang	Brustumfang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat	
ANGUS	♂	∅	1,1	3,6	71,1	35,4	174	1,168	274	1,14	1,112	416	1,052	0,955	53,5	64,7	59,1	5,6
		σ	0,5	2,5	2,4	4,7	22,5		38,7			72,1			10,1	12,3	8,2	1,2
		Anzahl	142	132	15	141	82		73			2			29	29	29	29
	♀	∅	1	3,8	70,6	33	159	1,061	251	1,044	1,004	325	0,822	0,226	54,9	62,7	60,6	6,4
		σ	0,3	2,4	1,5	5	21,1		28,5			20,5			7,9	12,2	7,2	1,2
		Anzahl	118	106	15	117	62		53			3			23	23	23	23
AUBRAC	♂	∅	1,1	4	77,2	39,9	173	1,108	278	1,131	1,125	426	1,061	1,029	57,6	59,4	57,7	5,1
		σ	0,3	2,7	3,2	4,7	21,8		32,4			31			11	10,7	7,7	0,8
		Anzahl	101	101	30	100	67		58			7			42	42	42	42
	♀	∅	1,1	3,9	77,1	37,9	162	1,038	253	1,025	0,975	357	0,87	0,719	59	62,7	63,4	5,1
		σ	0,5	3	4,6	5,1	19,1		33			24,9			9	8,6	8	0,5
		Anzahl	116	112	34	115	71		49			8			67	67	67	67

Rasse	Geschlecht	Kalbverlauf	Abkalberang	Brustumfang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat	
BLANC BLEU BELGE	♂	∅	4	2,8		49,6												
		σ	0	1,7		6,2												
		Anzahl	16	16		16												
	♀	∅	3,8	1,7		43,4												
		σ	0,7	0,7		6,2												
		Anzahl	17	17		17												
BLONDE D'AQUITAINE	♂	∅	2	3,3	85	50,7	184	1,109	300	1,183	1,263			61,8	68,7	58,1	4,8	
		σ	1	2,3	4,6	7,2	32,5		44,9					9,8	9,3	6,5	0,4	
		Anzahl	46	45	35	45	29		27					18	18	18	18	
	♀	∅	1,4	3,8	84,2	48,5	181	1,11	279	1,103	1,104	365	0,861	0,683	62,2	69,2	61,6	4,9
		σ	0,7	2,7	4,4	6,2	28,3		40,1			26			9,1	8,3	5,7	0,4
		Anzahl	56	55	53	55	49		46			11			41	41	41	41
CHAROLAIS	♂	∅	1,7	2,3	85,2	48,6	187	1,172	271	1,08	1,048	432	1,053	1,078	62	71,1	61,3	5,1
		σ	0,8	1,5	4,6	4,6	38,1		67,9			111,3			15,5	11,7	7,3	0,6
		Anzahl	67	58	6	65	43		27			10			14	14	14	14
	♀	∅	1,3	2,9	80,7	45,9	182	1,131	271	1,072	0,991	407	0,987	0,844	57,6	63,6	62	4,9
		σ	0,5	2,2	4,9	4,4	26		40,8			64,9			10,2	10,4	8,2	0,7
		Anzahl	75	64	18	73	58		57			24			36	36	36	36
CROISÉ	♂	∅	1,5		76	38												
		σ	0,7			11,3												
		Anzahl	2		1	2												
♀	∅	1		76	46	160	0,95	267	1,052	1,189								
	σ																	
	Anzahl	1		1	1	1		1										
HIGHLAND	♂	∅	1,2		73,7	34,56												
		σ	0,5		4,0	5												
		Anzahl	25		6	25												
♀	∅	1,1		72,5	30,0													
	σ	0,4		4,5	4,9													
	Anzahl	23		6	20													
LIMOUSIN	♂	∅	1,1	3,8	79,3	44,6	178	1,114	287	1,156	1,193	471	1,171	1,154	65,7	62,1	66,5	5,7
		σ	0,5	2,6	3,6	4,5	30,4		46,1			67,2			13	13,4	6,6	1
		Anzahl	657	625	326	657	492		455			77			455	455	455	455
	♀	∅	1,1	3,5	77,5	41,9	165	1,026	259	1,034	1,036	385	0,945	0,841	61	59,5	67,4	5,7
		σ	0,4	2,6	3,6	4,2	24,1		34,2			50,2			11,6	13	6,4	1,2
		Anzahl	678	650	342	676	508		481			46			510	510	510	510
MURRAY GREY	♂	∅	1,6			36,1												
		σ	0,9			3,7												
		Anzahl	18			18												
	♀	∅	1			32,3												
		σ	0			2,6												
		Anzahl	11			11												

Rasse	Geschlecht	Kalbeverlauf	Abkalberang	Brustumfang	Geburtsgewicht	120 Tagegewicht	0-4 TZ	210 Tagegewicht	0-7 TZ	4-7 TZ	365 Tagegewicht	0-12 TZ	7-12 TZ	DM	DS	AF	Etat	
SALERS	♂	∅	1,1	4,1		40,6	182	1,185	281	1,147	1,076	401	0,986	0,839	52,3	68,7	55,6	4,4
		σ	0,5	2		1,3	11,2		20,2			27,4			8,4	8,3	4,8	0,5
		Anzahl	16	16		16	14		11			4			14	14	14	14
	♀	∅	1	4,9		40,5	159	0,992	238	0,944	0,898	353	0,856	0,668	51,6	57,5	59,2	4,3
		σ	0	3,4		0,9	16,8		24,8			48,1			11	10,3	9,2	0,8
		Anzahl	15	15		14	14		13			3			12	12	12	12
WAGYU	♂	∅	1,2		45,0	29,6	147	0,95	232	0,948	0,944							
		σ	0,5		0	5,1												
		Anzahl	29		1	23	1		1									
	♀	∅	1,3		45,0	30,4												
		σ	0,5		0	5,2												
		Anzahl	40		1	39												
WELSH BLACK	♂	∅	1			37,5												
		σ	0			0,7												
		Anzahl	2			2												
	♀	∅	2			34,6												
		σ	0			3,1												
		Anzahl	9			8												

### Extreme in der Leistungskontrolle

In der Leistungskontrolle bei den Fleischrindern (FRLKP) werden viele verschiedene Leistungen ermittelt. Bei all diesen Merkmalen ist viel oder hoch und wenig oder leicht nicht immer erwünscht.

Es beginnt mit dem Geburtsgewicht (GG) oder dem Brustumfang (TP) des Kalbes, dem Abkalbeverlauf, Abkalberang, Erstkalbealter und/oder der Zwischekalbezeit der Kuh. Bei extremen Geburtsgewichten kann man von sehr schweren oder sehr leichten Kälbern sprechen. Sehr hohe Geburtsgewichte bringen viele Nachteile mit sich, wie Schweregeburten oder oftmals Totgeburten. Sehr kleine Kälber sind oft anfälliger für Krankheiten. In einigen Produktionsrichtungen werden aber kleinere, leichtere Kälber gebraucht, z.B. bei einem niedrigen Erstkalbealter. Der Abkalberang der Kuh gibt an, wie oft eine Kuh abgekalbt hat. Es ist interessant, viele Kälber von einer Kuh zu bekommen. Doch auch hier nimmt die Produktionsleistung der Kuh ab einem gewissen Alter ab. Das Ziel einer produktiven Mutterkuherde ist nicht ein extrem hohes Alter der Mutterkühe.

Bei den Wiegungen der Kälber während des erstens Lebensjahres errechnen wir Standartgewichte für 4 Monate (PAT 120), 7 Monate (PAT 210) und ein Jahresgewicht (PAT 365). Hier sind hohe Leistungen eher erwünscht. Extrem hohe Tageszunahmen brauchen aber entsprechendes Management und dürfen die Gesundheit der Tiere nicht benachteiligen. Zu beachten sind hier z.B. die Fundamente oder der Futterzustand der Kälber.

Neben den Wiegungen werden die Kälber auch bewertet (Pointage). Diese Bewertung soll das Tier beschreiben. 18 Körperteile, Futterzustand und Charakter des Tieres werden hier bewertet. Daraus ergeben sich dann Gesamtnoten für Bemuskelung (DM), Skelett (DS) und funktionale Merkmale (AF). Extreme hohe Werte in eine Richtung wirken sich oft negativ auf andere Posten aus. Extrem bemuskelte Tiere sind im Skelett oft weniger entwickelt und umgekehrt. In einigen Produktionsrichtungen werden aber extrem bemuskelte Tiere gebraucht, z.B. in der Kalbfleischproduktion oder der Gebrauchskreuzung. Andere Extreme wie zu grobknochige oder nervöse/aggressive Tiere sind nicht erwünscht.

In der Zucht sind manche Extreme erwünscht, andere unerwünscht und mache anzustreben.

In der Tabelle werden einige Extreme der Leistungskontrolle der Zuchtbetriebe aller Fleischrassen der Kontrolljahre 22/23 und 23/24 aufgelistet. ►

In den nächsten Ausgaben vom Züchter werden wir genauer auf die einzelnen Merkmale eingehen.

Tab. 1: Extreme der Leistungskontrolle

	Kontrolljahr 22/23	Kontrolljahr 23/24
niedrigstes Geburtsgewicht	Angus Zuchtkalb mit 25 kg Murray Grey Zuchtkalb mit 25 kg	Angus Zuchtkalb mit 23 kg
höchstes Geburtsgewicht	Limousin Bullenkalb mit 75 kg	Limousin Zuchtkalb mit 73 kg
kleinster Brustumfang	Limousin Bullenkalb mit 62 cm	Limousin Zuchtkalb mit 65 cm
höchster Brustumfang	Blonde d' Aquitaine Zuchtkalb mit 94 cm Charolais Zuchtkalb mit 94 cm	Blonde d' Aquitaine Zuchtkalb mit 94 cm
höchstes Standardgewicht 7 Monate	Limousin Bullenkalb mit 428 kg	Charolais Bullenkalb mit 468 kg
höchste Note Bemuskellung (DM)	Limousin Bulle mit 91 Punkten	Limousin Bulle mit 91 Punkten
höchste Note Sklett (DS)	Angus Zuchtkalb mit 96 Punkten	Limousin Bulle mit 98 Punkten
höchsten Note Funktionalität (AF)	Charolais Bulle mit 85 Punkten	Aubrac Zuchtkalb mit 88 Punkten
kontrollierte Kuh höchster Abkalberang	Aubrac Kuh geb. : 12/04/2003 16. Kalb	Aubrac Kuh geb.: 04/01/2006 15. Kalb
meiste Nachkommen von einem Zuchtbullen	Nougat PP mit 53 Nachkommen	Nougat PP mit 40 Nachkommen Pablo PP mit 40 Nachkommen
Kälber ohne Abstammung / ohne zertifizierten Vater	242 Kälber	212 Kälber



Avec le soutien de votre agent Foyer

## NESER & REUTER

**Agence Principale d'Assurances**

46, Hauptstrooss – L-9752 Hamiville

Tél.: 99 47 65 – nesar-reuter@agencefoyer.lu

Jérôme REUTER - GSM: 691 621 677



VEREINIGTE HAGEL



Einfach für  
Ihnen

Foyer.lu

## Exzellenter Jahrgang

## IBOVAL 2024

Dieses Jahr kamen sechs Bullen für die Qualifikation bei den Limousin in Frage. Limousin ist zurzeit die einzige Rasse, die eine Qualifikation, eine Art Elite-Einstufung, in ihrem Zuchtprogramm vorgesehen hat.



Gerry  
Ernst

Zwei Bullen kamen für die oberste Stufe die Qualifikation von Deckbullen in Frage: RRE VS (reproducteur recommandé veaux sevrés = empfohlener Bulle für Absetzer). Dies waren OMER und OBJAT, beide letztes Jahr schon RR VS qualifiziert.

Objats Nachzucht war nicht in besonders guter Kondition und somit konnte keine objektiv nachzuvollziehende Verbesserung in der Vererbung bescheinigt werden. Ihm wurde in der Kommission die höchste Einstufung verweigert. Er bleibt RR VS und gehört trotzdem zu den Top 10 % der Rasse. Objat war im Besitz von Pierre Diderrich und steht jetzt bei Irma Steichen in Reckange.

Bei Omer war eine deutliche Verbesserung gegenüber den Müttern festzustellen: Die Rücken der Rinder sind breit, gut entwickelt und straff. Sie sind sehr harmonisch und die Jungtiere haben ein breiteres und regelmäßigeres Becken als ihre Mütter. Ihre Oberlinie ist sehr straff, die Herzgegend ist sehr geschlossen. Somit wurde ihm die Qualifikation RRE VS zuerkannt. Die nötigen genetischen Tests auf Translokation 1/29, Blind und Protoporphyria stehen allerdings noch aus, um die Qualifikation zu bestätigen. Falls sich die Tests als negativ erweisen, zählt OMER zur absoluten Elite der Limousin-Rasse. OMER RRE VS ist im Besitz von Philippe Duhr.

Des Weiteren wurde drei Bullen die Qualifikation RR VS (reproducteur reconnu veaux sevrés = anerkannter Vererber für Absetzer) zuerkannt. Alle drei Bullen sind genetisch hornlos: Palais P, ein JK Lorenzo, im Besitz

von Lol Schintgen. Pessac-Ben, ein Medoc-Ben-Sohn im Gemeinschaftsbesitz der Betriebe Majerus, Marc Schmitz und Richard aus den französischen Ardennen. Pilon PP, ein bei Marco Weydert geborener DLG Lundi RRE VS-Sohn, bei Pol Nothumb eingesetzt und jetzt im Besitz von Georges André und bei Marc Wagner im Einsatz. Herzlichen Glückwunsch an die Besitzer der ausgezeichneten Bullen.

Insgesamt sehen wir einen großen Fortschritt in der Limousin Rasse, bei der wir über eine umfangreiche Zuchtpopulation verfügen und bei der auch die Mehrzahl der Züchter die Instrumente der Selektion nutzt: wie den Anschluss an die gesamte Zuchtpopulation durch genetische Verbindungen und den Einsatz der genomischen Selektion. Die Luxemburger Züchter haben es geschafft, das Niveau der hornlosen Bullen auf dasjenige der gesamten getesteten Population der Bullen zu bringen. Hier sind allerdings noch weitere Anstrengungen nötig, um einzelne Leistungsmerkmale wie Milchleistung und Bemuskelung auf das Niveau der gehörnten Population zu bringen. Die gehörnten Bullen sind auf einem sehr hohen Niveau und liegen neun Indexpunkte im Gesamtzuchtwert IVMAT über den genetisch hornlosen. Dies ist allerdings auch nötig, wenn diese Bullen zur Verbesserung der genetisch hornlosen Population dienen sollen.  $\frac{3}{4}$  der Limousin Bullen verfügen mittlerweile über genomisch verbesserte Zuchtwerte. Knapp 60 % sind genetisch hornlos.

Nachstehend finden Sie eine Liste aller aktiven Bullen der Rassen Aubrac, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Limousin und Salers. Bei Salers wird zwar kein Zuchtbuch mehr geführt, aber die Tiere werden noch von CONVIS leistungskontrolliert.

Des Weiteren finden Sie eine Liste der besten weiblichen Tiere dieser Rassen. Dieses Jahr wurde das Limit zur Publikation bei 111 IVMAT (Gesamtzuchtwert) angesetzt. Bei Salers und Blonde d'Aquitaine erfüllten keine Tiere dieses Kriterium.

Es ist aber zu bemerken, dass hohe Zuchtwerte an sich nicht immer erstrebenswert sind. Hochleistungstiere fordern auch ein gutes Management und eine qualitätsorientierte Fütterung. Kann diese Bedingung nicht erfüllt werden, ist die Zucht auf hohe Zuchtwerte kontraproduktiv. Z.B. magern Kühe bei hoher Milchleistung und nicht

bedarfsgerechter Fütterung stark ab und werden nicht brünstig. Die höhere Produktivität durch bessere Tageszunahmen wird durch eine längere Zwischenkalbezeit mehr als neutralisiert und die Tiere sind in ihrer Gesundheit und Langlebigkeit beeinträchtigt. Trotzdem haben Zuchtwerte ihren Sinn, weil sie es erlauben, Betrieb- und Ressourcenspezifisch die Zucht in den einzelnen Merkmalen zu steuern und die Zucht dem Betrieb und dessen Gegebenheiten anzupassen. Obwohl die Gesamtzuchtwerte eine ökonomische Gewichtung haben, berücksichtigen sie nur das Output. Hohes Output bedeutet aber

auch hohes Input .... Die Kosten sind ein elementares Kriterium für die Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung. Diese sollten auf das Nötigste reduziert werden.

In der Zucht brauchen wir aber diese Elite Kühe, um voran zu kommen. Sie bilden oft die Basis der bewährten Zuchtbullen und sind als potentielle Bullenmütter anzusehen. In der Liste wird der aufmerksame Leser bekannte Namen von Müttern renommierter Deck- oder gar Besamungsbullen finden.

▼ IBOVAL Zuchtwerte 2023 (Bullen) rangiert nach Herdbuchnummer

Name	Horn mh	Qualif	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOssev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	EFCAR	ICRCjbf	CONFjbf	IABjbf
<b>Aubrac</b>																				
HERBET			FR 1212026133	Yannic Braun		104	92	105	87	97	97	100	99		98	101	108			
LIMOUS			FR 1215205218	Frank Lies		97							93							
MIGNON			FR 1216107086	Thill & Tasch		95	110	104	105	97		106			100	97				
NOBAMA			FR 1218024594	Danielle Arendt-Thilmany		97														
OCEAN			FR 1218103166	Kokaehaff s.c.		96	102	98	98	100		96					103			
LUSITANIEN			FR 1535005118	Kokaehaff s.c.		101	111	109	110	83	100	117	108	91	98	110	104			
PACIFIC			FR 1539181154	Thill & Tasch		92														
PIT			LU 99715705	Thill & Tasch		97														
<b>Blonde d'Aquitaine</b>																				
SCOOP			FR 3100651772	Leon & Pol Bourg		105	92	121	86	111		101	104		91	99		92	104	
NEPHALION			FR 4004396945	Luc Koob		97														
RAMSES			FR 6415060377	Luc Koob	GEBV	113	92	115	91	101		105	104		102	110		101	109	
SULTAN			FR 6415061273	Luc Koob	GEBV	95	119	103	116	95		121			111	115		121	107	
OLMETA			FR 8160169252	Leon & Pol Bourg		94	104	95	108	101		100			98	95				
PEPERONI			LU 99686441	Leon & Pol Bourg		94														
<b>Charolais</b>																				
JESSE	PP		DE 0540562353	Jean-Pierre Schmitz		102														
PETILLANT			FR 5813619930	Marc Peter		86														
TROPICO P	P		FR 0337632475	Jean-Pierre Schmitz		95							99							
OFFICIEL			FR 7122158354	Marc Peter		99														
LEXUS PP	PP		DE 0358158894	Jean-Pierre Schmitz		101							100							
SIMBA P	Pp		FR 0338591842	Jean-Pierre Schmitz	GEBV	105	102	103	99	101		106	92		90	98			104	
<b>Limousin</b>																				
MAURICE PP	PP	RR VS	DE 0117356958	Philippe Duhr, Hilgert, Majerus, Schintgen		103	113	108	103	96	117	115	93	96	108	110	110			106
HECTOR PP*	PP		DE 0120327067	Biren, Diderrich, Hilgert, Nothumb, Schintgn, Wagner		90														
PAULE	PP		DE 0122888866	Nicolas Keup-Mathieu		102	83	93	98	109		85	95	=	88	88		=	90	
JURAN PP	PP		DE 0539452381	Marc Wagner-Clees	GEBV	96	113	95	105	99		104	98	90	103	97		102	104	
TERRON	PP		DE 1405042784	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	102	94	103	81	107		96	101	97	92	94		97	88	88

Name	Horn mh	Qualif	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	EFCAR	ICRCjbf	CONFjbf	IABjbf
JONGLEUR	PP		DE 1504495132	Philippe Duhr	GEBV	94	99	100	107	86		97	+	-	94	93		108	101	
SPARTACUS			FR 0337102060	Marc Schmitz	GEBV	88	121	108	117	101		116		96	115	115		125		
OPOSSUM RI	PP		FR 0800524550	Marc Schmitz		105	117	92	99	103		108			111	105				114
PIANO RI	Pp		FR 0800524577	Marc Schmitz		98	106	97	98	104		100	102	99	104	101		103	98	
OTTO	Pp		FR 0800628359	Pol Nothumb	GEBV	106	94	100	100	102	99	99	89	102	96	98		91	100	93
SURF	PP		FR 0800628586	Lol Schintgen	GEBV	100	89	98	93	101		91			94	94		90		
SILVER	PS, mh/+		FR 0800628680	Martine & Ben Majerus-Clemes	GEBV	109	94	86	94	105		91			100	94		87	90	
SUPREME		RCV	FR 0922282712	Jim Kirsch	GEBV	90	110	117	107	94		114			111	116		111		
PIMPOL	Pp		FR 1220089195	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	108	102	106	94	110		108	110	95	97	102		104	110	
SAPHIR		RJ	FR 1222021992	Marc Schmitz	GEBV	79	111	100	127	78		101			114	108		112		
TORINO		RJ	FR 1223297087	Jim Kirsch	GEBV	102	123	116	110	93		127			116	121		126		
NECTAR		RJ	FR 1537133801	Guy & Roby Siebenaler	GEBV	93	97	99	106	101	100	95	106	108	105	104		99	106	102
OBJAT		RR VS	FR 1538121775	Irma Steichen	GEBV	101	111	110	113	86	100	116	112	96	107	112		104	103	104
MAKI	Pp	RJ	FR 1634772147	Kugener & Schmitz		92	110	103	103	88	102	105	102	96	105	103		103	107	105
HETMAN		RR VS	FR 1935044715	Nicolas Keup-Mathieu		94	103	113	99	96	88	107	102	109	111	117				108
LEADER		Espoir	FR 1939125542	Serge Kugener		97	98	109	106	96	97	104	92	98	97	100		105	105	107
METIS P	Pp	RR VS	FR 1940116976	Martine & Ben Majerus-Clemes		104	106	111	96	101	106	112	97		101	107				100
NEURONE P	Pp	RR VS	FR 1941077129	Lol Schintgen	GEBV	88	111	106	115	74	103	108	115	100	110	110		128	112	128
OLAS			FR 1942064606	Martine & Ben Majerus-Clemes		89														
PABLO P	PP		FR 1942101432	Jim Kirsch	GEBV	106	102	90	109	104		100	91	99	102	97		102	93	98
POETIX			FR 1943040365	Martine & Ben Majerus-Clemes		95														
PALAIS.P	Pp	RR VS	FR 1943077405	Lol Schintgen	GEBV	119	100	113	97	99		116	103	102	101	113		95	115	102
SIMBA P	PP		FR 1943161609	Biren & Hilgert	GEBV	106	99	105	94	106		104			101	104		99		
LAMPION TD		RR VS	FR 2246742875	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	101	103	101	116	85	98	105	106	114	116	117		113	111	116
RIGOLO TD			FR 2246743408	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	86	110	109	124	82		109	121	105	113	115		115	103	
IVANT			FR 2313135648	Jean-Claude Jean-Claude Risch		91	105	82	118	105	97	90	113		103	92				101
NINJA		RJ	FR 2317118628	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	93	108	90	106	88	97	96	116	106	113	105		130	95	123
PHOENIX P	Pp		FR 2320118874	Marc Schmitz	GEBV	73	107	102	130	77		97			105	100		112		
SCRATCH P	Pp		FR 2322125110	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	97	101	92	103	95		95			105	99		96		
TEXAS	PP		FR 2322146002	Jim Kirsch	GEBV	89														
OMER		RRE VS	FR 2424657891	Philippe Duhr	GEBV	101	109	115	100	93	107	116	85	104	111	118		110	117	115
MIMOSA		RJ	FR 3330219827	Claude Crochet	GEBV	107	96	105	101	98		104	99	117	112	117		112	102	111
MAROC BEN	PS		FR 3615357378	Nico Eschette	GEBV	93	106	96	107	84	102	99	112	104	109	105		103	93	100
NADAL		RR VS	FR 3615397482	Pol Nothumb	GEBV	99	107	110	104	100	108	111	113	97	104	110		107	104	108
PESSAC BEN	Pp	RR VS	FR 3615510507	Majerus & Schmitz		113	97	113	95	99		111			92	101				
RALLY	Pp	Espoir	FR 4243237014	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	95	107	92	122	84		100			109	104		115		
SOMMEIL	Pp		FR 4243355056	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	96	117	114	107	81		119			109	113		119		
POUCE BL		Espoir	FR 4485884437	Marc Wagner-Clees	GEBV	106	115	95	109	100		110	96	106	119	115		107		

Name	Horn mh	Qualif	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	EFCAR	ICRCjbf	CONFjbf	IABjbf
SATINO BL	Pp	Espoir	FR 4485884534	Kugener & Schmitz	GEBV	101														
SYMPA	Pp	RCV	FR 4822072373	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	83	111	120	94	88		112			111	117		112	116	
SCHLUTER		RJ	FR 5706367622	Marc Wagner-Clees	GEBV	95	122	109	119	88		120	104	98	118	119		120	106	
RUGBY		RJ	FR 6367700534	Siebenaler & Hilgert	GEBV	96	116	116	109	83		120	108	102	116	122		125	111	
MAINE	Pp	RR VS	FR 7122316240	Serge Kugener	GEBV	106	98	115	97	99	102	111	101	107	105	115		92	107	97
JORIS		RR VS	FR 7233434505	Marc Wagner-Clees	GEBV	97	108	105	107	90	111	108	104	93	101	102		109	107	111
IDEAL		RRE VS	FR 8160024888	Nicolas Keup-Mathieu		95	104	101	100	89	107	102	107	108	111	110				106
TACOS		RJ	FR 8160093808	Marc Schmitz	GEBV	99	108	109	108	99		112			110	114		114		
MUGUET			FR 8700672436	Jean-Claude Risch		100														
MUFFY		RR VS	FR 8701042687	Pierre Diderrich-Steichen		99	115	109	110	91	104	117	104	108	121	124		113	110	115
JORDAN		RRE VS	FR 8705962103	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	93	126	107	120	101	102	121	117	94	118	118	104	129	102	125
RAMBO		Espoir	FR 8709313138	Marc Schmitz	GEBV	103	101	88	108	91		96			104	99		103	97	
JOLI			FR 8724331375	Marc Wagner-Clees		111														
JEROME	Pp		FR 8728721683	Nicolas Keup-Mathieu		99	103	104	108	92	115	105	114	95	98	100	105	105	102	105
PRIMO	PP		FR 8741061907	Philippe Duhr		117	91	95	89	107		97	84	108	100	101		90	100	
SEIGLE			FR 8745693275	Pierre Diderrich-Steichen	GEBV	96	106	115	101	92		112			111	117		104		
NIDALGO	PP		FR 8758731403	Jim Kirsch		89	97	90	101	106	106	87			92	86				90
PERSIL HIL			LU 18005503	Marc Schmitz		103	95	94	95	107		93	105	109	104	102		101	101	
RAMSES HIL			LU 18005551	Serge Kugener	GEBV	87	121	112	108	94		117	++	90	110	111		111	124	
REX	Pp		LU 18006429	Gaasch JP		98	100	98	95	105		97	=	91	91	90		96	98	
SEXY	PS		LU 18020140	André & Tom Biren	GEBV	83	114	102	128	76		107	+++	--	102	98			120	
DLG REVEUR	Pp		LU 18028956	Hilgert & Siebenaler	GEBV	86	110	103	110	83		103	+++	-	103	101		110	113	
DLG REX	Pp		LU 18028990	Irma Steichen	GEBV	117	99	92	99	105		102	=	-	92	91			97	
JK ROCARD			LU 18069565	André & Tom Biren		100														
JK RADIUM	PP		LU 18069567	Marc Schmitz	GEBV	89	111	91	117	94		98	=	=	110	101		99	111	
SCAPIN HIL			LU 18072389	Duhr & Hilgert	GEBV	92	111	117	98	106		114	+	95	106	112			110	
DSL SIBEAU			LU 18105161	Serge Kugener	GEBV	96	127	97	123	86		117	+	=	124	117			131	
SERUIO	Pp		LU 18106662	Pol Nothumb	GEBV	109	99	105	101	90		107	=	=	98	104			113	
SUMMO	Pp		LU 18106705	Marc Wagner-Clees	GEBV	87														
SESPAC	Pp		LU 18106714	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	102														
SULTAN	PP		LU 18123209	Marc Schmitz	GEBV	103	102	101	101	99		104	--	=	105	106			101	
EDK SUNRISE	Pp		LU 18123221	Claude Wester	GEBV	100	112	106	103	93		112	-	-	104	105			114	
JK LEOPARD	Pp	RR VS	LU 99283643	Marc Wagner-Clees	GEBV	94	118	96	111	94	94	108	109	78	96	90		101	117	115
JK LORENZO	PP	RR VS	LU 99283659	PRO CONVIS	GEBV	100	118	111	106	94		120	+++	90	107	111		112	112	
LAMMA	Pp		LU 99383958	Jean-Paul Gaasch		104	108	94	103	106		103			102	98				
LAUREAT LM		RR VS	LU 99421030	Jean-Claude Risch		106	100	108	85	108	103	106			96	101				100
DLG LUNDI PP	PP	RRE VS	LU 99446866	Philippe Duhr	GEBV	108	105	111	107	97	115	115	98	91	96	104		109	99	103
NEMMO	Pp		LU 99464253	Jean-Paul Gaasch	GEBV	98	99	109	96	102		103	100	101	100	105		94	91	

Name	Hornmh	Qualif	HB Nummer	Besitzer	gZW	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT	EFCAR	ICRCjbf	CONFjbf	IABjbf
JK NEOPHIN			LU 99472240	Claude Crochet	GEBV	114	83	89	81	125		86	96	111	94	93		88	84	
MISTER LM	Pp	RR VS	LU 99478848	Isabelle Matge-Stoltz	GEBV	103	108	105	111	109	101	111	100	97	105	107		105	109	
DLG MUTOS			LU 99552004	Jeannot Faber	GEBV	98	101	97	96	121		97	---	99	100	97		103	97	
OPTIMUS	PP		LU 99621847	André & Tom Biren	GEBV	93	122	99	122	81		113	+++	80	101	97		109	127	
OLIO LM	Pp		LU 99624097	Marc Weydert	GEBV	90	108	92	106	89		97	113	94	102	95		95	106	
OHIO	Pp		LU 99628769	Nicolas Keup-Mathieu	GEBV	97	110	100	104	105		106	104	98	107	105		104	107	
OLIVIER	Pp		LU 99653188	Arthur Meyers	GEBV	89	89	104	91	100		89	110	91	83	85		101	92	
OBIWAN HIL	PP		LU 99673679	Jeannot Faber	GEBV	93	109	103	101	98		105	++	---	92	91			111	
JK PANDA	Pp		LU 99707929	Claude Crochet	GEBV	109	106	97	108	102		107	+++	91	98	98		105	103	
JK PUMA	PP		LU 99707936	Pol Nothumb	GEBV	101	94	105	100	109		99	+	+	103	106		102	88	
PASTA LM	Pp		LU 99711499	Chantal Thilgen-Reiland	GEBV	101	110	113	101	105		115	116	97	106	113		111	109	
PILON	PP	RR VS	LU 99765254	Marc Wagner-Clees	GEBV	99	106	107	112	95	102	109	102	96	101	104		113	100	105
ROCHO	PP		LU 99766160	Lol Schintgen	GEBV	84	116	98	118	78		104	+++	--	103	97		106	130	
DSL RENARD			LU 99768111	Marc Wagner-Clees	GEBV	101	105	106	100	108		107	+	+	111	114		105	102	

Salers

NEPAL			FR 6363267782	Domaine de l'Apemh		96	84	97	92	100		88			95	95				
-------	--	--	---------------	--------------------	--	----	----	----	----	-----	--	----	--	--	----	----	--	--	--	--

▼ Die besten Aubrac Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	Vater	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT
UPRA	FR 4823036097	07/01/2023	Kokaehaff s.c.	ROCKY	108	107	104	107	96	103	118	87	105	109	117
SEPHORA	FR LX18160236	12/11/2021	Kokaehaff s.c.	ARMENIEN	102	110	105	112	96	102	115	91	104	109	116
TOKYO	FR LX18270718	17/12/2022	Kokaehaff s.c.	LUSITANIEN	106	107	105	107	86	100	116	105	96	100	113

▼ Die besten Aubrac Kühe nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	Vater	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT
ROSE	LU 18018181	08/08/2020	Kokaehaff s.c.	LUSITANIEN	112	105	105	111	92	101	120	107	96	99	120
ORCHIDEE	LU 99575513	04/01/2018	Kokaehaff s.c.	IMPACT	107	116	104	103	99	101	123	97	96	106	119
INIS	LU 99270986	06/11/2013	Kokaehaff s.c.	GRISMO	108	102	95	119	100	100	109	104	105	106	118
OPALINE	FR 4818020990	22/12/2017	Jos Weis	LEON	113	99	86	99	87	100	104	103	104	104	115
PRINCESSE	LU 99719244	20/01/2019	Kokaehaff s.c.	IMPACT	113	106	106	97	93	103	121	97	93	96	115
LIZZY	LU 99339132	20/02/2015	Kokaehaff s.c.	GRISMO	106	96	106	110	106	99	109	105	104	101	113
REINE	LU 18018182	28/08/2020	Kokaehaff s.c.	LUSITANIEN	104	103	105	112	89	99	111	102	102	103	112
MEDELLIN	LU 99479227	26/11/2016	Yannic Braun	EROS	110	100	113	96	92	100	118	102	95	96	111
MINSK	LU 99479229	22/12/2016	Yannic Braun	EROS	114	95	102	99	100	99	112	96	97	95	111
SUBLIME	LU 18160212	30/07/2021	Kokaehaff s.c.	OCEAN	104	99	104	101	107	101	106	100	106	105	111

## ▼ Die besten Charolais Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name	Nummer	geboren	Besitzer	Vater	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT
SYRIE	FR 7122071672	02/04/2021	Marc Peter	LINGOTCE71	92	115	109	109	94		115	100	97	109	111

## ▼ Die besten Limousin Rinder nach IVMAT ≥ 111

Name / Horn	Nummer	geboren	Besitzer	Vater	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	COMPsev	ISEVR	AVel	ALait	MERPsev	IVMAT
DSL TELIZ	LU 18193665	20/10/2022	Pierre Diderrich	JORDAN	104	111	105	114	93	100	114	102	108	117	119
DSL SELINA	LU 18105184	21/11/2021	Pierre Diderrich	PRESIDENT	105	118	103	118	85	105	118	101	102	118	118
TANZANIE	LU 18219883	04/09/2022	Marc Wagner	POUCE BL	118	114	100	106	99	98	118	94	103	116	117
TESPACE PP	LU 18226789	08/11/2022	Lol Schintgen	NEURONE P	95	113	111	100	96	103	113	104	102	114	117
TANA Pp	LU 18020204	30/01/2022	A & T Biren	PASTA	101	118	108	106	99	96	118	105	98	115	117
DSL TOURELLE	LU 18193612	10/04/2022	Pierre Diderrich	LAMPION TD	95	111	102	121	89	99	109	105	108	117	116
TOSCANA	LU 18237352	15/12/2022	G & R Siebenaler	RUGBY	100	109	109	107	94	106	112	96	104	112	115
DSL TIA	LU 18193667	21/10/2022	Pierre Diderrich	OBJAT	95	123	107	112	95	102	119	107	94	115	115
TRAINE	LU 18353022	08/12/2022	Nico Keup	IDEAL	99	111	107	99	94	108	111	103	103	113	114
TABEA	LU 18237357	20/12/2022	G & R Siebenaler	MAESTRO MN	98	105	116	104	102	102	113	99	102	106	114
SARIETTE	FR 5706417454	04/10/2021	Philippe Duhr	JT	102	107	114	100	94	98	114	115	100	106	114
DSL SOLANGE	LU 18105153	08/09/2021	Pierre Diderrich	NINJA	106	117	91	111	90	107	110	101	104	119	113
DLG ULETTE Pp	LU 18271801	06/05/2023	Philippe Duhr	OMER	99	109	109	97	98	102	111	95	102	109	113
TOMBOLA	LU 18188829	01/05/2022	Nico Keup	HETMAN	97	106	113	95	97	96	111	98	101	107	113
TEDBULL	LU 18140240	22/03/2022	Serge Kugener	RAMSES	92	107	114	101	97	99	110	108	101	107	113
DLG THURINE	LU 18200513	05/04/2022	Philippe Duhr	OMER	100	107	107	99	102	103	109	94	104	109	112
TULIPE LM	LU 18189360	29/03/2022	M & B Majerus	POETIX	99	106	107	109	86	107	109	100	104	109	112
SENSEO	LU 18149757	05/09/2021	Marc Wagner	NOAH	101	111	105	103	104	93	111	100	102	111	112
TIRANE LM Pp	LU 18189367	03/04/2022	M & B Majerus	PESSAC BEN	99	110	110	119	74	100	115	108	98	108	112
TRAVIATA	LU 18188827	28/04/2022	Nico Keup	HETMAN	92	106	104	104	99	92	103	105	106	110	111
USCHI Pp	LU 18242869	16/05/2023	Pol Nothumb	PILON	92	107	107	120	91	102	108	108	104	110	111
DSL TOSCANE	LU 18193627	05/05/2022	Pierre Diderrich	NINJA	88	115	96	118	94	103	105	111	104	117	111
SAVANA	LU 18089955	11/09/2021	G & R Siebenaler	NECTAR	91	107	107	101	105	100	105	97	104	110	111
TANA	LU 18173660	24/02/2022	Pol Nothumb	NADAL	106	103	109	107	99	102	111	103	101	104	111
URIANE HIL	LU 18210974	23/01/2023	Pol Hilgert	IO	108	104	111	97	100	108	113	93	101	104	111
ULINE	LU 18237372	09/01/2023	G & R Siebenaler	RUGBY	106	108	105	102	96	103	112	100	101	109	111
DSL TIRAMISU	LU 18193670	23/10/2022	Pierre Diderrich	OBJAT	103	114	102	116	90	103	114	101	99	112	111
SUPREME	LU 18170194	14/12/2021	G & R Siebenaler	LEOPARD MN	93	109	110	110	98	95	111	104	99	108	111
DSL TOINI	LU 18193614	12/04/2022	Pierre Diderrich	OBJAT	100	116	101	117	94	103	114	104	98	112	111
URSULA HIL Pp	LU 18460015	30/03/2023	Pol Hilgert	PABLO P	98	113	104	108	98	103	112	101	98	110	111
TANIA LM	LU 18247188	05/10/2022	M & B Majerus	POETIX	93	114	108	109	84	103	112	104	97	110	111
SYDNEY	LU 18170201	24/12/2021	G & R Siebenaler	JIPSY MN	99	113	112	112	95	107	117	109	94	106	111

▼ Die besten 50 Limousin Kühe nach IVMAT und guten Reproduktionsmerkmalen - Kühe mit \* bei der Qualif sind noch zu qualifizieren

Name	Horn	Qualif	Nummer	geboren	Besitzer	EKA	KR	ZKZ	ZKZ 2+	Ø % 210 TG	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	Alait	IVMAT	cd
DSL ILIZ		RR	LU 99288919	22/11/2013	Diderrich-Steichen Pierre		7	388	399	111	112	126	99	115	82	123	107	127	0.47
DSL OSETTE		RRE	LU 99618862	06/04/2018	Diderrich-Steichen Pierre	37.2	3	355	349	109	95	122	104	123	93	118	106	124	0.41
DSL REINELIZ			LU 99768101	04/06/2020	Diderrich-Steichen Pierre	33.2	1				104	125	103	119	88	122	102	123	0.28
PRIMADONNA HIL	Pp	RRE	LU 18005493	25/08/2019	Hilgert Paul	31.4	2	354		118	104	108	98	112	101	107	115	120	0.46
LOTERIE		RRE	LU 99436053	22/10/2015	Wagner-Clees Marc	35.4	4	364	341	113	109	106	100	102	98	108	115	120	0.45
DSL ELIZ		RRE	LU 98868173	10/12/2009	Diderrich-Steichen Pierre	33.4	12	368	362	112	111	104	99	107	94	107	116	119	0.59
DSL PATURA		RRE*	LU 99768016	29/08/2019	Diderrich-Steichen Pierre	38.1	2	385		124	99	111	103	116	98	110	109	119	0.35
DLG JOSETTE	Pp	RRE	LU 99287032	18/04/2014	Duhr Philippe	31.8	7	399	404	105	103	117	106	106	94	117	102	118	0.44
DSL REINE		RRE*	LU 99768070	11/03/2020	Diderrich-Steichen Pierre	31.4	2	370		133	99	114	102	116	98	112	107	118	0.35
MICADO		RRE	LU 99506198	04/10/2016	Wagner-Clees Marc	34.8	5	373	369	114	101	105	103	100	103	105	114	117	0.42
RACHAEL			LU 18082566	19/09/2020	Paul Nothumb-Weyland	30.8	1				102	108	118	95	93	117	99	116	0.40
DSL RODENA			LU 99768083	14/04/2020	Diderrich-Steichen Pierre	35.3	1				101	110	110	104	91	114	103	116	0.37
DSL RILAMO			LU 18105084	07/12/2020	Diderrich-Steichen Pierre	35.9	1				98	111	107	107	95	112	104	116	0.32
JOYCE LM	Pp	RRE	LU 99371565	17/11/2014	Majerus-Clees Martine et Ben	29.2	7	389	392	121	99	110	97	109	99	105	110	115	0.47
DSL JOSETTE		RRE	LU 99288950	19/02/2014	Diderrich-Steichen Pierre	38.0	6	399	411	106	91	107	99	113	93	102	112	114	0.48
DSL LIZ		RRE	LU 99452318	07/11/2015	Diderrich-Steichen Pierre	34.7	6	359	354	104	98	118	96	109	87	109	104	114	0.46
DSL LUCY		RRE	LU 99367362	14/04/2015	Diderrich-Steichen Pierre	35.4	6	368	368	107	99	107	98	113	93	104	111	114	0.44
REBECCA HIL			LU 18005562	05/05/2020	Hilgert Paul	34.8	1			108	94	113	110	109	94	113	100	114	0.43
POLOGNIA		RRE*	LU 18025394	19/11/2019	Keup Mathieu Nicolas	36.3	2	358		119	96	100	103	105	99	101	114	114	0.36
DSL PIA		RRE*	LU 99768045	28/11/2019	Diderrich-Steichen Pierre	34.8	2	348		125	92	120	101	115	96	112	99	114	0.36
DSL OLESSIA		RRE	LU 99618874	01/05/2018	Diderrich-Steichen Pierre	35.2	3	358	337	103	98	116	102	116	95	113	101	114	0.34
DSL RONJA			LU 99768080	08/04/2020	Diderrich-Steichen Pierre	32.8	1				95	116	103	113	93	112	101	114	0.33
DSL RIVALE			LU 99768119	23/09/2020	Diderrich-Steichen Pierre	38.2	1				101	114	106	112	97	114	100	114	0.32
HAVANE LM		RR	LU 99154679	09/09/2012	Majerus-Clees Martine et Ben	38.0	8	395	393	109	106	106	101	106	89	108	107	113	0.51
NATHALIE HIL		RRE	LU 99594737	30/10/2017	Hilgert Paul	30.9	4	367	366	102	96	110	106	109	106	110	103	113	0.50
LADY		RR	LU 99431615	04/11/2015	Biren Andre Et Tom	35.2	4	389	390	101	102	107	112	93	103	112	101	113	0.49
HESTIA	Pp	RR*	LU 99130326	25/11/2012	Biren Andre Et Tom	35.6	9	365	371	115	108	103	98	105	91	105	112	113	0.46
NENUS		RRE	LU 99506250	12/03/2017	Wagner-Clees Marc	30.9	5	361	359	109	96	117	104	108	87	113	98	113	0.45
ROCHY	PP		LU 18106624	20/10/2020	Schintgen Lol	36.5	1				101	115	109	104	97	116	97	113	0.30
STELLA	P		LU 99770204	25/04/2021	Kugener Serge	28.4	1				103	103	113	93	98	111	103	113	0.27
DLG HYSTERIE	Pp	RR	LU 99221565	04/10/2012	Duhr Philippe	38.2	8	403	400	107	109	96	110	95	97	107	109	112	0.56
OMINA LM		RR	LU 99624095	30/06/2018	Majerus-Clees Martine et Ben	32.5	3	401	413	115	95	104	91	114	96	97	116	112	0.46
LESPACE	Pp	RRE	LU 99384065	04/10/2015	Schintgen Lol	36.0	6	375	371	112	105	107	102	102	104	108	105	112	0.44
OSTIE		RRE	LU 99628761	21/04/2018	Keup Mathieu Nicolas	36.1	3	364	381	110	98	108	100	106	95	106	106	112	0.42
ODELIA		RRE	FR 3615228880	16/08/2018	Kirsch Jim	36.3	3	355	347	103	98	116	119	98	103	121	91	112	0.41
PURE		RRE*	LU 99733674	15/06/2019	Keup Mathieu Nicolas	32.4	3	315	344	117	107	111	103	99	101	112	101	112	0.39
RESINE			LU 18025462	21/05/2020	Keup Mathieu Nicolas	33.5	1			100	99	105	111	96	100	109	103	112	0.37
PINK BEN		RRE*	FR 3615510605	10/10/2019	Mootz-Mousel Florence	34.7	2	347		117	108	111	112	96	103	118	96	112	0.36
LADY HIL		RR	LU 99350194	15/05/2015	Hilgert Paul	29.6	6	405	409	106	95	113	103	110	105	109	101	111	0.51
LACUNE	Pp	RR	FR 0800628053	16/12/2015	Schmitz Marc	32.8	6	382	394	110	97	112	100	107	94	108	103	111	0.46
IRMA		RR*	LU 99195682	20/04/2013	Wagner-Clees Marc	34.9	7	390	394	108	98	107	99	106	98	104	107	111	0.44
OUSSA	Pp	RR	LU 99665659	14/10/2018	Schintgen Lol	35.9	3	389	382	103	106	110	100	107	96	110	103	111	0.41
OPERA	Pp	RR	LU 99621810	27/03/2018	Biren Andre Et Tom	30.6	4	364	374	108	102	105	104	98	92	107	105	111	0.40
DSL ODETTE		RR*	LU 99696792	15/11/2018	Diderrich-Steichen Pierre	36.3	3	396	396	105	97	118	103	115	92	114	96	111	0.37

Name	Horn	Qualif	Nummer	geboren	Besitzer	EKA	KR	ZKZ	ZKZ 2+	Ø % 210 TG	IFNAIS	CRsev	DMsev	DSsev	FOSsev	ISEVR	Alait	IVMAT	cd
OSTIN		RR*	LU 99666596	05/11/2018	Wagner-Clees Marc	33.1	3	394	344	103	105	105	100	98	92	106	106	111	0.37
PARODIE		RR*	LU 99679506	08/10/2019	Wagner-Clees Marc	34.9	2	396		119	113	110	99	101	100	112	102	111	0.34
REINE			LU 18089897	23/12/2020	Siebenaler Roby Et Guy	36.2	1				90	106	114	103	96	108	101	111	0.33
DSL RINA			LU 18105090	20/12/2020	Diderrich-Steichen Pierre	33.4	1				96	112	106	109	96	111	99	111	0.32
DLG RUDE			LU 18029011	02/08/2020	Duhr Philippe	37.5	1				98	106	103	103	100	105	106	111	0.30
DSL RITA			LU 99768068	05/03/2020	Diderrich-Steichen Pierre	36.5	1				93	109	98	117	84	103	108	111	0.30




[www.sale.convis.lu](http://www.sale.convis.lu)

**ELITE AUCTION**  
 17. Edition  
 CONVIS & PRO CONVIS  
 Live & online 06/07/2024

## Kosten sparen, Produktion optimieren

# Rentabilität in der Mutterkuhhaltung

Die Mutterkuhhaltung ist eine extensive Bewirtschaftungsform der Landwirtschaft. Die Haupteinnahmequelle besteht in einem Kalb pro Mutterkuh und Jahr sowie den diversen Prämien.



Sven  
Cox

**B**edingt durch diese Eigenschaften gibt es auf Mutterkuhbetrieben nur einen geringen Cash-Flow im Vergleich zur Milch-erzeugung oder Veredelung. Einerseits gibt es ein unregelmäßiges Einkommen durch Verkauf von Fressern / Absetzern / Kühen und einmalige jährliche Prämienauszahlungen. Andererseits müssen die üblichen Ausgaben getätigt werden wie Einkauf von Treibstoffen, eventuell Düngemittel, Maschinenkosten, .... Da, wie bereits erwähnt, wenig Geldumlauf auf Mutterkuhbetrieben stattfindet, sollte das Ziel des Landwirtes sein, die Ausgaben zu minimieren, um so den Gewinn zu erhöhen. Durch optimale Nutzung der Weide können z.B. erhebliche Kosten eingespart werden:

- Einsparung von Kraftstoff durch Nutzung von Weiden (geringere Nutzung von Maschinen).
- Gute Grundfutterqualität durch intensive Nutzung der Weiden (z.B. Kurzrasenweiden).
- Die Mutterkühe bleiben nur einige Monate im Stall, deshalb kann man hier durch eine überlegte Nutzung von Altgebäuden / Unterständen die Wintermonate überbrücken und Geld einsparen.
- Auf der Weide haben die Tiere ausreichend Platzangebot. Bei Platzmangel im Stall kann eine saisonale Abkalbung im Frühjahr den Platzbedarf im Stall verringern. (Abkalbung im Frühjahr, Verkauf von Fressern im Herbst, keine Kälber im Winter)

Wie hier erläutert, lässt sich durch eine überlegte Bewirtschaftung Geld einsparen, nichtdestotrotz muss auf jedem Betrieb auch Geld erwirtschaftet werden. In der Mutterkuhhaltung passiert dies über Verkauf von Tieren oder Erhalt von Prämien. Beim Verkauf von Tieren sprechen wir hauptsächlich über den Verkauf von Absetzern, welche in einem Alter von 8-10 Monaten mit 300-350 kg verkauft werden. Als Absetzer können männliche oder weibliche Tiere verkauft werden, oder diese werden auf dem Aufzuchtbetrieb selber gemästet. Ebenfalls verkaufen kann man einige Kühe, die man aus diversen Gründen abschaffen will (schlechte Fundamente, wenig Milch, Fruchtbarkeitsprobleme, Abkalbprobleme, Nervosität, ...). Man sollte darauf achten, ältere Kühe abzuschaffen, bevor sie zu sehr abmagern. So lassen sich diese noch mästen und man erhält

einen guten Preis. Die Mast auf einer guten Weide (bei ausreichend Regen) wäre hier die billigste Art und Weise, um Kühe zu mästen.

Neben den Einnahmen durch Viehverkauf sollte der Mutterkuhbetrieb möglichst versuchen, das Maximum an Prämien zu erhalten. Da die meisten Mutterkuhbetriebe extensiv wirtschaften, ist hier einiges möglich. Die direkt an die Mutterkuhhaltung gebundenen Prämien sind meistens für alle Mutterkuhhalter empfänglich (Mutterkuhprämie, Weideprämie). Außerdem sind oft weitere Extensivierungsprämien möglich (verringerte Stickstoffdüngung, Bio, ...). Diesbezüglich können sie sich gerne an unsere Beratungsabteilung wenden (Maryse Heinen, Tel.: 26 81 20-314).

Um möglichst viele Fresser verkaufen zu können, sollte eine hohe Produktivität gewährleistet sein. Mit Produktivität ist die Relation zwischen Kälbern und Kühen gemeint. Diese sollte möglichst bei 1:1 im Jahr liegen. Wenn mehr Kühe auf dem Betrieb sind als Kälber, hat der Betrieb entweder viele Kühe die er mästet, oder eine schlechte Zwischenkalbezeit. Die Zwischenkalbezeit ist bedeutend, um wirtschaftlich Mutterkühe zu halten. Ohne Kalb sind Mutterkühe unproduktiv. Idealerweise bekommt jede Kuh ein Kalb pro Jahr. Ist dieses Intervall höher, verliert der Betrieb Geld. Eine Mutterkuhration kostet ungefähr 2,50 € je Kuh und Tag, also kostet die Kuh Geld, ohne etwas zu produzieren. Der Erlös durch den Verkauf eines Absetzers fehlt. Ähnlich sieht es aus bei den Kälberverlusten, hier gilt das Motto: weniger ist mehr. Verendet ein Kalb, muss die Kuh entweder abgeschafft werden, oder sie ist



Pol  
Reuter

bis zur nächsten Abkalbung unproduktiv. In Tabelle 1 sind beispielhaft einige Szenarien aufgelistet bei ansonsten gleichbleibenden Parametern.

Wie man anhand der Zahlen feststellen kann, sind Zwischenkalbezeiten und Verluste elementar in der Mutterkuhhaltung. Zwischen beiden Szenarien (einerseits 365 Tage Zwischenkalbezeit und 5 % Verluste / andererseits 400 Tage Zwischenkalbezeit und 15 % Verluste) liegen 154 € Differenz je Mutterkuh. Bei 100 Mutterkühen macht dies einen Unterschied von 15.400 € im Jahr!

Ein weiterer Faktor ist das Erstkalbealter. Dieses sollte sich im Idealfall zwischen 2 und 3 Jahren befinden, je nach Intensität der Aufzucht. Je früher die Rinder kalben, umso früher sind sie produktiv. Allerdings müssen sie ausreichend Rahmen haben, um sich zu einer guten Kuh entwickeln zu können.

In Tabelle 1 befindet sich ebenfalls die Berechnung des Erlöses pro Kuh. Hier inbegriffen sind alle Erlöse und Ausgaben, die sich direkt auf die Mutterkuh beziehen. Als Erlöse zählen z.B. Absetzerverkauf, Schlachtviehverkauf und direkte Prämien (Mutterkuhprämie, Weideprämie), auch der Wert vom Wirtschaftsdünger (Gülle, Mist) wurde berücksichtigt. Als Ausgaben sind alle Kosten für Futter, Tierarzt, Stroh, ... eingerechnet. In den Grundfutterkosten sind Ausgaben für Pacht, sowie die gängigen Flächenprämien berücksichtigt. Nicht eingerechnet sind Arbeitslohn und Stallkosten (Neubau, Umbau).

Zur Berechnung des Erlöses durch den Absetzerverkauf wurden die aktuellen Marktpreise für Fresser angerechnet (3,80 €/kg LG für männliche und 3,10 €/kg LG für weibliche Absetzer auf einer Basis von 300 kg). Als Lebendgewicht der Absetzer wurden für männliche 330 kg und weibliche 290 kg eingesetzt.

Der Absetzerverkauf berücksichtigt Zwischenkalbezeit und Kälberverluste sowie die Remontierungsrate der Herde. Alle restlichen Absetzer werden verkauft.

Als Mittelwert wurde eine Zwischenkalbezeit von 380 Tagen, Kälberverluste von 8 Prozent und ein Erstkalbealter von 35 Monate angenommen, sowie eine Nutzungsdauer einer Kuh von 6 Laktationen. Dies führt zu einer Remontierungsrate von 17 %. Es werden also 0,17 Nachzuchtkalbinnen pro Kuh und Jahr gebraucht.

Unter Berücksichtigung dieser Durchschnittswerte werden pro Kuh und Jahr 0,89 Absetzer produziert, davon werden 0,72 Absetzer verkauft. Dies sind 0,45 männliche und 0,27 weibliche Absetzer. Verändern sich die Werte von ZKZ, EKA, Kälberverluste usw. ändert sich auch die Anzahl an produzierten Absetzern.

Schlussfolgernd kann man festhalten, dass es in der Mutterkuhhaltung auf drei Punkte ankommt:

- Kosten minimieren
- Produktion (Zwischenkalbezeit, Verluste, Erstkalbealter, Abgangsalter Kühe...) optimieren
- Prämien, Subventionen maximieren

Allein auf Basis der Mutterkühe (ohne Extensivierungsprämien und ohne Einberechnung von Schulden und Lohn) kann ein 100-Kuh-Betrieb bei gutem Management 37.430 € (mit den aktuellen Preisen) erwirtschaften. Bei geringen Ausgaben und weiteren Prämien ist also durchaus ein kleiner Lohn realisierbar. Andererseits kann diese Summe bei hohen Maschinen- und Stallkosten auch schnell zusammenschrumpfen.

Diese Berechnung basiert sich auf dem Modell des LFL-Deckungsbeitragsrechners für die Mutterkuh Absetzerproduktion. Alle Parameter in diesem Rechner können frei konfiguriert werden. Er bietet jedem Landwirt die Möglichkeit, seine eigenen Betriebsdaten einzugeben: [www.stmelf.bayern.de/idb/mutterkuh.html](http://www.stmelf.bayern.de/idb/mutterkuh.html)



Tab. 1: Um die Wichtigkeit von ZKZ und Kälberverlusten zu zeigen, finden Sie hier verschiedene Rechenbeispiele

	optimal	→			verbesserungsfähig
(ZKZ/Kälberverluste %)	365/5	365/8	380/8	400/8	400/15
Zwischenkalbezeit (Tage)	365	365	380	400	400
Kälberverluste (%)	5	8	8	8	15
Erstkalbealter	35	35	35	35	35
Absetzer produziert	0,96	0,93	0,89	0,85	0,78
Absetzer verkauft	0,79	0,76	0,72	0,68	0,61
Erlöse	1569	1536,8	1498,1	1449,6	1379,9
Absetzer	877,4	845,2	806,5	758	688,3
Altkuh	326,5	326,5	326,5	326,5	326,5
Wirtschaftsdünger	365,1	365,1	365,1	365,1	365,1
Variable Kosten	1454,71	1449,91	1430,21	1426,01	1419,31
Kraft und Mineralfutter	69,5	69,5	69,5	69,5	69,5
Veterinär	50	50	50	50	50
Deckung	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3
Einstreu	280	280	280	280	280
Wasser Energie	40	40	40	40	40
Var. Maschinenkosten	73,11	73,11	73,11	73,11	73,11
Grobfutter	919,8	915	895,3	891,1	884,4
Gewinn der Produktion	114,3	86,9	67,9	23,6	-39,4
Prämien	260	260	260	260	260
Gewinn ohne Arbeit und Stall	374,3	346,9	327,9	283,6	220,6

## Neues im Fleischrinder Besamungsangebot

PRO CONVIS hat einen neuen Limousin Bullen im Basisangebot. Er ist noch Testbulle, aber seine ersten Ergebnisse aus der Feldprüfung ergeben leichte Abkalbungen in der Gebrauchskreuzung.



LIMOUSIN - Gebrauchskreuzung & Mast



# Sanoso PP

Sanoso PP  
FR 2320134955

HB-NR.: 203.786  
geboren: 15.01.2021



- *leichte Geburten besonders in der Gebrauchskreuzung IFNxt 106 (0,64)*
- *es wird eine gute Fleischleistung erwartet*
- *zur Zeit nicht für die weibliche Nachzucht empfohlen*

Nesono PP RR JB  
Lune Po

Jensuis PP RR JB  
Fervente  
Cyan Po RR VS  
Hindoue



» Aktuelle Infos über die Fleischrinderabteilung finden Sie auch auf Facebook unter:

[www.facebook.com/Fleischrinder-aus-Luxemburg](http://www.facebook.com/Fleischrinder-aus-Luxemburg)

## Generalversammlung

# Blonde d'Aquitaine Ziicher Lëtzebuerg

Die Generalversammlung der Blonde d'Aquitaine Ziicher Lëtzebuerg (BAZL) fand dieses Jahr am 28. Februar auf dem Betrieb Bourg Léon in Grass statt.

*Blonde d'Aquitaine  
Ziicher Lëtzebuerg*

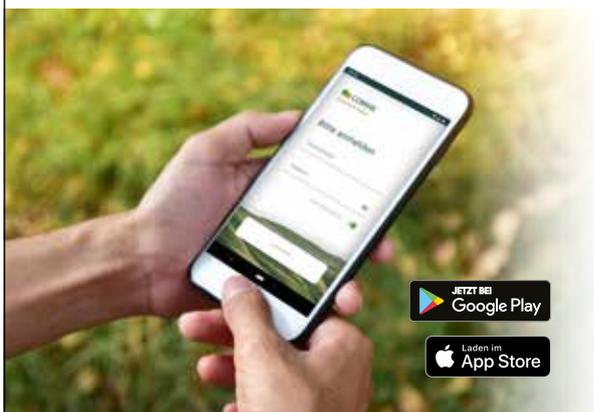
**A**n diesem sonnigen Nachmittag trafen sich die Vereinsmitglieder und Freunde der Rasse Blonde d'Aquitaine und hielten Rückblick auf das Jahr 2023. Der Präsident Lucien Koob begrüßte die anwesenden Gäste und blickte auf die verschiedenen Aktivitäten zurück. Im März besuchte man die SIA in Paris. Der Nationalconcours in Frankreich wurde im September in Chateaubriand abgehalten und auf der Agrimax in Metz im Oktober waren wir auch präsent. Leider mussten zwei Tagesreisen (Show Mariënheem NL; Show Alsfeld DE) wegen der Blauzungkrankheit abgesagt werden. Man blickt auch auf das Programm 2024. Viele Ausstellungen und Auktionen durch ganz Europa stehen fest und einige werden besucht. Dieses Jahr werden auch Tiere auf der Foire Agricole in Ettelbruck ausgestellt. Ein weiteres wichtiges und sehr interessantes Datum ist der 19.-22. September 2024, dann findet der Nationalconcours der Rasse in St. Gaudens (FR) statt: dort treffen sich Frankreichs beste Zuchttiere.

Nach dem statistischen Teil, führt uns Herr Bourg durch seinen Stall und erklärte uns seinen Arbeitsverlauf.



 **CONVIS**

[www.convis.lu](http://www.convis.lu)



## Die CONVIS-APP

### Die Vorteile auf einen Blick:

- Gepflegte Parzelleninformationen, Düngerlisten, Pflanzenschutzmittel
- Düngemanagement integriert
- Just-in-time: direkte Erfassung der Maßnahmen
- Auf luxemburgische Gesetzgebung zugeschnitten
- Schnelle Berichterstattung
- Zero Paper: alle Daten in digitaler Form verfügbar
- Möglichkeit zur schnellen und präzisen Interpretation durch den Berater

» **Kontaktieren Sie uns unter Tel.: 26 81 20-314:  
Benutzerkonto anfragen, App herunterladen, starten**

## Limousin Lëtzebuerg

# Generalversammlung und Limousintreff 2024

Die diesjährige Generalversammlung von LIMOUSIN LËTZEBUERG mit anschließendem Limousintreff fand am 8. März auf dem Betrieb der Familie Thilgen in Consthum statt. In ihrer Ansprache konnte die seit erst einem Jahr im Amt stehende Präsidentin Jeanne Lux zahlreiche Züchter und Fleischrinderproduzenten und Ehrengäste begrüßen. Auch die neu gewählte Ministerin für Landwirtschaft und Weinbau, Martine Hansen war der Einladung gefolgt.



Die Präsidentin bemerkte, dass sich die Fleischrinderproduzenten zusehends den neuen Herausforderungen stellen müssten. Jeanne Lux lobte die Einführung der Weideprämie und die Wiedereinführung der Mutterkuhprämie, jedoch würden sie in keinsten Weise die stetig steigenden Produktionskosten decken. Ein Dauerbrenner und immer wieder von Limousin Lëtzebuerg bemängelt sei die aktuelle TVA-Regelung, die dazu führe, dass zusehends immer mehr Absetzer exportiert werden und diese in den heimischen Labels zu Engpässen führen.

In seinem Aktivitätsbericht blickte der Sekretär Roby Siebenaler auf die einzelnen Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück: das jährliche Highlight, die Jungviehausstellung mit anschließender Auktion wären national und international ein „jour fixe“ eines jeden Limousinzüchters. Ein weiterer Höhepunkt sei ebenfalls die nationale Zuchtschau und die Eliteauktion anlässlich der Foire Agricole in Ettelbruck, so der Sekretär. Auch international und durchaus sehr erfolgreich waren die Luxemburger Züchter auf den verschiedenen anerkannten Zuchtschauen präsent.

Im Anschluss wurde der Kassenbericht von Marc Schmitz vorgetragen. Aufsichtsratspräsident Claude Kieffer lobte die vorbildliche lückenlose Kassenführung und bat die



Vorstand Limousin Lëtzebuerg

Generalversammlung zur Annahme der Bilanz sowie um die Entlastung des Vorstandes, welches einstimmig angenommen wurde.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren die Ergänzungswahlen des Aufsichtsrates. Claude Kieffer als Präsident des Aufsichtsrates gab aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt bekannt. Da nur die Kandidatur von Gilles Birel vorlag, wurde dieser somit als neu gewähltes Mitglied des Aufsichtsrates aufgenommen.

In seinem Schlusswort wies Vizepräsident Ben Majerus daraufhin, dass die Anzahl der Mutterkühe in den letzten 15 Jahren um etwa 1/3 abgenommen habe und dass das Limit nun erreicht sei, um die luxemburger Qualitätsprogramme bedienen zu können, die über Jahrzehnte von den Fleischrinderproduzenten mühsam aufgebaut worden waren. In keinsten Weise sei die durch die Politik geforderte Reduzierung des Viehbesatzes hinzunehmen. Der Grünlandstandort Luxemburg mit seiner Biodiversität sei doch prädestiniert für die doch eher extensive Mutterkuhhaltung, so Ben Majerus. Ein großer Dank ging an die Familie Thilgen für die Gastfreundschaft während der Veranstaltung.

Beim anschließenden Limousintreff standen zwei Fachvorträge auf der Tagesordnung.

Dr. med. vet. Carlo Dahm der Veterinärverwaltung referierte über die aktuelle Situation des IBR-Bekämpfungsprogrammes. Er lobte die guten Fortschritte und die Bemühungen der Betriebe, jedoch stehen in wenigen Betrieben noch 31 Feldvirus positive Tiere, die laut Zeitplan eigentlich schon geschlachtet sein müssten. Erst wenn das letzte infizierte Tier geschlachtet ist, könne man die Impfkampagne stoppen und erst dann könne man auf Landesebene nach zwei Jahren ohne neu infiziertes Tier den Status IBR-frei erhalten. Herr Dahm wies aber darauf hin, dass in nächster Zukunft Lockerungen bei den Beprobungen anstehen, wenn ein Tier den Betrieb wechselt und auch die jährlichen betrieblichen Screenings sollen vereinfacht werden. Zum Abschluss wies der Experte darauf hin, dass ein jeder Betriebsleiter in eigener Verantwortung stehe, durch gegebene Vorsicht seine Viehherde vor jeglichen ansteckenden Krankheiten und Seuchen zu schützen.

Im zweiten Fachvortrag informierte das Architektenbüro AGRIPLAN aus Mersch über den Stallbau in der Fleischrinderhaltung. Wichtig sei es, die topographische Anpassung eines komplett neuen Betriebes in die Landschaft und auch die Anordnung der einzelnen Gebäude für die täglichen Arbeitsabläufe richtig zu planen. Während der anschließenden Betriebsbesichtigung konnten

sich die Besucher von der guten Planung überzeugen, da der komplett neu errichtete Standort der Familie Thilgen von AGRIPLAN durchdacht wurde.

Zum Abschluss richtete die Landwirtschaftsministerin Martine Hansen noch ein paar Worte an die Besucher. Sie lobte die Arbeit von Limousin Lëtzebuerg und möchte sich weiterhin an deren Veranstaltungen beteiligen. Luxemburg als Grünlandstandort sei prädestiniert für die naturverbundene Mutterkuhhaltung. Nur über die Rindviehhaltung sei das Grünland zu verwerten und stelle somit gesunde Nahrungsmittel für den Konsumenten her. Wichtig sei es, hochwertige Nahrungsmittel im Land zu produzieren, um auf Importe aus Drittstaaten zu verzichten, da diese meist nicht den hierzulande geforderten Auflagen für Lebensmittel entsprechen.

Abschließend stellte Dan Thilgen kurz den Betrieb vor und lud zu einem Rundgang über den Hof ein. Beim Betrieb Thilgen handelt es sich um einen geschlossenen Betrieb, der alle im Betrieb geborenen Tiere selbst ausmästet und über die einheimischen Qualitätsprogramme vermarktet.



Präsidentin Jeanne Lux mit Dan Thilgen und Ministerin Martine Hansen



**SCHILLING**

HÉICHBAU • DÉIFBAU • BËTONG

- Buedemaarbechten
- Réibau
- Émbauarbechten
- Baussenaarbechten
- Agrarbau
- Schlëselfäerdeg Gebaier
- Fäerdege Bëtong
- Bëtongspommel 36m, 38m, 47m
- Betonnière mat 24m Pompel
- Betonnière mat 17m Pompel
- Kippertransport
- Verbesseren an Festegen vum Buedem mat Kallek / Zement
- Baumaterialien
- Steematerial aus eegenem Steebroch



3, Kierfechtstrooss, L-9749 FISCHBACH / CLERVAUX • T +352 92 06 26-1 • F +352 92 01 04 • entreprise@schilling.lu

[www.schilling.lu](http://www.schilling.lu)

Neuer Rasseverband gegründet

# Aubrac Lëtzebuerg



Gerry  
Ernst

**A**m Freitag, den 12. April 2024 fand bei CONVIS die Gründungsversammlung des Aubrac Rassenverbandes „Aubrac Lëtzebuerg“ statt. Die Aubrac Herdbuchzüchter hatten die Initiative übernommen und sämtliche ihnen bekannten Aubrac-Halter zur Gründungsversammlung eingeladen.

Rund 20 Interessenten waren anwesend. Diese waren auch dazu bereit, dem Verband beizutreten. Frank Recken und Gerry Ernst waren von CONVIS dabei, um den jungen Verband zu unterstützen.

Ziel des Verbands ist:

- Die technische, wirtschaftliche und kommerzielle Förderung der Rinderrasse Aubrac im Rahmen einer rationellen Organisation der Produktion und Vermarktung diese Rinder auf nationaler und internationaler Ebene.
- Maßnahmen aller Art bezüglich der Information von Produzenten, Verarbeitern, Exporteuren und Verbrauchern.

Nach kurzer Diskussion wurden die Statuten gutgeheißen und ein Vorstand gewählt:

Präsident: Josy Thill, Dippach  
 Vize-Präsident: John Dehlia, Michelbroch  
 Sekretär: Yannic Braun, Bettange/Mess  
 Kassierer: Patrick Urhausen, Gralingen  
 Mitglieder: Guy Schintgen, Christian Tasch, Pit Urhausen



## Info

Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist oder weitere Informationen wünscht, kann sich an Yannic Braun wenden:  
 GSM: +352 621 937 343  
 E-Mail: braun.yannic@yahoo.com



Vorstand Aubrac Lëtzebuerg



Anwesende Mitglieder





**NEU: MAXIGRIP 4.0**

### **MaxiGrip Laufgangboden:**

Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh. Durch das Quergefälle und konsequentes Abräumen des Schiebers zudem emissionsmindernde Wirkung.



### **IQ-Betonliegemuße:**

Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.



### **Einstreumeister:**

Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu. Kalk-Stroh & Substrat sind möglich.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -tore**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

### **Ideales Gesamtkonzept:**

Bei unserem Stallbausystem ist alles aufeinander abgestimmt und passt perfekt zusammen: Konstruktion, Liegeboxen, Laufflächen, Schieber, Querkanal etc. Durch jahrelange Erfahrung als Komplettanbieter das ideale Konzept.

Generalversammlung der IVLB

# 1. Bio-MEATing war großer Erfolg

Bio wird zur Lösung der aktuellen Herausforderungen.



Im Einkommensranking des SER bilden Mutterkuhbetriebe oft das Schlusslicht. Dass dies aber nicht immer so sein muss und wie eine biologische Vermarktung auch finanzielle Vorteile bieten kann, wurde auf einer interessanten Veranstaltung der IVLB (Interessegemeinschaft Vermarktung Lëtzebuurger Bio-Fleesch) im Anschluss an ihre Generalversammlung gezeigt.

Etwa 100 Interessierte waren der Einladung zum 1. BioMEATing gefolgt, welches in Präsenz von Frau Ministerin Hansen auf dem Betrieb Jemming in Kahler stattfand.

Bei der Generalversammlung hat die IVLB gemäß den Forderungen der Label-Kommission eine Statutenanpassung vorgenommen. Neben einem gut gefüllten Tätigkeitsbericht konnte auch eine stabile finanzielle Entwicklung vorgetragen werden.

In seiner Begrüßung ging der Präsident Guy Lambert kurz auf die Entwicklung des IVLB ein. Seit gut 12 Jahren setzt sich der Verein für die gemeinschaftliche Vermarktung von Bio-Tieren (Rinder, Schweine und Schafe) der mittlerweile 46 Mitgliedsbetriebe ein, mit zunehmendem Erfolg. Er richtete einen Aufruf an die anwesenden Interessenten, welche noch nicht Mitglied sind, sich über eine mögliche Umstellung zu informieren. Viele Betriebe produzieren bereits extensiv unter Einhaltung von vielen Auflagen. Der Umstieg auf Bio wäre nur ein kleiner Schritt und der Betrieb könnte von einer guten Vermarktung und weiteren Prämien profitieren.

**„bal Bio“ ass eben just wéi „bal schwanger“**

### Jungrindvermarktung als Erfolgsgarant

Die IVLB setzte von Anfang an auf die Vermarktung von Jungrindern. Dies ist die offizielle EU-Klassifizierung von Rindern im Alter von 8-12 Monaten. Vor allem bei den männlichen Tieren überwiegen hier die ökologischen und finanziellen Aspekte, weil auf eine intensive



Tab. 1: Jungviehvermarktung (Quelle: SER/IVLB)

	Anzahl total	Anzahl bio	Bio-Anteil
Kälber (0-8 Monate)	311	85	27 %
Jungrinder (8-12 Monate)	750	411	55 %

Mast verzichtet werden kann. Diese ist in der ökologischen Viehhaltung, wo Auslauf und Weide Pflicht sind, nur schwer durchzuführen und verschlingt viel wertvolles Getreide oder andere Energie- und Eiweiß-Futtermittel.

Mittlerweile werden fast 50 % der Bio-Tiere als „Jungrind“ geschlachtet. Vor allem in den Küchen der Initiative „Natur genéissen“ von Sicona und Naturparks sowie bei Restopolis wächst die Nachfrage. National gesehen sind 55 % der „Jungrinder“-Schlachtungen in Luxemburg Bio-Rinder und bei den Kälbern sind 27 % Bio-Tiere.

### L'Union fait la force

Die IVLB vereint heute 46 Bio-Betriebe, welche geschätzt über 80 % der Bio-Tierproduktion in Luxemburg ausmachen. Die Betriebe

beteiligen sich aktiv an der IVLB, was die Anwesenheit von über 2/3 der Mitglieder bei der Generalversammlung beweist.

Neben Boucherie Niessen und Naturata, welche von Anfang an von der IVLB beliefert wurden, zählen heute die Cactus-Metzgereien, La Provencale und Cobolux zu den Hauptabnehmern der Bio-Tiere. Alle IVLB-Tiere werden in Ettelbruck geschlachtet.

Die Preisgestaltung wird von den Mitgliedern selbst festgelegt und ist für jeden Abnehmer die gleiche. Sie wird generell 1-mal im Jahr angepasst und erlaubt so dem Verarbeiter eine vorausschauende Kalkulation und für den Landwirt stabile und faire Preise.

### Zwei eigene, anerkannte Label

Vor kurzem wurden die Label Bio-Maufel und Bio-Green-Beef als erste Luxemburger Label vom Landwirtschaftsministerium gemäß dem neuen Label Gesetz von 2022 anerkannt.

Das Lastenheft Bio-Maufel bezieht sich auf die gesamte Tierproduktion und geht über die EU-Bio-Richtlinie hinaus. So ist z.B. bei Wiederkäuern das Zufüttern von Soja untersagt und die Teilnahme am AUKM-Weideprogramm Pflicht. Alle teilnehmenden Betriebe bewirtschaften den gesamten Betrieb gemäß den Bio-Richtlinien. Eine Teilumstellung ist nicht möglich.

Das Label Bio-Green-Beef wurde mit Cactus ins Leben gerufen. Das entsprechende Lastenheft bezieht sich ausschließlich auf die Produktion von Jungrindern, die in den Cactus-Läden verkauft werden. Die Produktionsauflagen sind ansonsten die gleichen wie bei Bio-Maufel.



### Eigene Datenbank für die Planung der Vermarktung

Philippe Matgé ging auf die Problematik der Planung der Schlachttiere ein. Der Aufwand steigt stetig, da mittlerweile die Tiere auf vier verschiedene Label und die erwähnten Kunden aufgeteilt werden müssen. Um diese Aufgabe zu erleichtern, wurde eine spezielle Datenbank entwickelt, in der jeder Produzent seine vermarktungsfähigen Tiere einträgt. Über eine zentrale Schnittstelle kann so die



Planung einfach vorgenommen werden. Im letzten Geschäftsjahr konnte so die ganze Produktion der Mitglieder vermarktet werden.

Da Restopolis über die Plattform supply4Future die Nachfrage nach Luxemburger Biowaren stetig anhebt, übersteigt derzeit im Rindfleischbereich die Nachfrage das Angebot. Diese Situation wird mit Schuljahresbeginn 2024 noch einmal verstärkt und sollte Mutterkuhbetriebe motivieren, auf ökologische Produktion umzusteigen. Der Markt ist da! Dieses Argument kann nicht mehr als Ausrede genutzt werden.

### Green Beef als fester Bestandteil im Cactus-Sortiment

Als langjähriger Partner der IVLB bekräftigte Gilles Feipel vom Cactus Marketing in seiner Ansprache die Zusammenarbeit mit der luxemburger Landwirtschaft im Allgemeinen und insbesondere mit den Bio-Produzenten. Herr Feipel erläuterte die Wichtigkeit der nachhaltig produzierten Lebensmittel für die Cactus-Supermärkte und die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Bio-Produkten. Er stellte auch weitere Maßnahmen vor, um den Umsatz und die Schlachtungen im Bio-Green-Beef zu erhöhen.

### Firwat dann NET Bio?

Dieser Frage widmete sich Arthur Meyers und untermauert die finanziellen, die ökologischen sowie die sozialen Aspekte.

Er beleuchtete eindrucksvoll die Vorteile einer Umstellung auf ökologische Landwirtschaft und forderte in der Beratung und Vermarktung die speziellen Interessen und Bedürfnisse der Bio-Betriebe zu berücksichtigen. Laut einer rezenten IFOAM Studie würde das EU-Ziel von 25 % Bio-Landwirtschaft der gesamten EU-Landwirtschaft erlauben, den Zielen bezüglich einer Reduktion der Klimagase und Ammoniak sowie dem Erhalt der Biodiversität wesentlich näher zu kommen. Gemäß der Auswertung des SER lag im Jahr 2020 das ordentliche Ergebnis der Bio-Mutterkuhbetriebe um 47 % höher als bei konventionell wirtschaftenden Betrieben. Die gesteigerte Bio-Vermarktung hat in den letzten Jahren sicherlich weiterhin zu den guten Resultaten der Bio-Betriebe beigetragen.

Mit der Analyse der Daten des Rindfleischverbrauchs in Luxemburg stellte Herr Meyers dar, dass derzeit nur etwa 1/3 des in Luxemburg konsumierten Rindfleisches auch in Luxemburg aufgewachsen und geschlachtet wurde, obwohl der berechnete Selbstversorgungsgrad in den letzten Jahren fast 90 % beträgt. Somit schlussfolgerte er, dass neben dem Bio-Rindfleisch noch viel Platz für konventionelle Produkte besteht und noch viel Raum für eine Ausweitung des Bio-Rindfleisch Segmentes herrscht.

Die IVLB Bio-Betriebe stehen für eine produktive Landwirtschaft mit oft vielseitigen Betriebszweigen.



### Ansprache von Frau Ministerin Hansen

Die Landwirtschaftsministerin bestärkte die IVLB in ihrer Arbeit. Die Interessensgemeinschaft hat sich in den letzten Jahren durch Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen hervorgetan, was ihr heute zugutekommt. Ihr Ministerium hat ebenfalls schon verschiedene Projekte mitfinanziert und wird das in Zukunft weiterhin tun. Die Landwirtschaft benötige mehr von solchen Initiativen, um selbst die Vermarktung in die Hand zu nehmen und weniger abhängig vom Großhandel zu sein.

*Et kennt net drop un,  
wéi vill en huet, mee  
wat en doraus mécht*

Bevor es zu der Besichtigung des Betriebes überging, präsentierte Gastgeberin Lynn Jemming ihren Betrieb in Zahlen und erklärte eindrucksvoll die betrieblichen und persönlichen Vorteile, welche die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft mit sich gebracht hat.

Beim anschließenden Ehrenwein mit einer Verkostung der Bio-Produkte der Boucherie Niessen aus dem Foodtruck der IVLB blieb ausreichend Zeit für einen interessanten Austausch. Einige Betriebe äußerten ihr Interesse, auf biologische Landwirtschaft umzustellen. So hoffen wir, dass in zwei Jahren das Angebot der Nachfrage gerecht wird. Weitere Interessenten können sich gerne unter [info@ivlb.lu](mailto:info@ivlb.lu) melden. Mehr Infos unter IVLB.lu

## NOS IMPRESSIONS VONT VOUS EMBALLER



**EXEPRO**  
PRINT & PACKAGING

Z.I. In den Allern 6 • 9911 Troisvierges, LUXEMBOURG

[info@exepro.lu](mailto:info@exepro.lu) • [www.exepro.lu](http://www.exepro.lu)

+352 99 70 98-1

# petrymobil



**Z.A.C. Jauschwis**  
**L-7759 ROOST**  
**+352 28 55 74 1**

**Waistrooss, 124**  
**L-5440 REMERSCHEN**  
**+352 23 60 50 1**

Visit us at [www.petrymobil.lu](http://www.petrymobil.lu)

Spieglein, Spieglein an der Wand...

# ... welche ist die Beste im ganzen Land?

Gesucht sind die besten Grasmischungen für Berg und Tal.



Dorothée  
Klöcker-Viersch

**M**it zunehmenden ökologischen Auflagen kommt besonders der Grundfutterverwertung eine wichtige Bedeutung zu. Das große Ziel ist, die Reduzierung des Stickstoffausstoßes durch die Landwirtschaft voranzutreiben. Die Spannweite, um dieses zu bewirken, ist sehr groß.

Ein Aspekt zur Reduzierung des Stickstoffausstoßes ist sicherlich, weniger Stickstoff in den Betrieb zu importieren. Stickstoff wird hauptsächlich über Futter und Dünger in die Betriebe importiert, der N-Import durch Viehzukauf ist relativ gering. Der Futterstickstoff sollte hauptsächlich aus dem eigenen, auf dem Betrieb produzierten Futter gewonnen werden. Die Monitoringauswertungen sagen leider etwas Anderes: hiernach liegt der Durchschnitt aller Milchviehbetriebe bei einer Eiweißautarkie von 49 %, die 25 % besten kommen immerhin auf ein Mittel von 62 %. Der über Futter importierte Stickstoff macht schon ca. 50 % aus, mit steigender Tendenz.

Ein Teil dieses Defizits ist sicherlich der Witterung in den letzten Jahren geschuldet: zu warm, zu kalt, zu trocken oder zu nass. Der Rest geht zu Lasten einer geringen Grundfutterqualität, einer zu geringen Erwartung an das Grundfutter oder auch einer zu hohen Leistungserwartung an die Tiere.

Die Wetterkapriolen werden immer mehr zum Alltag, wir müssen uns also darauf einstellen. Über Grundfuterverdrängung, weil extrem hohe Tierleistungen abverlangt werden, soll hier auch nicht diskutiert werden.

Bleibt also noch der Teil Grundfutter, der schlichtweg verbessert werden kann. Zur Grundfuterverbesserung gibt es verschiedene Ansätze wie Grünlandpflege, Schnittzeitpunkt aber auch die Wahl der richtigen Grasmischungen ist hier von Bedeutung.

## Sorten und Mischungen

Schon sehr früh wurde, neben den je nach Standort üblichen Arten wie Wiesenfuchsschwanz, Glatthafer, Wiesenrispe u.ä. auch englisches Raygras bestandsbildend eingesät. Besonders auf Mähweiden hat sich die Grasart als weide- und schnitttaugliches Untergras durchgesetzt, welches die Bestände dichtmacht. Aufgrund der guten futterbaulichen Eigenschaften wurde diese Art auch züchterisch intensiv bearbeitet und stellt mittlerweile bei uns das wichtigste Futtergras auf den eher intensiv genutzten Flächen dar. Um hier die besten Sorten herauszufinden, werden wie bei den meisten Kulturpflanzen, Sortenprüfungen durchgeführt, die dann Auskunft geben über Inhaltsstoffe, Krankheitsresistenzen oder Ausdauer. Ziel ist es, die Sorten einzusetzen, die in den Prüfungen am besten abschneiden. In Luxemburg werden die besten Sorten, was futterbauliche Eignung für unsere Region anbetrifft, im Sortenlabel „Oranges Etikett“ zusammengefasst und sollen unter diesem vermarktet werden. Das europäische Saatgutverkehrsgesetz schreibt ebenfalls vor, nur getestete und für gut befundene Sorten einzusetzen, allerdings auf die Großregion Europa bezogen. So kommt es vor, dass Grassorten, die in Portugal oder Schweden für gut befunden wurden, in unsere Region nicht passen.

Nachbarstaaten von Luxemburg haben sich schon seit längerer Zeit zu Anbauregionen zusammengefunden und versuchen über eine Vielzahl von Standorten, Beratungsinstitutionen und Versuchsanstalten, die am besten geeigneten Sorten je Region herauszufinden. Seit 3 Jahren gehört Luxemburg ebenfalls der Arbeitsgruppe Mittelgebirgslagen an und kann von offizieller Seite neben dem orangenen Etikett nun auch auf die Sorten des roten Etiketts der Mittelgebirgslagen zurückgreifen. Die erste Ausdauerprüfung ist im September 2023 angelegt worden.

### Was bedeutet das für die Praxis?

Offiziell geprüfte Sorten und Arten sind unabhängig von irgendeinem ökonomischen Nutzen nur auf die zu testenden Eigenschaften geprüft. Bei Futtergräsern sind das zum einen die wertgebenden Inhaltsstoffe (Eiweiß und Komponenten, Fasern und Komponenten), Ertrag, Resistenzen gegen Krankheiten oder Schädlinge und je nach Label noch zusätzlich die Ausdauer. Die Ergebnisse der Sortenversuche des DLR in Bitburg zeigen schon in einem Jahr deutliche Unterschiede in den Sorten von fast über 50 % im Ertrag zwischen der ertragsbesten und schlechtesten Sorte bei englischem Raygras. So kann der Ertrag dann schon von der Sortenwahl abhängen. Ziel sollte es also sein, die eher leistungsstarken Sorten für die Mischungszusammensetzung auszuwählen. Bei Mischungen mit rotem und orangem Etikett wird genau darauf geachtet, dass überwiegend ertragsstarke geprüfte Sorten eingemischt werden. Um hier jedem Risiko aus dem Weg zu gehen, werden auch bei den offiziellen Mischungen immer mehrere empfohlene Sorten eingemischt. Da es bei Gräsern sehr häufig früh und spät entwickelnde Sorten der gleichen Art gibt, werden auch die unterschiedlichen Reifegruppen bei der Mischungszusammenstellung berücksichtigt. Dabei sollten je Art und Reifegruppe zwei empfohlene Sorten zu gleichen Anteilen enthalten sein.

Gräser des Dauergrünlands werden auf den luxemburger Versuchsfelder fünf Jahre getestet. Danach können bereits Sortenunterschiede in der Ausdauer festgestellt werden. Zudem werden die Sortenversuche nach dem 3. Anbaujahr stärker bewertet: bei Sorten, die also in den ersten drei Jahren einen hohen Ertrag haben, danach aber abfallen, wird dieses in der Bewertung berücksichtigt. So kann es sein, dass Sorten trotz eines hohen Anfangsertrags keine offizielle Sortenempfehlung (orangenes Etikett) bekommen, weil sie im vierten und/oder fünften Anbaujahr nicht mehr vorhanden waren. Ziel ist es also, Pflanzenbestände zu generieren, die ausdauernd und langlebig sind und so dauerhaft eine dichte Grasnarbe bewahren. Die Sortenversuche in Luxemburg werden auf dem Versuchsstandort Marnach angelegt, Mischungsversuche werden auch auf den Versuchsstandorten Herborn und Kalborn (im biologischen Anbau) angebaut. Problematisch bei den in Luxemburg getesteten und empfohlenen Sorten ist die geringe Anzahl von Versuchsflächen und -standorten. Weiterhin sind die hier oftmals für gut befundenen Sorten nicht in dem Maße im Handel vorhanden, da die Nachfrage nicht groß genug ist.

Daneben ist Luxemburg Mitglied in der AG Mittelgebirge zur Sortenprüfung in Ausdauerexperimenten auf Mittelgebirgsstandorten. Hier werden in den Mittelgebirgsregionen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen, sowie in der an Deutschland angrenzenden Region Belgiens und demnächst auch in Luxemburg auf über 50 Standorten Sorten und Mischungen unter Praxisbedingungen geprüft. Im Dauergrünland sind die Prüfkriterien Ertrag, Narbendichte, Regenerationsfähigkeit (Resilienz), Winterhärte, Rostresistenz u.a., so dass die „Qualitäts-Standard-Mischungen“ (QSM), die hier empfohlen werden, an nahezu alle Mittelgebirgslagen angepasst sind. Wegen der wesentlich größeren Nachfrage, bedingt durch das große Einzugsgebiet, ist eine QSM auch

Abb. 1: Englisches Raygras, Versuchsergebnis 2022, DLR Eifel, Standort Kyllburg Weiler



Versuchsfeld Marnach der ASTA

bei den meisten Händlern innerhalb des Empfehlungsgebietes zu erhalten. Die Qualitäts-Standard-Mischungen sind mit einem roten Etikett gekennzeichnet. Die Empfehlungen sowohl für Dauergrünland als auch für Feldfutter werden über die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen veröffentlicht ([www.landwirtschaftskammer.de/riswick/pdf/qsm-gruenland-mittelgebirgslage.pdf](http://www.landwirtschaftskammer.de/riswick/pdf/qsm-gruenland-mittelgebirgslage.pdf)).



Rotes Etikett der AG Mittelgebirge

### Fazit

Beim Kauf von Grünlandsaatgut sollte also unbedingt auf Mischungen mit geprüften und für den Standort geeignet befundenen Sorten geachtet werden. Dieses ist für Luxemburg sowohl durch das orange wie auch das rote Etikett garantiert. Auch wenn selbst durch den Einsatz der geprüften Mischungen noch keine 100 % Garantie für Erfolg gegeben werden kann, lohnt sich der Mehraufwand bei der Saatgutauswahl für Dauergrünland. Nur dichte Grünlandnarben mit Arten mit hoher Futterqualität und ausdauernden und regenerationsfähigen Sorten garantieren dauerhaft hochwertiges Futter.

## Projekt Ferti MAE



CONVIS



finanziert von:



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Agriculture,  
de l'Alimentation et de la Viticulture

# Biotope nutzen?

Sowohl über die optimale Bewirtschaftung, als auch über die sinnvolle Nutzung des Aufwuchses von Biotop-Wiesen wird seit der Publikation des nationalen Grünlandbiotopkatasters kontrovers diskutiert. Deshalb rief das Landwirtschaftsministerium das Projekt Ferti MAE (Fertilisation des prairies en Mesures Agro-Environnementales et Climatiques) ins Leben. In den Jahren 2020 bis 2023 untersuchte die belgische ASBL Fourrages Mieux, unter Koordinierung der ASTA und in Zusammenarbeit mit der ASBL Natagriwal und CONVIS, die Auswirkungen unterschiedlicher Düngemengen auf die Artenzusammensetzung von Grünlandbiotopen, deren Erträge und Qualität sowie deren Nutzung als Rinderfutter. Ende März fand in den Räumlichkeiten von CONVIS die Abschlussveranstaltung des Projektes mit der Präsentation der Erkenntnisse statt.



Audrey  
Feyder

Im Fokus des Projektes stand der Biotop-typ 6510. Diese internationale Bezeichnung 6510 steht für einen Biototyp der früher sehr häufig in Mitteleuropa anzutreffen war, jedoch in den letzten Jahrzehnten um etwa 95 % abgenommen hat. Es handelt sich grob gesagt um eine artenreiche magerere Mähwiese der niedrigen bis mittleren Lagen. Charakterisiert wird diese Grünlandgesellschaft durch eine hochwachsende Gräser-schicht mit mittlerer Deckung und zahlreichen blühenden Kräutern. Entstanden sind die sogenannten „mageren Flachlandmähwiesen“ durch eine regelmäßige (spätere) Mahd zur Heugewinnung und eine regelmäßige geringe organische Düngung.



Ben  
Geib

## Versuchsanlage

Fourrages Mieux hat auf 18 Parzellen, welche ein kartiertes Biotop des Typs 6510 enthalten, über ganz Luxemburg verteilt Bodenanalysen gezogen, floristische Auswertungen getätigt, Erträge gemessen sowie Futterproben entnommen. Für jeden Standort wurden zwei homogene Zonen abgegrenzt: eine Hälfte wurde jährlich mit 50 kg

Stickstoff (N) gedüngt (50 kg N Variante), die zweite Hälfte wurde gar nicht gedüngt (0-Düngevariante), um die Eignung der entsprechenden Agrar-Umwelt-Klima-Programme für die Bewirtschaftung eines Biotopes zu prüfen. Gedüngt wurde mit einem NPK (14-9-24) Dünger. Der Volldünger wurde hierbei einem reinen N-Dünger vorgezogen, da dieser eher dem Nährstoff-Entzug bei der Mahd entspricht und die früher übliche reine organische Düngung besser simuliert.

Das Projekt hatte zwei zentrale Zielsetzungen: Zum einen sollte untersucht werden, welchen Einfluss eine leichte Düngung auf die Entwicklung der Biotope hat, zum anderen wurde herausgearbeitet, welche Verwendung das darauf erzeugte Futter in geläufigen Rinderbetrieben haben kann.

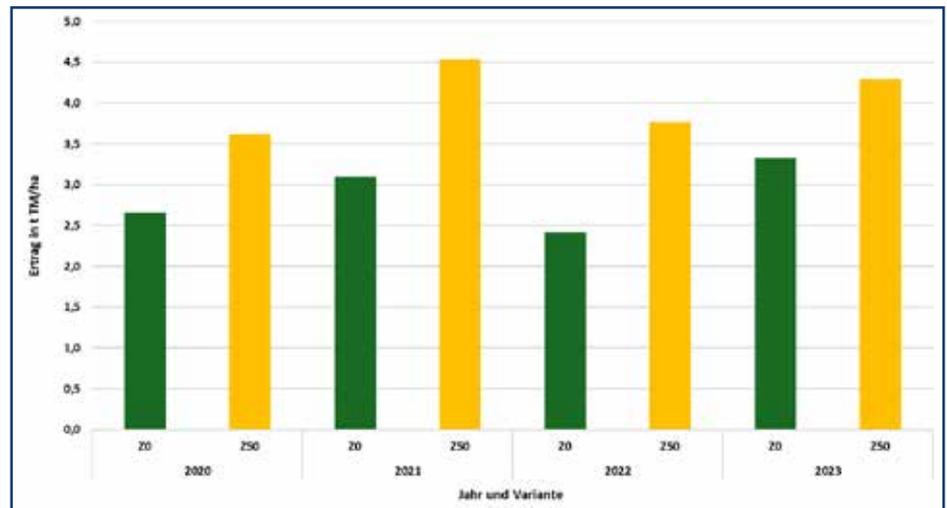
## Auswirkungen der Düngung

Die Auswertungen über vier Jahre lieferten einige Erkenntnisse, über den Einfluss einer leichten Düngung:

- Die (geringe) Düngung mit 50 kg N/ha führte nicht zu einer Nährstoffanreicherung in den Böden. Der erhöhte Nährstoff-Input führte zu einem höheren Ertrag und somit auch zu einem erhöhten Nährstoff-Output.
- Die Artenzusammensetzung verschob sich durch die Düngung von 50 kg N bereits ab dem ersten Jahr leicht zugunsten der Gräser. Jedoch nicht so stark, dass sich die Biotop-Qualität verändert



**Abb. 1:** Erträge in t Trockenmasse/ha jeweils für die Versuchsjahre 2020 bis 2023 und die Düngevarianten 0 kg N (Z0) und 50 kg N (Z50)



### Ertragsmessung auf den Versuchsflächen

hätte, sondern es wurden lediglich die ohnehin bereits vorhandenen nitrophilen Arten weiter begünstigt und in ihrem Deckungsgrad gestärkt.

- Schon eine geringfügige Düngung von 50 kg N/ha erzeugt einen Mehrertrag von 30 bis 55 %. Diese Tendenz bestätigte sich in dieser Größenordnung über alle Jahre hinweg, wenn auch witterungsbedingt auf unterschiedlichen Niveaus.
- Nur etwa die Hälfte des gedüngten N wurde tatsächlich auch als Eiweiß entzogen. Bei 50 kg gedüngtem Stickstoff, wurden stets mehr als 25 kg N Verluste beobachtet.
- Interessanterweise war die Heuqualität in Bezug auf die Nettoenergie, die verdaulichen Proteine und die Inhaltsstoffe quasi identisch.

### Verwertung des Futters

Parzellen ohne Düngung, die eine ausreichende Diversität und einen hohen Kräuteranteil aufweisen, altern bedeutend langsamer als gedüngte Parzellen mit einem höheren Gräseranteil. Mit Augenmerk auf die Verdaulichkeit, können solche extensiv genutzten Biotopflächen also ohne Bedenken in Spätmahdprogramme gemeldet werden. Möchte man eine leichte Düngung beibehalten (Achtung: auf Biotopen ist seit

2023 lediglich eine geringfügige Mist-Düngung erlaubt), sollten Programme ohne festgelegte Schnittzeitpunkte gewählt werden. Generell wurde beobachtet, dass das Heu aus kräuterreichen Wiesen gerne von den Rindern gefressen wird, da der hohe Kräuteranteil zu einer gesteigerten Schmackhaftigkeit beiträgt.

### Jungvieh

Die Fütterung von Kälbern sollte einen gewissen Anteil an Raufutter enthalten, um ihre Pansenentwicklung hin zum wiederkäuenden Magen zu fördern. Gerade das Heu von nicht bis wenig gedüngten Biotop-Wiesen eignet sich hierfür sehr gut. Durch die hohe Schmackhaftigkeit wird das Heu gerne gefressen. Allerdings sollte die Qualität einwandfrei sein: staubiges Heu sollte keinesfalls an Kälber verfüttert werden.

### Mutterkühe

Für Mutterkühe eignet sich Heu von extensiven Flächen besonders zum Ende der Laktation hin. Die Kühe kalben typischerweise im Winter oder Anfang Frühling und haben dann zum Start der Weidesaison das energiereichste Futter zur Verfügung, das somit den Kälbern einen optimalen Start bietet. Zum Herbst hin, wenn die Kälber mit 6-9 Monaten abgesetzt werden und die Kühe wieder in den Stall kommen, ist ihr Energiebedarf sehr viel niedriger. In dieser Phase kann das Heu von extensiven Flächen sehr gut mit in die Fütterung integriert werden.

Zudem kann das Heu zum Anfang der Weidesaison eine sinnvolle Ergänzung darstellen,

um den Tieren auf der jungen Weide ein strukturreiches Futter bereitzustellen.

### Milchkühe

Das extensive Heu kann auch in geringen Mengen in der Fütterung von Milchkühen eingesetzt werden. In Rationen, welche eine Rohfaserergänzung benötigen, kann das Heu als Alternative zum Stroh eingesetzt werden. So kann das Heu auch durch seine hohe Schmackhaftigkeit die Aufnahme der Ration positiv beeinflussen. Ein kräuterreiches Heu kann ebenfalls bei der Pflege kranker Tiere eingesetzt werden. Kranke Tiere verweigern oft die Futteraufnahme, besonders von Silagen. Ein schmackhaftes, kräuterreiches Heu dagegen wird eher angenommen und fördert zusätzlich die Mikroflora im Pansen.

### Schlussfolgerungen

Abschließend hat das Projekt zum einen gezeigt, dass eine leichte Düngung (maximal 50 kg N/ha) den Biotopen nicht unbedingt schadet und gleichzeitig den Ertrag um etwa 25 % steigert. Ist die Futtersituation des Betriebes gut, kann auf die Düngung auf Biotopen verzichtet werden, um die optimalen Bedingungen für die aus ökologischer Sicht wertvollen Pflanzen zu erhalten.

Machen Biotopflächen lediglich einen geringen Anteil der Betriebsflächen aus, ergeben sich ausreichend Möglichkeiten zum Einsatz des Heus. Das A und O ist jedoch stets eine gute Qualität des Heus.



# Nationales Kick-Off-Meeting bei CONVIS

Am 5. März 2024 fand bei CONVIS das nationale Kick-Off-Meeting des EU-Projektes Climate Smart Advisors statt. Am Projekt beteiligen sich 72 europäische Institutionen aus 27 Ländern. CONVIS ist die einzige Institution aus Luxemburg, die am Projekt teilnimmt. Im Kick-Off-Meeting ging es darum, den CONVIS-Beratern die wesentlichen Inhalte des Projektes vorzustellen und ihnen eine Übersicht über die Projektaktivitäten in den kommenden Jahren zu geben. Im Folgenden wird über die wesentlichen Inhalte des Meetings berichtet.



Rocco Liroy

Das Climate Smart Advisors-Projekt hat eine Laufzeit von sieben Jahren (01.04.2023-31.03.2030) und hat sich zwei wesentliche Ziele gegeben:

- die Übernahme von Praktiken der klimafreundlichen Landwirtschaft innerhalb und zwischen den AKIS (Agricultural Knowledge and Information System) der EU zu beschleunigen;
- die europäischen Beratungsdienste durch Förderung ihrer Fitness zur europaweiten Umsetzung der genannten Praktiken zu stärken.

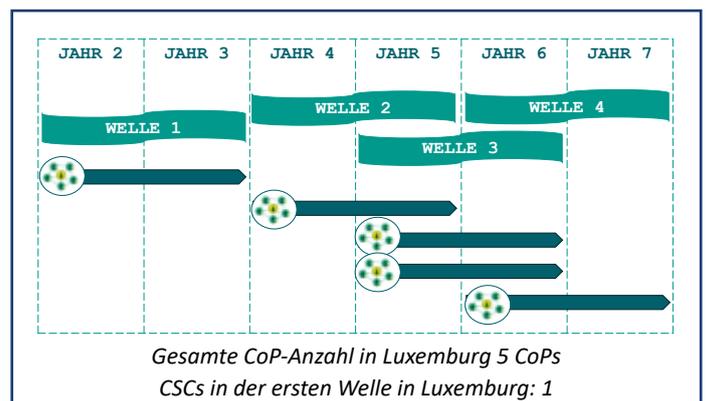
Das Projekt widmet sich also den europäischen Beratern und den Beratungsdiensten, wohingegen sich das „Bruder-Projekt“ Climate Farm Demo schwerpunktmäßig den europäischen Landwirten widmet. Die beiden Projekte sind deshalb als komplementär zueinander zu betrachten.

Kernaktivität dieses Projektes ist die Durchführung von Treffen innerhalb von sogenannten Communities of Practice, welche an der Umsetzung der genannten Projektziele mit besonderem Focus arbeiten. Eine Community of Practice (CoP) ist nach Wenger-Trayner & Wenger-Trayner (2015) definiert als „eine Gruppe von Menschen, die ein gemeinsames Anliegen oder eine

Leidenschaft für eine Sache haben, die sie tun, und lernen, wie sie es besser machen können, wenn sie sich regelmäßig austauschen“. Es geht also darum, durch Austausch der Berater und Vernetzung mit andern AKIS-Akteuren die Qualität der Beratung im Bereich der klimafreundlichen Landwirtschaft zu verbessern.

Konkret ist innerhalb des Climate Smart Advisors-Projektes eine CoP definiert als eine Gruppe von mindestens fünf Beratern und einem Coach (zur Ausbildung des Coaches siehe auch den Beitrag von Linda Zehren S. 90 in dieser Ausgabe vom züchter), die sich mindestens achtmal innerhalb von zwei Jahren treffen und sich einem klimarelevanten Thema widmen, um ihr Wissen, ihre Beratungsmethoden und ihre Fähigkeiten zur Unterstützung der Umsetzung von Climate Smart Farming Praktiken zu verbessern. Insgesamt werden im Rahmen des Projektes europaweit 270 CoPs gebildet, die in mehreren Wellen gestartet werden (Abb. 1). Auf Luxemburg (CONVIS) kommt innerhalb der Projektlaufzeit die Gestaltung von fünf CoPs zu, die sich jeweils einem anderen klimarelevanten Thema widmen werden.

Abb. 1: Aufbau des CoP-Netzwerkes in 4 Wellen



Ein weiteres wichtiges Merkmal der CoPs ist deren Vernetzung mit anderen Akteuren. Wie in Abb. 2 ersichtlich wird, ist gedacht, dass die europaweiten CoPs nicht nur untereinander, sondern auch mit anderen Akteuren innerhalb und außerhalb des Projektes verknüpft werden. Besondere Relevanz für das Projekt ist die Verknüpfung mit den Thematic Leaders (TL), d.h. Experten auf Europäischer Ebene für klimarelevante Themenbereiche. Von diesen gibt es 12 unterschiedliche (Abb. 3) und die CoPs können je nach Bedarf und Ausrichtung auf die Expertise der jeweiligen Thematic Leaders zurückgreifen. Diese können sich zum Beispiel bei der Abhaltung einer CoP-Sitzung in Präsenz oder Online erscheinen, um einen Beitrag zu einem bestimmten CoP-Thema zu leisten.

Abb. 2: Netzwerk auf europäischer Ebene

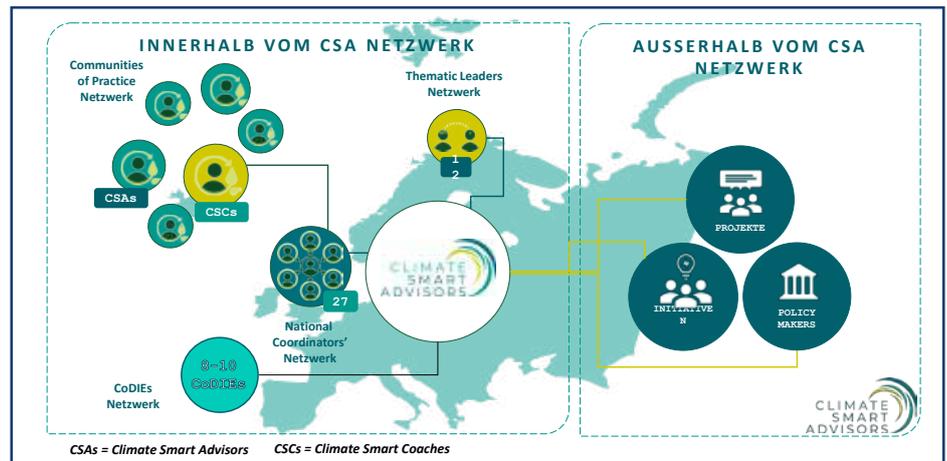


Abb. 3: Themenbereiche für den EU Wissensaustausch



Weiter kann eine CoP mit sogenannten CoDIEs (Co-Design Innovation Experiments) verknüpft werden. Hier handelt es sich um innovative Techniken, die in CoPs ausgedacht und diskutiert werden, und die auf Versuchsbetrieben ausprobiert werden sollten. Weiter kann eine CoP mit externen Akteuren wie Verantwortlichen von anderen Projekten und Initiativen sowie von Personal aus Verwaltung und Politik verknüpft werden. Damit soll bezweckt werden, dass alle erdenklichen Möglichkeiten, die Qualität der Beratung im Klimabereich zu verbessern, ausgeschöpft werden können.

Ein weiterer Punkt, der im Rahmen des Kick-Off-Meetings diskutiert wurde, war die im Herbst 2023 durchgeführte Umfrage über die Klimaberatung in Luxemburg, deren Ergebnisse nun vorliegen. Die Umfrage wurde europaweit durchgeführt und die Ergebnisse für die einzelnen Länder sollen demnächst den teilnehmenden Beratern zur Verfügung gestellt werden. Zu den Fragen, die den Teilnehmenden gestellt wurden, gehörten u.a. eine Einschätzung zu den Widerständen zum Klimawandel, zur Einstellung und zur Motivation gegenüber der klimarelevanten Beratung. Die Resultate der Erhebung wurden CONVIS-intern diskutiert. In den folgenden Ausgaben des Züchters werden die Ergebnisse der Umfrage für Luxemburg veröffentlicht und erläutert.

Als Thema für die erste CoP wurde die **Verringerung der Treibhausgasemissionen durch die Minderung von Ammoniakemissionen als indirektem Treibhausgas** ausgewählt. Die CoP zielt darauf ab, den Ausbau der Beratungsfähigkeiten zu erforschen, um eine intelligente Beratung zu klimarelevanten Praktiken im Bereich der Ammoniak-Minderungspraktiken anzubieten. Da die Reduzierung von Ammoniak in der Landwirtschaft mehrere verschiedene Anwendungsbereiche betrifft, betrifft dies eine große Gemeinschaft von Beratern in Luxemburg. Die CoP soll ein besseres Verständnis von Barrieren und Hebeln für eine intelligente Beratung im Bereich der Ammoniakemissionen ermöglichen. Die Möglichkeiten zur Minderung der Ammoniakemissionen durch den Einsatz von Minderungstechniken bei der Lagerung und Ausbringung von organischem

Dünger sind für luxemburgische Landwirte sehr kostspielig, so dass alternative Wege wie die Optimierung der Milchkurationen immer attraktiver werden. Dies bedeutet eine enorme Steigerung der Beratungskapazitäten in Luxemburg. Auf die Ergebnisse dieser ersten CoP in Luxemburg wird ebenfalls in den kommenden Züchter-Ausgaben eingegangen.

Als letztes Thema des Kick-Off-Meetings wurde erörtert, welche Akteure in Beratung, Forschung, Verwaltung und Politik aus der Großregion für das Thema NH<sub>3</sub>-Emissionen in Frage kommen, die bei den nächsten Sitzungen möglicherweise einen Beitrag leisten können. Darüber hinaus wurden die CONVIS-Berater mit der Aufgabe betraut, diese Akteure zu kontaktieren, um an der CoP mitzuwirken.

### Fazit

Das Projekt Climate Smart Advisors bildet eine ausgezeichnete Plattform, die Beratung im Bereich Treibhausgasemissionen zu stärken und sie fit für die großen anstehenden Herausforderungen auf diesem Gebiet zu machen. Dies ist angesichts der wachsenden Probleme der Landwirtschaft infolge der Klimaerwärmung von großer Bedeutung. Innerhalb des Kick-Off-Meetings konnte festgestellt werden, dass die Community of Practice ein sehr interessantes Instrument darstellt, dieses Ziel in adäquater Weise zu erreichen. Das Kick-Off-Meeting war daher der erste wichtige Schritt zur Verwirklichung der Projektziele in den nächsten sechs Jahren.

# Projekttreffen in Dublin

Das Projekt „Climate Smart Advisors“ (CSA) ist ein von der EU gegründetes Projekt, das seit dem 01.04.2023 besteht. Es soll dazu dienen, die europäische landwirtschaftliche Beratungsgemeinschaft zu stärken und zu mobilisieren, um klimawirksame Praktiken zu modernisieren und zu verbreiten. An diesem Projekt nehmen 27 EU- oder EU-assozierte Länder teil, sodass schlussendlich ca. 1.500 Berater involviert sind.



Linda  
Zehren

Im Rahmen des Projekts soll sich in jeder teilnehmenden Organisation eine kleine Gruppe von Beratern zu einer sogenannten CoP (Community of Practice) zusammenschließen. Diese wird sich über zwei Jahre hinweg wiederholt treffen, um klimarelevante Themen zu diskutieren und einen Informationsaustausch auch mit externen Experten zu fördern.

In Vorbereitung auf die ersten Treffen dieser CoP wurde vom 19.- 22.03.2024 eine Train-the-Trainer-Veranstaltung (TTT) in Dublin durchgeführt. Im Gebäude von Teagasc im nationalen botanischen Garten in Dublin, Irland trafen sich 40 Berater aus den 27 teilnehmenden Ländern aus ganz Europa. Genauso international wie die Teilnehmer waren auch die zehn Trainer, die aus sieben verschiedenen Ländern zusammengekommen waren. In diesen vier Tagen wurden die Beteiligten in verschiedenen Themenbereichen ausgebildet. Dazu zählten: Erstellung, Planung und Organisation der CoP und deren Treffen, Vorteile und mögliche Herausforderungen sowie Methoden und Vorgehensweisen in den verschiedenen Versammlungen. Dazu wurden verschiedenste Workshops mit viel Gruppenarbeit veranstaltet. Hierbei wurden z.B. vielfältige kreative Methoden zur Entscheidungsfindung oder Diskussionen im Word Café und vieles mehr durch Rollenspiele erklärt und geübt, um auf unterschiedliche Szenarien in den späteren CoP-Treffen vorbereitet zu sein. Neben den methodischen Übungen

wurden auch einige fachliche Workshops zum Klimawandel und der Akzeptanz von klimaschützenden Maßnahmen in den einzelnen Ländern durchgeführt. Alle Teilnehmer konnten ihre offenen Fragen und Unsicherheiten klären, die am Anfang der Veranstaltung gesammelt wurden und bis zur Abreise bestmöglich erklärt wurden. Außer dem inhaltlichen Teil der TTT-Veranstaltung war es in den Pausen sehr interessant, mit den anderen Teilnehmern über die Gegebenheiten bezüglich Landwirtschaft und Beratungssystemen in ihren jeweiligen Ländern zu sprechen. Hier wurde deutlich, wie unterschiedlich die Situation in den verschiedenen Ländern aktuell ist.

Am Schluss der Veranstaltung fühlten sich alle besser auf ihre Rolle als Moderator der CoP-Treffen vorbereitet. Es ist eine gute Gemeinschaft entstanden, die das Projekt in Zukunft gemeinsam fördern wird.





# WIR GESTALTEN IHRE PROJEKTE



## Projektberatung, Genehmigungsbetreuung und Kostenberechnung für:

- Milchvieh- & Mutterkuhställe
- Jung- & Mastviehställe
- Schweineställe
- Hühnerställe
- Mehrzweckhallen
- Fahrsilos
- Güllebehälter
- Wohnhäuser
- ...



# AGRO PROJEKT

2, rue Sébastien Conzémus  
L-9147 Erpeldange-sur-Sûre  
Luxembourg

☎ (+352) 26 87 72 21  
☎ (+352) 26 87 72 23  
✉ info@agro-projekt.lu  
[www.agro-projekt.lu](http://www.agro-projekt.lu)

Landwirtschaft zum Anfassen

## 4. Bauerenhaff an der Stad 2024

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit ist für Landwirte schon lange kein Unbekanntes mehr. Genau aus diesem Grund, um den Konsumenten aus weniger ländlichen Regionen die Vielfalt der luxemburger Landwirtschaft näher zu bringen und Produktionsabläufe zu zeigen, verwandelte sich die Place de la Constitution am Wochenende des 22. bis 24. März 2024 in einen kleinen Bauernhof. Von Produzenten über Nutztiere bis hin zur Verarbeitung war über das Gelände von rund 50 Ar für jede Altersgruppe das Passende dabei.



Marthe  
Bourg

**B**ereits zum vierten Mal fand der Bauerenhaff an der Stad, organisiert von der Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren a.s.b.l. (LLJ), dieses Jahr ganz unter dem Motto „Landwirtschaft früher, heute und morgen“ statt. Durch die alte Mähdrusch Maschine, mit welcher das ganze Wochenende über das Verfahren der Getreide Ernte veranschaulicht wurde, konnte der Teil „früher“ von diesem Motto umgesetzt werden. Dem gegenüber waren auch ein Mähdrescher der modernsten Technik, sowie GPS-Systeme und ein Methangastraktor auf dem Gelände zu bewundern.

Das Programm des ersten Tages sollte vor allem den Kleinsten die Landwirtschaft näherbringen. Rund 30 Schulklassen hatten sich im Vorfeld angemeldet, um am Freitag an verschiedensten Workshops rund um

die Landwirtschaft teilzunehmen. Jede Klasse hatte die Möglichkeit, sich an zwei unterschiedlichen Workshops von je einer Stunde zu beteiligen. Die zur Auswahl stehenden Workshops behandelten unter anderem die Milch- und Mutterkühe, Schafe und Ziegen sowie die Haltung von Schweinen. Auch der Weg vom Korn bis zum Mehl, sowie die hieraus entstehenden Produkte, in diesem Fall Kekse, welche die Kinder in der Backstube im großen Zelt, selbst backen und dekorieren konnten, wurde den Kindern nähergebracht. Mithilfe der Virtual-Reality Brillen von fro de Bauer hatten die Kinder die Chance einem landwirtschaftlichen Betrieb noch näher zu kommen.

Unter Präsenz von Vertretern der Politik, der luxemburger Landwirtschaft und der Sponsoren des Events sowie den Ausstellern wurde die Veranstaltung am Freitagnachmittag offiziell für Besucher eröffnet. Bei bestem Wetter konnten die Anwesenden den Abend beim anschließenden After-Work ausklingen lassen.

In alter Frische wurde das Gelände am Samstagmorgen ab 10 Uhr für die Besucher geöffnet. Trotz





des eher durchwachsenen Wetters fanden viele Besucher den Weg zur Gëlle Fra und informierten sich an den vorhandenen Ständen über die Produktion sowie die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Zusätzlich wurden über das ganze Wochenende verteilt Animationen und zahlreiche Highlights geboten.

Ein erstes Highlight des Samstags war die feierliche Messe, welche vom Weihbischof Leo Wagener, zusammen mit dem Aumônier der LLJ Romain Richer auf der Bühne des Geländes abgehalten wurde. Damit nicht genug, am Samstagnachmittag nahm sich auch der Großherzog, Son Altesse Royale Grand-Duc Henri Zeit, um den Bauernhof zu besichtigen und mit den verschiedenen Ausstellern über die Zukunft der Landwirtschaft zu diskutieren.

Das ganze Wochenende über konnte im großen Zelt das Show-Cooking verfolgt werden. Verschiedenste Politiker kochten zusammen mit dem Profikoch Ben Weber und unter der Moderation von Camille Ney leckere, regionale und saisonale Gerichte, welche von den Besuchern verkostet werden konnten.

Die sieben regionalen Gruppen sowie die Arbeitsgruppen der LLJ engagierten sich das ganze Wochenende, damit es den Besuchern an nichts fehlte. Einerseits sorgten sie für das leibliche Wohl, andererseits standen sie den Besuchern zur Verfügung, um gegebenenfalls Fragen zu beantworten und Diskussionen zu führen. Auch die Aussteller ließen es sich nicht nehmen, an ihren jeweiligen Ständen die Besucher mit kleinen Fragerunden, verschiedensten interaktiven Aktivitäten sowie allerhand zum Degustieren zu begeistern. Im großen Zelt konnten die Besucher an einem Kahoot von fro de Bauer teilnehmen und so ihr bereits erlerntes Wissen über die luxemburger Landwirtschaft unter Beweis stellen.



Der letzte Tag der Veranstaltung startete mit etwas besserem Wetter, das zahlreiche Besucher nach Luxemburg Stadt führte. Das Gelände war gut gefüllt und so konnte sich der eigens für den Bauernhof an der Stad aus Mitgliedern der LLJ zusammengestellte Musikverein vieler Zuhörer erfreuen. Im Anschluss an diese Darbietung fand die bereits traditionelle Versteigerung zahlreicher Mitbringsel der Sponsoren für den guten Zweck statt. Mithilfe dieser konnten rund 7.000 EUR für die ONG der LLJ gesammelt werden, welche sich momentan in Burkina Faso engagiert.

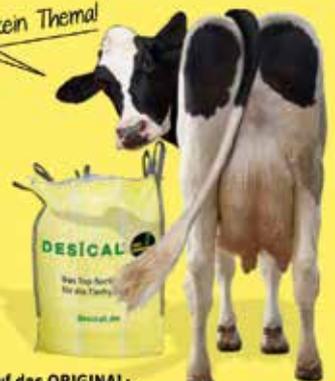
Alles in allem kann auf ein gelungenes Wochenende mit viel positivem Feedback zurückgeblickt werden, welches man sich auch auf der nächsten Edition im Jahr 2026 nicht entgehen lassen sollte!

[www.desical.de](http://www.desical.de) | [www.agri-produits.lu](http://www.agri-produits.lu)

# DESICAL®

DAS ORIGINAL

Mastitis?  
Für mich kein Thema!



Setzen Sie auf das ORIGINAL:

Trockenes Desinfektionspulver für perfekte hygienische Verhältnisse im Liege- und Laufbereich

Für Hochboxen, Abkalbestall usw.

**DESICAL plus**  
*air* sorgen für Hygiene

Für Tiefboxen

**DESICAL spezial**  
Die stabile Stroff-Matratze

**FiBL-gelistet**  
geprüft in der Betriebsmittel-Liste für den ökologischen Landbau in Deutschland (FiBL) – in Luxemburg anerkannt.

**STARK GEGEN KEIME, SANFT ZUR HAUT!**  
Das Original bietet Sicherheit!

DESICAL ist ein Desinfektionspulver aus 7 verschiedenen Komponenten. **Es bindet Feuchtigkeit, hebt den pH-Wert und pflegt die Haut.**

**DIE VORTEILE AUF 1 BLICK:**

- höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- niedrige Zellzahlen auch im Sommer
- saubere Euter und Zitzen durch feinen Puderfilm
- sehr hautpflegend durch Tonkomponenten
- unterstützt Wirksamkeit aller gängigen Dippmittel
- besseres Stallklima durch geringere Ammoniakemissionen
- deutlich weniger Fliegen
- gesunde Klauen durch widerstandsfähiges Klauenhorn und gepflegten Klauensaum

**ERHÄLTlich BEI:**



## AGRI-PRODUITS

64, beim Schlass L-9774 Urspelt  
Tel.: +352 26 90 34 41  
Email: [info@agri-produits.lu](mailto:info@agri-produits.lu)

Ihre Bestellung via Whats App unter: +352 621 666 552 oder via Mail an [bestellung@agri-produits.lu](mailto:bestellung@agri-produits.lu)

# Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten

In Wasserschutzgebieten bestehen eine Menge Einschränkungen bezüglich der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Parzellen. Hierüber sind die meisten Betriebe auch informiert. Neben diesen Bewirtschaftungsauflagen wird leider meistens vergessen, dass landwirtschaftliche und industrielle Betriebe allerdings auch verpflichtet sind, mehrere Auflagen auf dem Betriebsgelände einzuhalten und verschiedene Genehmigungen zu beantragen. Der Fokus dieses Artikels liegt deshalb auf den Genehmigungen bezüglich Betriebsgelände und der Lagerung von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln.



Pierre  
Laugs

## Landwirtschaftliche Infrastrukturen in Trinkwasserschutzgebieten

Landwirtschaftliche Infrastrukturen innerhalb einer Grundwasserschutzzone oder der Stauseeschutzzone (nachfolgend als Trinkwasserschutzzone bezeichnet), müssen eine Betriebsgenehmigung nach der jeweiligen großherzoglichen Schutzzonenverordnung besitzen.

Diesbezüglich wurde von der Wasserverwaltung eine Genehmigungsprozedur ausgearbeitet, welche grundsätzlich über zwei Phasen läuft:

1. In der ersten Phase wird eine Übergangsgenehmigung für die Bewirtschaftung von bestehenden landwirtschaftlichen Infrastrukturen angefragt. Diese kann mittels der Formulare F-AUT-GEN und F-AUT-AGR-EXP-1 bei der Wasserverwaltung beantragt werden. Diesem Genehmigungsantrag müssen keine spezifischen Dokumente hinzugefügt werden. Die Übergangsgenehmigungen werden mit einer individuellen Laufzeit ausgestellt. Diese Übergangsgenehmigung soll es den Betrieben ermöglichen, die benötigten Dokumente für die langfristige Bewirtschaftungsgenehmigung (Phase 2) erstellen zu lassen.
2. In der zweiten Phase wird eine langfristige Bewirtschaftungsgenehmigung angefragt. Bei dieser Genehmigungsanfrage werden

grundsätzlich spezifische Dokumente (Entwässerungspläne, schriftliche Erläuterungen, Risikoanalyse, usw.) benötigt.

Aktuell wird anhand von mehreren Testbetrieben aus dem Einzugsgebiet des Obersauerstausees der Umfang sowie die Durchführung der Risikoanalyse (Phase 2) geprüft. Weiterführende Informationen zu dieser Thematik können dem Erläuterungsdokument „Procédure de demande d'autorisation pour l'exploitation d'infrastructures agricoles situées au sein des zones de protection“ entnommen werden, welches auf der Internetseite der Wasserverwaltung zugänglich ist: [waasser.lu](http://waasser.lu); *Service aux citoyens*; *Publications*; *Dokument „Note de procédure - Autorisations d'exploitations en zps“*.

Ist die Risikoanalyse vollständig und alle nötigen Anpassungen umgesetzt, wird dem Betrieb eine neue Genehmigung für die Ausführung der landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Betriebsgelände ausgestellt.

## Weitere verpflichtende Genehmigungen und Deklarationen

Neben der Genehmigung für die baulichen Infrastrukturen, müssen auch Silomieten gemeldet werden. Diese sind prinzipiell verboten, können aber sowohl im Einzugsgebiet des Stausees (Zone IIC und III), als auch in den Grundwasserschutzzonen (Zone III) im Falle von überdurchschnittlichen Erträgen unter strengen Auflagen erlaubt werden. Unter anderem müssen die Feldmieten als erstes verfügbart werden. Spätestens eine Woche nach Beginn der Lagerung sind diese bei der Wasserverwaltung zu melden. Prinzipiell ist aber dafür zu sorgen, dass für den Normalfall genügend Lagerraum auf den Betrieben vorhanden ist.

Im Einzugsgebiet des Stausees müssen Mistlagerungen, welche für eine spätere Kompostierung angelegt werden sollen, ebenfalls der Wasserverwaltung gemeldet werden. Diese Meldung muss vor Beginn der Lagerung bei der Wasserverwaltung eingereicht sein. Die Mistlagerung darf maximal 36 Wochen verbleiben, muss allerdings spätestens ab der 20. Woche mit einer Plane abgedeckt werden. Für eine sofortige Ausbringung auf einer Parzelle darf Mist für eine Dauer von maximal zwei Wochen zwischengelagert werden. Hierfür bedarf es keiner Meldung. Über die Wintermonate von 16. November bis zum 15. Februar darf keine Mistlagerung auf dem freien Feld im Schutzgebiet vorhanden sein.

Eine ganzjährige Bedeckung der Ackerflächen ist Pflicht in allen Wasserschutzgebieten. So müssen vor einer Sommerfrucht

Winterzwischenfrüchte bis spätestens zum 31. Oktober ausgesät werden. Im Stauseegebiet muss die Zwischenfrucht vor Sommergetreide bis mindestens zum 31. Januar stehen bleiben und vor Mais, Kartoffel und Zuckerrüben ist der Umbruch erst ab dem 16. März gestattet. Im Falle von geplanten Frühkartoffeln können die hierfür vorgesehenen Parzellen bei der Wasserverwaltung gemeldet werden, sodass ein Umbruch ab dem 16. Februar möglich ist. Die Meldung muss vor dem 15. Februar erfolgen und das Umbruchdatum muss im Feldheft eingetragen werden.

Alle Formulare für die Anfrage sind auf der Internetseite der Wasserverwaltung ([www.waasser.lu](http://www.waasser.lu)) unter „Services aux citoyens/Formulaires/Services Autorisations“ zu finden. Die Meldung der Feldsilos kann ebenfalls digital über MyGuichet mit dem Vorgang „AGE: Démarches d'autorisation liée a l'eau“ erfolgen. Allen Anträgen muss zusätzlich das Basisformular „F-AUT-GEN“ beigefügt werden.



### Info

Wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen dieser Anträge benötigen, oder sonstige Fragen zur Betriebsgenehmigung in Wasserschutzgebieten haben, melden Sie sich einfach im Büro der Beratung bei Maryse Heinen, Tel.: 26 81 20-314.

## Zesummen ob Traditionen opbauen -

**d'Bank fir Bauer a Wénzer Familjen**

**Bei Investitiounen, Konstruktioenen oder Modernisatioune kënn Dir op d'Banque Raiffeisen fir Är finanziell Ënnerstëtzung setzen.**

Als éischt Genossenschaftsbank zu Lëtzebuerg, ënnerstëtze mir déi Betriber déi eis vertrauen.

Weider Informatiounen op [www.raiffeisen.lu/de/firmenkunden](http://www.raiffeisen.lu/de/firmenkunden).



D'Bank déi hire Membere gehéiert



BANQUE RAIFFEISEN, société coopérative

Humusaufbau in der Wallonie

# Ein neues Förderprogramm

Seit 2024 gibt es in der Wallonie im Rahmen der Agrar-Umwelt-Maßnahmen (AUM) das neue Programm „Boden“ (MR14). Es soll den Humusaufbau vor allem auf Ackerflächen fördern.



Vincent Post

### Aktueller Zustand der Böden

Laut REQUASUD (Labornetzwerk der Wallonie: [www.requasud.be](http://www.requasud.be)) lag der durchschnittliche Wert an organischem Kohlenstoff (COT: Carbone organique total) in den Ackerböden der Wallonie von 2015-2019 bei 13,3 gC/kg, wobei Böden mit einem Wert von weniger als 20 gC/kg eine verstärkt instabile Struktur aufweisen. Der Anteil der Ackerfläche der Wallonie, welche einen COT-Wert unter oder gleich 20 gC/kg hatte, wurde für diese Periode auf 90 % der Ackerfläche (375.000 ha) geschätzt.

Zwischen den Versuchsperioden 2004-2014 und 2015-2019 hat sich der Gesamtgehalt an organischem Kohlenstoff der Ackerparzellen in den Ardennen um 11 % und im Gebiet der Gaume, sogar um 18 % vermindert.

Zwischen den Perioden 1949-1972 und 2004-2014 erlitten die Ackerflächen der Wallonie eine Minderung von durchschnittlich 20 % ihres Gesamtgehalt an organischem Kohlenstoff.

Bemerkenswert ist jedoch der Rückgang des organischen Kohlenstoffs auf den Dauergrünlandflächen: der Anteil an organischem Kohlenstoff ging zwischen den Zeiträumen 2004-2014 und 2015-2019 um 10 % in der Region Limoneuse, um 3 % in den Hoch-Ardennen, um 8 % in den Ardennen und um 11 % in der Gaume (region jurassique) zurück.

Abb. 1: Teneurs en carbone organique total (COT)\* des sols agricoles en Wallonie (2015-2019)

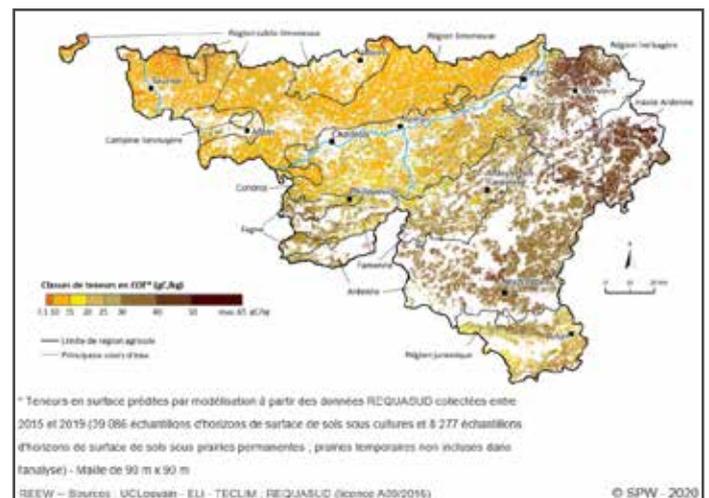
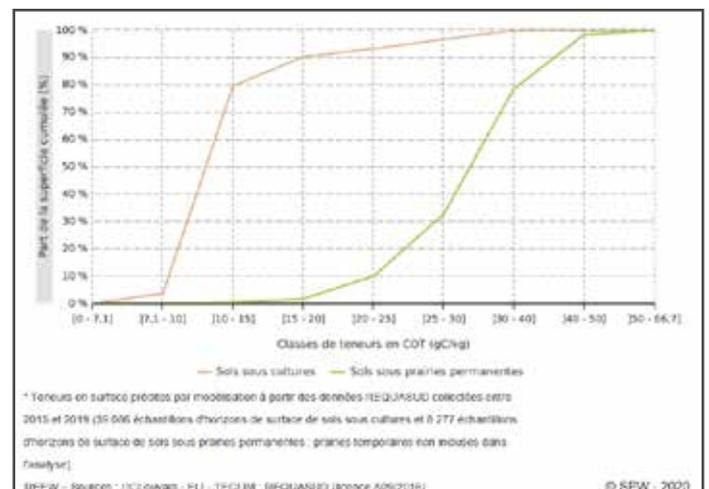


Abb. 2: Part de la superficie agricole cumulée en fonction des teneurs en carbone organique total des sols (COT)\* en Wallonie (2015-2019)



Tab. 1: Teneurs en carbone organique total (COT) des sols sous cultures\* en Wallonie (2015-2019)

Régions agricoles	SAU** (ha)	n***	Teneurs en COT (gC/kg)			Évolution entre les périodes 2004-2014 et 2015-2019
			Moyenne	Percentile 25	Percentile 75	
Région sablo-limoneuse	36.820	4.553	11,4	9,7	12,6	Différence inférieure à l'erreur de mesure
Région limoneuse	212.283	22.476	11,9	10,6	13,0	Différence non significative
Campine hennuyère	798	17	13,0	10,0	15,0	Différence non significative
Condroz	86.602	8.212	14,5	12,0	16,0	Différence inférieure à l'erreur de mesure
Famenne	23.643	1.449	18,6	14,0	22,0	Différence inférieure à l'erreur de mesure
Fagne	4.658	308	17,4	14,0	20,0	Différence non significative
Région herbagère	9.297	1.227	21,5	15,0	27,0	Différence non significative
Haute Ardenne	2.574	108	32,0	28,0	35,0	Différence non significative
Ardenne	30.570	581	28,6	24,0	33,0	-11 %
Région jurassique	8.764	155	14,6	11,7	16,7	-18 %
<b>Toutes les régions</b>	<b>416.009</b>	<b>39.086</b>	<b>13,3</b>	<b>11,0</b>	<b>14,0</b>	<b>Différence inférieure à l'erreur de mesure</b>

\*Teneurs observées dans 39.086 échantillons d'horizons de surface de sols sous cultures (données REQUASUD 2015-2019)  
\*\* Superficie agricole utilisée (sols sous cultures, moyenne sur la période 2015-2019)  
\*\*\* Nombre d'échantillons analysés  
REEW - Sources: UCLouvain - ELI - TECLIM; REQUASUD (licence A09/2016)

Tab. 2: Teneurs en carbone organique total (COT) des sols sous prairies permanentes\* en Wallonie (2015-2019)

Régions agricoles	SAU** (ha)	n***	Teneurs en COT (gC/kg)			Évolution entre les périodes 2004-2014 et 2015-2019
			Moyenne	Percentile 25	Percentile 75	
Région sablo-limoneuse	10.477	446	23,9	18,0	28,0	Différence non significative
Région limoneuse	42.270	1.160	27,0	21,0	33,0	-10 %
Campine hennuyère	440	3	19,3	17,5	21,5	Différence non significative
Condroz	39.401	1.236	31,1	25,0	36,0	Différence non significative
Famenne	39.059	506	34,2	28,0	40,0	Différence non significative
Fagne	9.255	80	30,6	25,0	35,0	Différence non significative
Région herbagère	44.609	2.494	43,3	38,0	49,0	Différence inférieure à l'erreur de mesure
Haute Ardenne	26.400	963	46,4	42,0	51,0	-3 %
Ardenne	71.829	1.122	38,3	33,0	43,7	-8 %
Région jurassique	24.011	267	28,4	21,0	34,1	-11 %
<b>Toutes les régions</b>	<b>307.750</b>	<b>8.277</b>	<b>36,7</b>	<b>29,0</b>	<b>45,0</b>	<b>Différence inférieure à l'erreur de mesure</b>

\*Teneurs observées dans 8.277 échantillons d'horizons de surface de sols sous prairies permanentes (données REQUASUD 2015-2019)  
\*\* Superficie agricole utilisée (sols sous prairies permanentes, moyenne sur la période 2015-2019)  
\*\*\* Nombre d'échantillons analysés  
REEW - Sources: UCLouvain - ELI - TECLIM; REQUASUD (licence A09/2016)

Der durchschnittliche Gesamtanteil an organischem Kohlenstoff entsprach in der Periode 2015–2019 im Dauergrünland noch 36,7 gC/kg, wobei schon 1,4 % der Dauergrünlandflächen (4.400 ha) unter dem spezifischen Schwellenwert von 20 gC/kg Boden gefallen sind.

Insgesamt ist also ein besorgniserregender Abbau des organischen Kohlenstoffs in den Böden zu verzeichnen. Daher wurde dieses neue Förderprogramm aufgelegt.

## AUM Boden

Die AUM Boden ist eine flächenbezogene und ergebnisorientierte Prämie zur Förderung des Humusaufbaus und wird als 5-Jahres-Vertrag angeboten.

Ziel der AUM Boden ist es, die Kosten für die Verbesserung und die Beibehaltung des Gehalts an organischen Kohlenstoffs für eine günstige Bodenqualität in den Böden des Betriebes zu mindern.

Dabei sind die landwirtschaftlichen Praktiken, um zu dem genannten Ziel zu kommen, nicht durch ein Lastenheft definiert, sondern werden frei von den Landwirten gewählt.

**Die Bedingungen zur Teilnahme am Programm sind:**

- Mehr als 30 % der Betriebsfläche muss als „Ackerland“ gemeldet sein.
- Aktivierung der ökologischen Regelung „Lange Bodenbedeckung“ im ersten Jahr der Verpflichtung und Beibehaltung während der Laufzeit des Vertrags für den Erhalt der Bonusprämie im letzten Jahr.
- Im ersten Jahr der Verpflichtung sind mindestens 90 % der beihilfefähigen landwirtschaftlichen Flächen des Betriebs Gegenstand der Verpflichtung. Die Möglichkeit, weitere Parzellen während der Verpflichtung beizufügen, ist nicht gegeben.
- Parzelle darf nicht in einem Feuchtgebiet oder Mooregebiet liegen (HU oder Hun).
- Der Beihilfeempfänger verpflichtet sich zudem dazu, der Verwaltung die Dokumente im Zusammenhang mit der Erstellung der Bilanzen zur Verfügung zu stellen, welche dazu dienen, die durch die Verpflichtung gebundenen Parzellen hinsichtlich des Ergebnisindikators einzustufen. Zudem verpflichtet sich der Beihilfeempfänger dazu, das Labor dazu zu berechtigen, die Ergebnisse der Bilanz der Verwaltung zu übermitteln.
- Ackerland, welches im Verlauf der fünf letzten Jahre vor dem Antrag der AUM Boden aus Dauergrünland umgewandelt wurde, ist nicht prämiendfähig.

**Programmstart**

Um von der AUM Boden zu profitieren, müssen die Antragssteller das betreffende Dokument, welches bei der Aktivierung der AUM Boden im Flächenantrag zur Verfügung gestellt wurde, bis spätestens Mitte Juni an eines der durch die Verwaltung genannten Labore senden. Anerkannte grenznahe Labore sind:

- Centre de Michamps, Tel.: +32-61210820 / E-Mail: centredemichamps@uclouvain.be
- Laboratoire de la Province de Liege – Espace Tinlot, Tel.: +32-42797736 / E-Mail: labo@provincedeliege.be

Daraufhin nimmt das Labor eine Typologie der vorgelegten Parzellen des betreffenden Betriebes nach Kultur, Bodentyp,

landwirtschaftlicher Region usw. vor, um homogene Gruppen von Parzellen zu erstellen. Bei jeder homogenen Gruppe muss zumindest eine Analyse des Verhältnisses Gesamtgehalt an organischem Kohlenstoff (COT) / Ton durchgeführt werden, unabhängig vom Landwirt.

Die Zahlung erfolgt in drei Abschnitten.

**Auszahlung 1 – die anfängliche Situation**

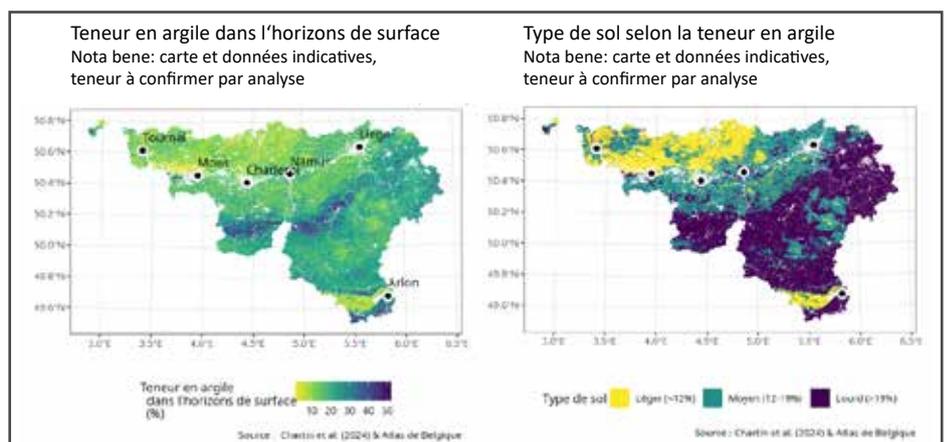
Anhand der von REQUASUD gezogenen Bodenanalyse wird die Höhe der Prämie für die ersten vier Jahre der AUM-Verpflichtung anhand der folgenden Bodentypen und dem Verhältnis COT / Ton bestimmt. Der Gesamtgehalt an organischem Kohlenstoff (COT) im Boden entspricht generell zu 50 % dem totalen Humusgehalt.

Um den Humusaufbau im bestehendem Ackerland vor dem im Dauergrünland vorzugsweise zu fördern, wird die Höhe der jährlichen Auszahlung am Anteil des Ackerlandes im Verpflichtungsjahr gewichtet. So wird 100 % des Satzes der Vergütung ausgezahlt, sobald Ackerland mindestens 60 % der landwirtschaftlichen Fläche des Betriebs ausmacht. Bei 60-30 % Ackerland der Betriebsfläche wird ein linearer Faktor auf den Satz der Vergütung angewandt, so dass die Zahlungen degressiv zurückgehen. Da 30 % Ackerland der Betriebsfläche dem Mindestanteil an Ackerland im Antragsjahr entsprechen, wird darunter nichts mehr ausgezahlt. Um dem Anreiz des erweiterten Umbruchs von Dauergrünland zur Erlangung einer erhöhten Prämie entgegen zu wirken, ist Ackerland, welches im Verlauf der fünf letzten Jahre vor dem Antrag der AUM Boden aus Dauergrünland umgewandelt wurde, nicht prämiendfähig.

**Tab. 3: Schwellenwerte des COT/Ton – Verhältnisses je nach Bodentyp mit der betreffenden jährlichen Vergütung (Quelle: MAEC Sols)**

	TOC / Ton _ "Ungünstig"	TOC / Ton _ "Übergang"	TOC / Ton _ "Günstig"
Bodentyp Leicht (< 12 % Ton)	< 14 %	14-17 %	> 17 %
Bodentyp Mittel (12 %-19 % Ton)	< 8 %	8-10 %	> 10 %
Bodentyp Schwer (> 19 % Ton)	< 6 %	6-9 %	> 9 %
Jährlicher Vergütungssatz / ha	0 €	80 €	150 €

**Abb. 3: Kartografische Übersicht des Tongehalts im oberflächlichen Horizont und der entsprechende Bodentyp in der Wallonie (Quelle: MAEC Sols)**



## Auszahlung 2 – das letzte Jahr der Verpflichtung

Der Humusgehalt wird anhand neuer Bodenanalysen erneut bewertet und es wird eine Prämie für die Flächen ergänzt, welche ihren Gehalt an COT erhöht haben. Es wird also eine rückwirkende Prämie für jeden zusätzlichen Hektar aktiviert, dessen COT-Gehalt im Vergleich zur anfänglichen Analyse besser eingestuft wurde. Diese Flächen werden mit 200 €/ha für jene, die in dieser abschließenden Analyse mit „Übergang“ eingestuft wurden, sowie mit 280 € für jene, die mit „Günstig“ eingestuft wurden, vergütet.

Im Falle einer erheblichen Verschlechterung des COT wird die flächenbezogene Vergütung des letzten Jahres nicht ausbezahlt und je nach Grad der Verschlechterung wird eine anteilige Erstattung der für die vorherigen Jahre erhaltenen Zahlungen verlangt:

1. Erhöhung der Gesamtflächen „Ungünstig“ oder Verminderung der Flächen „Günstig“ um mehr als 5 % gegenüber der Anfangsbilanz: der Antragssteller erhält für das letzte Jahr der Verpflichtung keine Förderung.
2. Erhöhung der Gesamtflächen „Ungünstig“ oder Verminderung der Flächen „Günstig“ um mehr als 10 % gegenüber der Anfangsbilanz: der Antragssteller erhält für das letzte Jahr der Verpflichtung keine Förderung und muss obendrein die Prämien seiner Verpflichtung der letzten 1,5 Jahre zurückzahlen.
3. Erhöhung der Gesamtflächen „Ungünstig“ oder Verminderung der Flächen „Günstig“ um mehr als 20 % gegenüber der Anfangsbilanz: der Antragssteller erhält für das letzte Jahr der Verpflichtung keine Förderung und muss obendrein die Prämien seiner Verpflichtung der drei letzten Jahre zurückzahlen.

## Auszahlung 3 – Pauschalbetrag

Außerdem werden jährlich jedem teilnehmenden Betrieb 100 € für die Deckung der Kosten für Probenahme und Analysen gezahlt. Diese Zahlung muss bei vorher beschriebenen negativem Verlauf des COT/Ton Verhältnisses nicht zurückerstattet werden.

## Bilanzierung

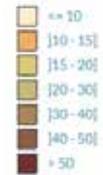
Die abschließende Bilanz muss – einschließlich der Bodenproben und Analysen – vom betreffendem Labor erstellt und dem Landwirt bis zum 30. Oktober des letzten Vertragsjahres übermittelt werden. Zudem muss die Bilanz durch das Labor bis spätestens Ende November der Verwaltung vorgelegt werden.

Eine erste Einschätzung der Einstufung der Parzellen des Betriebs kann jeder Landwirt

einsehen, indem er die ihm bereits vorliegenden Bodenanalysen verwendet oder indem er die öffentlichen Daten des Geoportals der Wallonie (WalOnMap) aufsucht: [geoportail.wallonie.be](http://geoportail.wallonie.be), Catalogue du Géoportail: „ajouter des données“ unter „Nature et Environnement“ und der Unterrubrik „Sol et sous-sol“. Die dort hinterlegten Farben zeigen die Gehalten an COT und Ton.

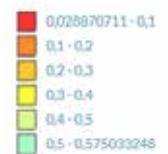
„CARBIOSOL – Carbone organique total des sols“

Achtung: für den COT-Gehalt muss der angegebene Wert durch 10 geteilt werden, um auf den prozentualen Wert zu kommen (z.B. 15 gC/kg = 1,5 % de COT)



„Texture et fractions granulométriques de référence des sols de Wallonie – Série“

Achtung: für den Ton-Anteil muss der angegebene Wert mit 100 multipliziert werden, um den prozentualen Wert an Ton zu errechnen (z.B.: 0,2 = 20 % Tonanteil)



### Info

Bei Fragen zu diesem neuen Programm wenden Sie sich gerne an Vincent Post, Tel.: 26 81 20-352.



**Qualitéit a Vertrauen säit 1960**

**Äre kompetenten an zuverlässige Partner am Saatgutberäich hei zu Lëtzebuerg!**

L.S.G., äre Produzent resp. Liwwerant vu **Summer-** wéi och **Wanterkärenzorten**, déi héi zu Lëtzebuerg produzéiert goufen an vun beschter Qualitéit sinn.

Bei eis kritt Dir vill **Zwëschefriichten**. Mir kennen wanterfest an offeierend Greening konform Mëschungen ubidden, déi mir zum Deel selwer mëschen.

Selbstverständlich hu mir och verschidden **Mais-** a **Rapsorten** am Sortiment.

Ausserdeem hu mir ee groust Sortiment u **Kléi-** a **Grasmëschungen** souwéi Spezialmëschungen fir Fräizäit- a Sportterrainen.

**Verkaf iwver Agri-Produits, Bako, Barenburg, Versis souwéi all aner Händler.**

5, rue François Krack L-7737 COLMAR-BERG Tel.: 26 32 33 25 - Fax: 26 32 33 34 [www.lsg.lu](http://www.lsg.lu)

**Inland**

05.-07.07.2024	Foire Agricole Ettelbruck	Deichwiesen, Ettelbruck
05.-07.07.2024	Internationale Grünlandtage	
06.07.2024	Nationale Fleischrinder Wettbewerbe & Elite Auktion	
	<i>Weitere Details zur Foire Agricole mit Programm finden Sie auf Seite 8</i>	
21.09.2024	Lëtz Holstein Show	CONVIS, Ettelbruck

**Ausland**

20.-23.06.2024	Royal Highland Show <i>(Studienreise von CONVIS)</i>	Edinburgh (UK)
04.-06.07.2024	Danish National Show	Herning (DK)
10.-17.07.2024	europäisches Angus Forum	Deutschland
26.-29.07.2024	Foire de Libramont	Libramont (B)
23.-24.08.2024	Südböhmische Schau für Limousin und Angus	Budweis (CZ)
24.-25.08.2024	Festival de l'élevage <i>(vente Prestige 32 von KBS)</i>	Brive (F)
11.09.2024	UK Dairy Day	Telford (UK)
13.-15.09.2024	Concours national Limousin <i>(Studienreise von Limousin Lëtzebuerg)</i>	La Souterraine (F)
17.-19.09.2024	SPACE	Rennes (F)
01.-04.10.2024	World Dairy Expo	Madison (USA)
01.-04.10.2024	Sommet de l'élevage	Clermont-Ferrand (F)
01.-10.11.2024	Royal Winter Fair	Toronto (CDN)
12.-15.11.2024	Eurotier	Hannover (D)
15.-16.11.2024	HHH-Show	Leuwarden (NL)

\*mit luxemburgischer Beteiligung



**Impressum**

**ziichter** de lëtzebuenger

Luxemburger Zeitschrift für Tierzucht und Beratung

Herausgeber:



**Druck:** exEPRO  
Z.I. In den Allern L-9911 Troisvierges  
**Bezugspreis:** 2,50 EUR/Ausgabe  
**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich  
**Anzeigenannahme:** CONVIS s.c.

Anzeigen bis zum Format 120x57 mm  
kostenlos für CONVIS-Mitglieder;  
alle anderen Anzeigen zum aktuellen Tarif.  
Preise auf Anfrage:  
Sheryl Gaub, Tel.: 268120-310,  
ziichter@convis.lu

Anmerkung der Redaktion:  
- Für den Inhalt der Artikel zeigt sich der jeweilige Autor verantwortlich.  
- Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

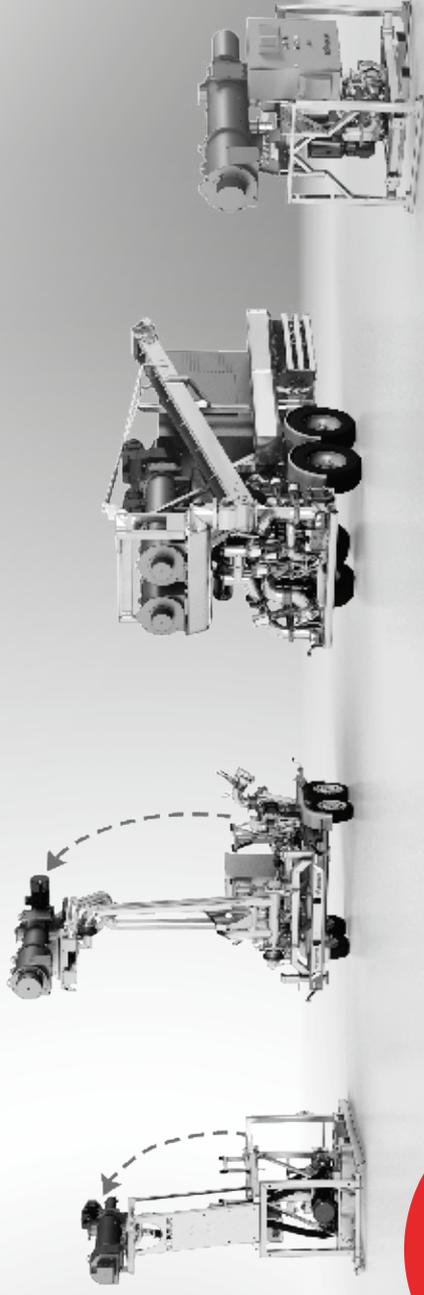


agrotech**nic**

## WEGWEISENDE SEPARATIONSTECHNIK

- höchste Durchbruchssicherheit und TS-Gehalte bis zu 38 % dank Multi Disc Technik
- Förderschnecke mit Faserstoffbürste verhindert metallische Reibung und sorgt für lange Standzeiten und kontinuierliche Selbstreinigung des Filtersiebtes
- anschlussfertige Komplettaggregate mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten: Separator, Pumpe und Steuerungstechnik „aus einer Hand“
- vier Baugrößen mit max. Durchsatzleistung von 150 m<sup>3</sup>/h je Gerät

ANDERE REDEN.  
WIR MACHEN.



**BÖRGER**<sup>®</sup>  
EXCELLENCE - MADE TO LAST

# Wir stehen Ihnen als Partner zur Seite

Winzer und Landwirte, die BIL kommt gerne zu Ihnen, um Sie zu beraten und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

**BIL Office Grevenmacher –  
Kompetenzzentrum „Wénzer“**  
2, place du Marché  
L-6755 Grevenmacher  
T: (+352) 4590-5323  
Montags bis freitags: 8.00-19.00 Uhr  
nach Terminvereinbarung

**BIL House Ettelbruck –  
Kompetenzzentrum „Bauern“**  
58, Grand Rue  
L-9050 Ettelbruck  
T: (+352) 2459-3204  
T: (+352) 2459-3104  
T: (+352) 2459-3106  
Montags bis freitags: 9.00-17.00 Uhr  
Nach Terminvereinbarung: 8.00-19.00 Uhr

[www.bil.com/geschaeftsstellen](http://www.bil.com/geschaeftsstellen)

Banque Internationale à Luxembourg S.A., 69, route d'Esch, L-2953 Luxembourg, RCS Luxembourg B-6307, (+352) 4590-5000, bil.com

